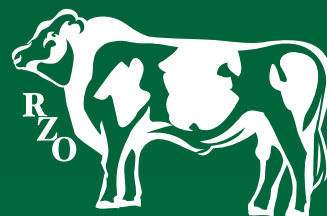


RINDERZUCHT OBERPFALZ



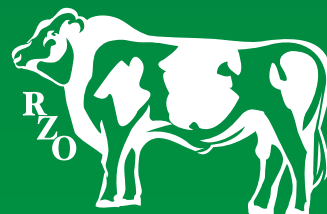
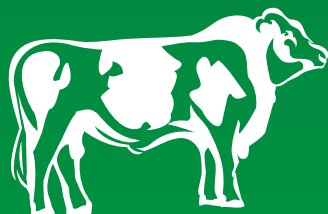
Rinderzuchtverband

Oberpfalz w.V.



Mitteilungsblatt 2022

des Rinderzuchtverbandes
Oberpfalz w. V.
und der staatlichen
Rinderzuchtberatung
67. Jahrgang



Das Schwandorfer Tierzuchtzentrum

Hoher-Bogen-Straße 10 - 92421 Schwandorf

- Stand 01.12.2022 -

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
rzo@aelf-rs.bayern.de



Vermittlung Tel. 09433 896-4000
Fax 09433 896-4159

1. Vorsitzender Erich Pilhofer Geschäftsführer Franz Weidinger	Tel. 09661 3507 Tel. 09433 896-4158	Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler	Tel. 09433 896-2114
---	--	---	---------------------

Herdbuchführung Großvieh 09433 896-		Herdbuchführung Kälber 09433 896-		Vermarktung 09433 896-		Kasse 09433 896-	
Edeltraud Fröhlich	4150	Jacqueline Diehl	4168	Andreas Kick	4154	Gerhard Dünzinger	4166
Maria Schmidbauer	4167	Karin Schlicht	4155	Clemens Spiegl	4151	Kristina Roith	4153
		Bernhard Graf	4168	Anton Wagner	4175		
		Christoph Würth	4156	Stefan Werner	4151		

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Regensburg-Schwandorf



Vermittlung Tel. 09433 896-2000
Fax 09433 896-2109

Behördenleiter Georg Mayer	Tel. 09433 896-1200	Arbeitsbereich Kleintierhaltung Andreas Kosel	896-2132 <i>Fachberater für Schafe, Ziegen, Gehegewild</i>
Arbeitsbereich Rinder Dr. Thomas Nibler Rudolf Traxinger Andreas Kerscher Alois Vogl Miriam Mehrl Julia Steiner Franziska Weingut	896-2114 896-2113 896-2115 896-2117 896-2119 896-2120 0160 94809782	Alfons Wittmann	896-2131 <i>Fachberater für Geflügel</i>
Arbeitsbereich Fischerzeugung Andreas Kosel	896-2132	Arbeitsbereich Fischerzeugung Andreas Kosel	896-2132
Arbeitsbereich Mutterkuhhaltung Konrad Wagner Hermann Bolz Matthias Schneider Markus Dirschl	896-2414 896-2416 896-2415 896-2415	Verwaltung Eveline Merl-Gleixner Kerstin Seebauer	896-2102 896-2105
Arbeitsbereich Rindermast Alois Vogl	896-2117	LKV - Verwaltungsstelle Schwandorf Vermittlung Tel. 09433 896-5000 Fax 09433 896-5181	 Teamleiter: Michael Bauer 896-5184 Albert Hammer 896-5185 Ulrike Mändl 896-5186 Anita Meißner 896-5180 Lydia Gleixner-Sächerl 896-5183
Arbeitsbereich Schweinehaltung Werner Gollwitzer	896-2124	Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. Geschäftsstelle OPf.	
Bauberater Maximilian Hofinger	896-2125	Geschäftszimmer	Tel. 09431 7134-0



Bayer. Bauernverband
Geschäftsstelle Schwandorf

Tel. 09431 71 74 - 0
Fax 09431 71 74 - 19

BBV LandSiedlung GmbH

Tel. 09431 71 74 - 70
Fax 09431 71 74 - 19

BBV Steuerberatung

Buchstelle des BBV GmbH Tel. 09431 71 74 - 40 Fax 09431 71 74 - 49	BBV-Beratungsdienst GmbH Tel. 09431 71 74 - 20 Fax 09431 71 74 - 29	Treukontax Steuerberatungsges. mbH Tel. 09431 71 74 - 30 Fax 09431 71 74 - 39
---	--	--

Rückblick auf das Jahr 2022

Das abgelaufene Jahr 2021/2022 stand im Zeichen von:

- **Corona-Pandemie**
- **Ukrainekrieg**
- **Klimaveränderung**

Auch im vergangenen Jahr hat uns Corona stark beschäftigt. Trotzdem konnten alle Absatzveranstaltungen und die Festvermarktung durchgeführt werden. Bei den Märkten bestand im Winter Masken- und Abstandspflicht. Auch die Mitarbeiter hat die Corona-Pandemie nicht verschont. Hoffentlich gibt es keine Long-Covid-Spätfolgen. Die Gebietsversammlungen zum Ende des Jahres 2021 wurden ersatzlos gestrichen. Die Kreis- bzw. Bezirkszuchtversammlungen wurden von Januar auf Mai verlegt. Wegen anstehender Neuwahlen beim Milcherzeugerring und bei den Bezirkszuchtgenossenschaften war die Durchführung nötig. Der Besuch war sehr unterschiedlich. Die für alle so wichtigen Ehrungen der Züchter rechtfertigte die Abhaltung. Die Mitgliederversammlung, die traditionell Anfang März stattfindet, wurde auf Ende April verschoben. Bei allen Veranstaltungen wurde die Freude über eine Präsenzdurchführung zum Ausdruck gebracht. Nachgeholt wurde im Herbst auch die VFR-Tierschau in Ansbach, wo die Oberpfalz mit zwei Champions und weiteren Platzierungen sehr gut abgeschnitten hat. Bereits im Frühsommer organisierten die Jungzüchter ihre Night-Show in Wertingen. Aus der Oberpfalz waren einige Teilnehmer sehr erfolgreich dabei.

Im züchterischen Bereich stand im abgelaufenen Jahr die Anwerbung weiterer Betriebe für die weibliche Lernstichprobe mit dem Programm „Gesundheit und Robustheit“ im Vordergrund. Bis 2025 sollen 20 % der Herdbuchpopulation an dem Programm teilnehmen. Aus der Oberpfalz starten 2023 85 neue Betriebe mit der Ersttypisierung. Zusätzlich sind 45 Betriebe vertreten, die vor drei Jahren mit FleQS begonnen haben. In der Oberpfalz ist neben der Hürde „Eingabe der Gesundheitsdaten in ProGesund“ der zu geringe Einsatz von genomischen Jungvererbern gegeben.

Die Absatzzahlen beim Rinderzuchtverband sind etwas zurückgegangen. Am Augustmarkt wurde erstmals die Marke von 2.000 € als Durchschnittspreis für die Jungkühe überschritten. Das wirtschaftliche Jahresergebnis war wenig erfreulich, was zum Beispiel auch durch die stark gestiegenen Energiepreise bedingt war. Das neue Verwaltungsgebäude wurde im Frühjahr bezogen. Im Erdgeschoss ist der Rinderzuchtverband und die beiden oberen Stockwerke sind an die Buchstelle vermietet.

Ende des Winters begann Putin in der Ukraine einen Angriffskrieg, der die komplette Weltordnung erschüttert. Die Geheimdienste sahen die Truppenmärsche, aber keiner konnte und wollte sehen, was sich anbahnt. Die Preise für Energie, Düngemittel, Kraftfutter, Getreide usw. sind in die Höhe geschossen. Es ist auch der Milchpreis über 50 Cent angestiegen, allerdings sind die Produktionskosten noch viel stärker nach oben gegangen.



Die Teilnehmer bei der Jungzüchterschau (v. l.): Quirin Mosandl, Theresa Eichenseer, Eva Bäuml, Max Kurzendorfer und Mathilda Mosandl

Das abgelaufene Jahr hat aufziehende Klimaveränderung deutlich gemacht. Der Regen ist schon im Frühsommer ausgeblieben. Je nach Boden hat der Silomais extrem gelitten. Bei den Wiesen war nicht überall ein zweiter Schnitt vorhanden. Im Herbst war ein Zwischenfruchtanbau möglich. Die Auswirkungen der Futtergrundlage (Menge und Qualität) werden sich erst nächstes Jahr zeigen. Hoffentlich folgt kein weiteres extrem trockenes Jahr.

Zum Schluss bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beim

Institut für Tierzucht, bei der ASR/LBR, beim LKV, bei den Besamungsstationen, beim TGD, bei der GeneControl und bei den Veterinärämtern für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern sagen und vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, besonders auch für die Treue zu Ihrem Verband.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

Erich Pilhofer
1. Vorsitzender
Rinderzuchtverband

Dr. Thomas Nibler
Zuchtleiter
Fachlicher Leiter
Milcherzeugerring

Josef Bauer
1. Vorsitzender
Milcherzeugerring

Inhaltsverzeichnis

Zum Jahreswechsel

Rinderzuchtverband

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz	3
Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht	3
Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet	4
Spitzenbetriebe der einzelnen Landkreise	7
Mitgliederversammlung	12
Großviehvermarktung	14
Kälbervermarktung	18
Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen	21

Arbeitsbereich Rinderzucht

Das Zuchtprogramm	25
Fleckviehzüchter des Jahres	32
Erfahrungsbericht zur weiblichen Lernstichprobe	34
Endlich wieder Tierschau	36
Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“	44
Oberpfälzer Prüfbullen	46
Lebensleistungskühe in der Oberpfalz	51

Kreis- und Bezirkszuchtgenossenschaften 59

Jungzüchter

Jungzüchtergemeinschaften	73
---------------------------	----

LKV

Neuwahl	82
LKV-Rind-App-Neuerungen	84
Stand der Milchleistungsprüfung in der Oberpfalz	86
Kühe mit den höchsten Jahres- und Lebensleistungen	87
Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen	94
Spitzenbiobetriebe in der Oberpfalz	95
Lebenstagsleistungen	96
Der Kuhprofi	97

Personalnachrichten 99

Erinnerung an die Toten 103

Termine der Schwandorfer Märkte 2023 104

Titelfotos: Alle Bilder stammen von der VFR-Tierschau am 29. Oktober in Ansbach

Großes Bild:

Champion jung (Martin Mosandl) und Champion mittel (Florian Götz)

Kleine Bilder von links:

Georg Wendl aus Kemnath (Lkr. SAD) mit Macbeth-Tochter „Erina“

Florian Pirner aus Püschlög (Lkr. AS) mit Manigo-Tochter „Bacardi“

Manuel Lehner aus Neuzirkendorf (Lkr. NEW) mit Hurly-Tochter „Morly“

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Mit Stand 30. September 2022 sind beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. 1.965 Mitglieder organisiert. Die Mitgliedschaften gliedern sich in 1.474 Herdbuchbetriebe mit Milchkühen, 420 Vermarktungsmitglieder, 41 Aufzuchtbetriebe und 30 Doppelmitglieder.

Insgesamt fiel die Zahl der Mitglieder um 3,2 %. Bei den ordentlichen Mitgliedern (= Herdbuchbetriebe) ist eine Abnahme von 62 Betrieben (-4,0 %) zu verzeichnen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche die Festvermarktung der männlichen Kälber nutzt, ist um fünf angestiegen. Das

spricht für die lukrative Kälbervermarktung durch den Zuchtverband. Die Zahl der Doppelmitglieder ging um drei zurück und die Aufzuchtbetriebe gingen um vier zurück.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat weiter drei ordentliche Mitglieder von außerhalb der Oberpfalz. Der stärkste Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern ist im Landkreis Cham (17 Betriebe weniger) zu verzeichnen. Die Landkreise Neustadt/WN und Tirschenreuth folgen bei den Rückgängen. Um vier Betriebe hat der Landkreis Cham bei den Vermarktungsmitgliedern zugelegt.

Landkreis	ordentliche Mitglieder		Vermarktungsmitglieder		Doppelmitglieder		Aufzuchtbetriebe	
	30.09.21	30.09.22	30.09.21	30.09.22	30.09.21	30.09.22	30.09.21	30.09.22
Amberg-Sulzbach	220	212	43	44	2	2	10	11
Cham	292	275	56	60	26	23	10	10
Neumarkt	193	186	27	29	2	2	6	5
Neustadt/WN	281	271	72	73	-	-	10	7
Regensburg	115	107	39	37	-	-	3	3
Schwandorf	209	206	98	98	-	-	5	4
Tirschenreuth	223	214	68	66	-	-	1	1
Sonstige	3	3	12	13	3	3	-	-
Insgesamt	1.536	1.474	415	420	33	30	45	41

Im abgelaufenen Jahr 2022 ist die Gesamtzahl an Mitgliedern erstmals unter 2.000 gefallen.

Nur die Zahl der Vermarktungsmitglieder konnte leicht gesteigert werden.

Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht

- Trotz Rückgang weiter an der Spitze -

ZV	Verband	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Summe Fett und Eiweiß kg
15	Schwandorf	1.499	88.803	8.336	355	4,26	293	3,52	648
01	Ansbach	1.480	92.558	8.310	348	4,19	292	3,51	640
03	Bayreuth	1.012	64.225	8.219	349	4,25	289	3,52	638
11	Mühdorf	1.283	71.134	8.321	344	4,13	291	3,50	636
13	Pfaffenhofen	478	25.627	8.198	342	4,17	287	3,51	630
06	Wertingen	750	47.698	8.177	340	4,16	286	3,50	627
04	Niederbayern	1.548	82.734	7.979	337	4,22	279	3,50	616
16	Traunstein	1.073	46.876	8.016	330	4,11	277	3,46	607
10	Miesbach	1.295	58.803	7.972	329	4,12	274	3,44	603
18	Weilheim	992	50.331	7.798	322	4,13	269	3,45	591
	Bayern		605.963	8.129	340	4,18	284	3,50	624

Die obige Tabelle zeigt die erzielten Leistungsergebnisse in der bayerischen Fleckvieh-Herdbuchzucht, gereiht nach Fett- und Eiweiß-kg.

Im bayerischen Durchschnitt fiel das Leistungsniveau aller Herdbuchkühe der Rasse Fleckvieh um genau 100 kg Milch. Die Oberpfalz ist in der Herdbuchzucht um 245 kg gefallen. Die Inhaltsstoffe Fett- und Eiweiß-kg haben auch verloren. Damit ist der Abfall bei uns im Vergleich zu Bayern bei der Milch größer. Die Anzahl der Herdbuchkühe hat um 841 Stück abgenommen.

Mit 648 kg Fett und Eiweiß liegt die Oberpfalz in Bayern ganz knapp an erster Stelle. Auch bei den anderen nordbayeri-

schen Verbänden ist die Milchleistung deutlich zurückgegangen. Der Abstand zu den Milchviehregionen im Voralpengürtel liegt bei fast 500 kg Milch. Ein Vergleich mit der Rasse Braunvieh ist leider nicht mehr möglich. Durch die Fusion mit den Holsteins wird für Kempten nur noch ein gemeinsamer Wert veröffentlicht. Holsteins inklusive Braunvieh liegt nur fünf Kilogramm vor Schwandorf.

Die Oberpfalz darf auf dieses Spitzenergebnis stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Züchtern, dem Rinderzuchtverband, dem LKV und der staatlichen Rinderzuchtberatung, die wieder zu diesem herausragenden Ergebnis beigetragen haben.

Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet

Die Entwicklung der Kuhhalter und der Kühe wird in den folgenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass im Laufe von 50 Jahren die Zahl der Milchkuhbetriebe (siehe Tabelle 1) in der Oberpfalz um 87 % gesunken ist, die Kuhzahl (siehe Tabelle 2) hingegen gegenüber 1972 nur leicht rückläufig ist (minus 16 %). Die meisten Tiere wurden in den 90-er Jahren gehalten. Im Vergleich zu 1990 ging die Kuhzahl um über 70.000 zurück.

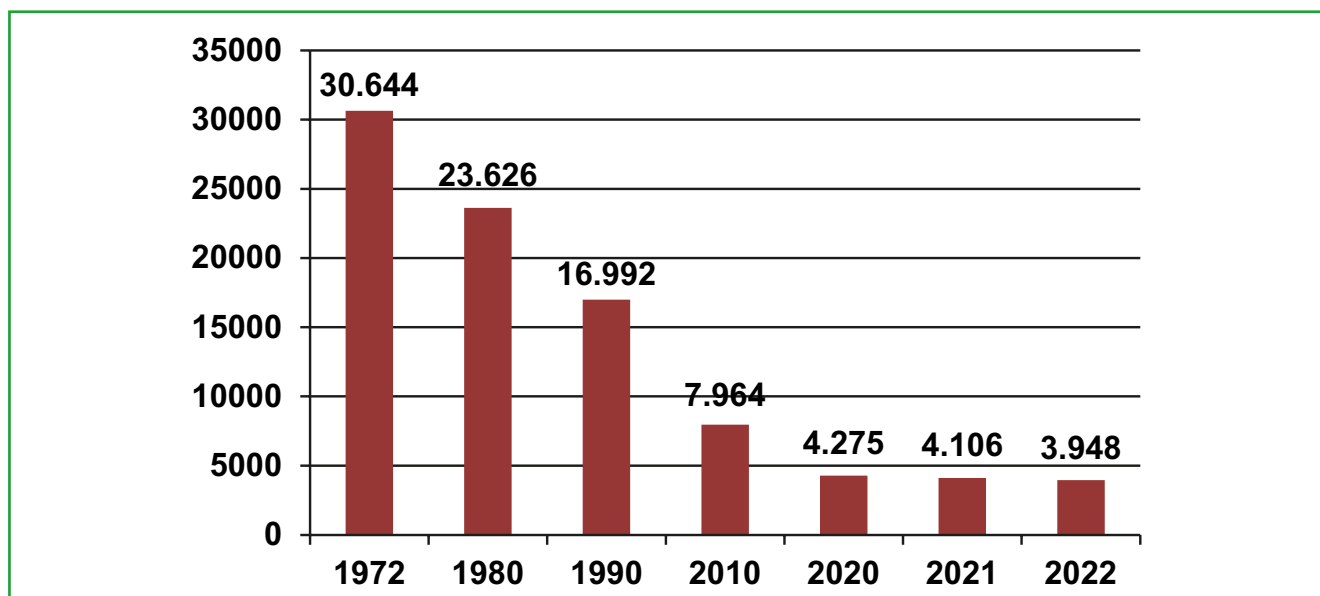
Die Zahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter verringerte sich heuer in den Landkreisen Neustadt/WN und Regensburg (siehe Tabelle 1) mit 6,1 bzw. 4,8 % am stärksten. Auffallend ist auch heuer der geringe Rückgang im Landkreis Amberg-Sulzbach. Es gab in der gesamten Oberpfalz einen Rückgang um 3,8 % bei den Haltern. Dieser Strukturwandel wird sich wegen einem möglichen Verbot der Anbindehaltung dramatisch verändern. Wegen dem derzeit hohen Milchpreis und der Lage in der Ukraine ist er aber gebremst.

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Amberg-Sulzbach	3.731	2.855	2.040	897	504	495	494	-0,2
Cham	7.296	6.026	4.371	2.060	1.218	1.158	1.112	-4,0
Neumarkt	4.535	3.431	2.496	1.009	445	422	407	-3,6
Neustadt/WN	3.674	2.818	2.091	1.116	626	604	567	-6,1
Regensburg	4.213	2.957	1.853	728	325	314	299	-4,8
Schwandorf	4.396	3.399	2.509	1.254	665	645	619	-4,0
Tirschenreuth	2.799	2.140	1.632	900	492	468	450	-3,8
Oberpfalz	30.644	23.626	16.992	7.964	4.275	4.106	3.948	-3,8

Tabelle 1: Anzahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2022

Seit dem Aufbau der HIT-Datenbank werden die Milch- und Mutterkühe nicht mehr getrennt erfasst, sondern in einer Zahl ausgewiesen. Alle nach 1999 angegebenen Zahlen stammen aus dem Viehverzeichnis der Mehrfachanträge und sind somit die Anzahl der Tiere am Stichtag des im Mehrfachantrag erfassten Zeitraumes. Seit 2015 wird im Mehrfachantrag der Durchschnittsbestand erhoben. Dieser ist tendenziell etwas größer. Die Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

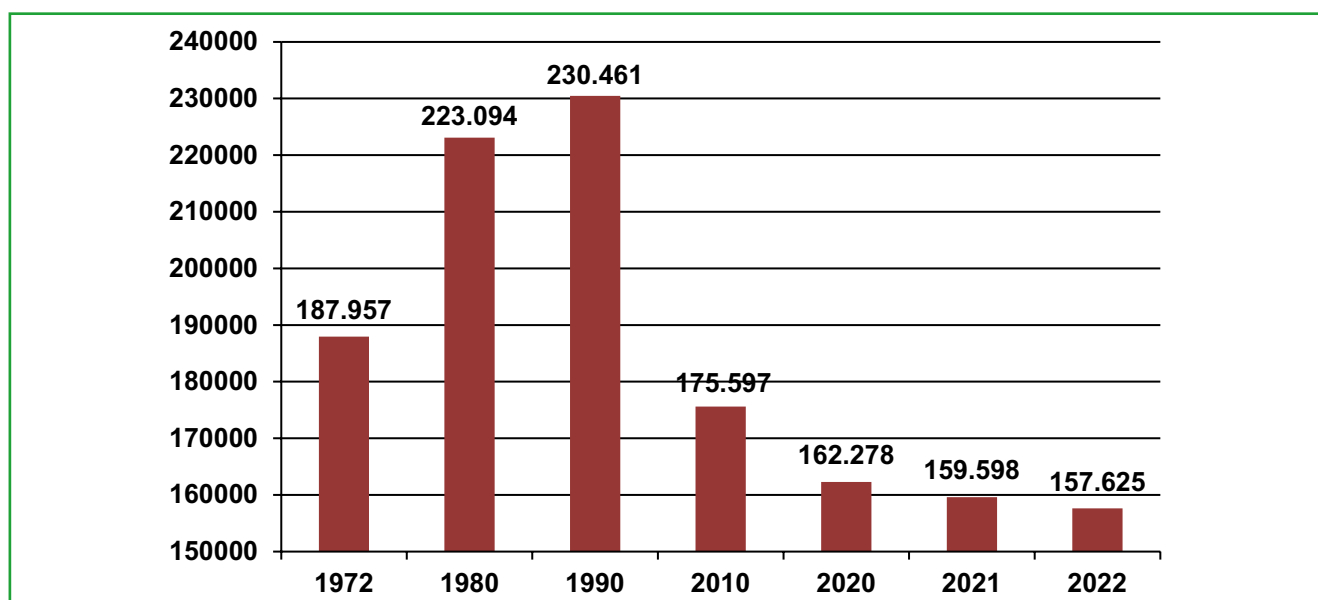
Die Zahl der Milch- und Mutterkühe hat 2022 im Vergleich zu 2021 wieder deutlich abgenommen (1.973 Kühe). Mit einem Rückgang um 1,2 % der Kühe stabilisiert sich der Trend zum Rückgang der Kühe. Der Rückgang ist in allen Landkreisen, wobei der stärkste Rückgang in den Landkreisen Schwandorf und Regensburg zu verzeichnen ist. Die Gründe für den Rückgang sind u. a. die Düngeverordnung und der Strukturwandel.

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2021	2022
Amberg-Weizs.	25.129	28.841	28.470	21.201	20.788	20.661	20.381
Cham	39.537	49.782	53.434	43.195	39.977	39.400	39.271
Neumarkt	28.170	32.252	31.788	20.284	18.279	17.913	17.793
Neustadt/WN	24.346	31.026	32.857	27.498	25.868	24.961	24.619
Regensburg	26.291	27.489	24.472	14.869	11.495	11.233	10.696
Schwandorf	26.988	31.345	33.730	27.008	24.899	24.808	24.309
Tirschenreuth	17.496	22.359	25.710	21.542	20.972	20.622	20.556
Oberpfalz	187.957	223.094	230.461	175.597	162.278	159.598	157.625

Tabelle 2: Anzahl der Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2022

DIE FLEXIBLEN **FARBEXPERTEN**

KYOCERA
Document Solutions

richthammer

b ü r o s y s t e m e

Ihr Servicepartner für Büroeinrichtungen und digitale Kopier- Druck-Systeme

Isarstraße 66
93057 Regensburg
Telefon: 09 41 - 46 45 00
Telefax: 09 41 - 46 45 02 0
Mail: info@richthammer-buerosysteme.de
Web: www.richthammer-buerosysteme.de

Erstbesamungen im Verbandsgebiet

Erstbesamungen nach Rassen

Landkreise	Fleckvieh	Holstein	Sonstige	Fleischrassen	insgesamt
Amberg-Sulzbach	23.149	1.337	327	452	25.265
Cham	47.865	625	403	779	49.672
Neumarkt	17.301	659	125	184	18.269
Neustadt/WN	28.738	677	251	232	29.898
Regensburg	11.621	397	82	139	12.239
Schwandorf	28.699	599	126	666	30.090
Tirschenreuth	25.219	1.017	122	192	26.550
Oberpfalz	182.592	5.311	1.436	2.644	191.983

Aufteilung der Erstbesamungen in der Oberpfalz auf die einzelnen Landkreise und Besamungsstationen

Landkreise	Neustadt/Aisch	Marktredwitz-Wölsau	Bayern Genetik
Amberg-Sulzbach	24.960		305
Cham	36.591		13.081
Neumarkt	18.269		
Neustadt/WN	29.289	382	227
Regensburg	11.006		1.233
Schwandorf	29.968		122
Tirschenreuth	2.486	24.064	
Oberpfalz	152.569 -3,7 %	24.446 -0,8 %	14.968 -0,8 %

Die Prozentzahlen geben die Veränderung zum Vorjahr an.

FrankenLand

GOLDENER PREIS 2022
DLG
WWW.DLG.ORG

Ausgezeichnete Produkte -
weil eure Kühe das Beste geben!

Regional aus dem Frankenland*

Spitzen-Betriebe im Landkreis Amberg-Sulzbach – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Hubmann Josef	Iber	10506	838,1	4,38	3,60
Regler Gerhard	Boden	10607	837,7	4,27	3,63
Hubmann Martin	Iber	10688	828,5	4,15	3,60
Graf Christian	Hermannsberg	11252	817,3	3,97	3,30
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	10942	817,3	4,07	3,40
Kohl Michael	Iber	10382	802,8	4,07	3,66
Wiesner Bernhard	Brunnhof	10311	799,8	4,24	3,52
Bernreuter GbR	Rückertshof	10257	796,2	4,29	3,47
Pilhofer GbR	Seidersberg	10190	793,6	4,33	3,46
Niebler Johannes	Malsbach	10413	792,4	4,07	3,54
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	10505	789,6	4,09	3,43
Wiesner GbR	Hammerberg	10539	783,8	3,94	3,50
Birner Rudolf	Haselmühl	9796	778,9	4,50	3,45
Schwab Christian	Immenstetten	9776	777,2	4,35	3,60
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	10089	773,8	4,22	3,45
Bauer Robert	Wutschdorf	9537	755,6	4,40	3,52
Piehler Josef	Trichenricht	9289	754,4	4,46	3,66
Stepper Thomas	Ehringsfeld	9808	750,9	4,24	3,42
Bär GbR	Woppenthal	9714	750,1	4,17	3,56
Gmelch Markus	Ortlesbrunn	9165	750,0	4,51	3,67

Spitzen-Betriebe im Landkreis Cham – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Bösl Josef u. Rita	Döfering	11271	848,2	3,97	3,55
Löffler Richard	Hocha	11025	825,9	3,91	3,58
Klein Michael	Untergrafenried	10458	812,9	4,31	3,47
Deml Georg	Blabmühle	10341	807,8	4,22	3,59
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	10099	783,2	4,18	3,58
Maier Josef	Güttenberg	9853	781,6	4,48	3,45
Schlag Stefan	Hocha	10509	779,5	3,83	3,59
Ederer Walter	Pfaffenschwand	9546	777,9	4,52	3,63
Scherr Michael	Diebersried	10072	777,7	4,34	3,38
Ring Franz	Niederpremeischl	10212	772,5	3,99	3,58
Dirnberger Georg	Thanried	9908	769,3	4,15	3,62
Stelzer Josef	Loibling	9768	768,7	4,31	3,56
Zwicknagl Matthias	Hetzmannsdorf	9860	765,6	4,31	3,45
Hauser Markus	Biberbach	9500	765,5	4,49	3,56
Schambeck Alois	Sallmannsgrub	9765	761,7	4,14	3,66
Bücherl Johann	Trobelsdorf	9482	751,1	4,34	3,58
Weber Anton	Warzenried	9339	748,2	4,35	3,66
Winterl Martin	Schorndorf	9525	747,4	4,21	3,64
Utz Josef	Warzenried	10249	738,3	3,67	3,53
Fichtl Karl	Frauenhofen	9300	735,6	4,33	3,58

Aufgeführt sind Erstmitglieder beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Spitzen-Betriebe im Landkreis Neumarkt – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Liedlbier GbR	Ungenricht	10792	881,4	4,54	3,63
Mosandl GbR	Ottmaring	11523	879,1	4,08	3,55
Geitner Vitus	Brenzenwang	10909	871,9	4,43	3,56
Kurzendorfer GbR	Rengersricht	10904	870,4	4,48	3,51
Knipfer Stephan jun.	Richterhof	10534	848,4	4,36	3,69
Götz GbR	Großalfalterbach	11236	847,4	4,08	3,46
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	10116	828,7	4,57	3,62
Nutz Stefan	Kleinalfalterbach	10383	824,7	4,40	3,54
Hengl GbR	Wissing	10661	818,9	4,23	3,45
Geier Werner	Gebertshof	10523	816,9	4,22	3,55
Herzog Markus u. Maria GbR	Rohr	10352	814,3	4,41	3,45
Zucker Josef	Hebersdorf	10311	805,0	4,17	3,64
Ferstl Stefan GbR	Gimpertshausen	10105	802,8	4,34	3,61
Kellermeier Xaver	Premerzhofen	10300	797,9	4,25	3,49
Schmid Johann	Buch	10064	797,8	4,37	3,56
Bruckschlegel Stefan	Prönsdorf	10399	797,5	4,14	3,53
Gruber Andreas	Möning	9589	790,1	4,77	3,47
Burger Andreas GdbR	Weidenwang	10315	788,5	4,30	3,35
Wittmann Herbert	Ammelhofen	10309	786,1	4,13	3,49
Ziegler Reiner	Pruppach	9796	782,8	4,33	3,66

MEIN PARTNER BIETET MIR DAS PLUS AN LEISTUNG

BEI UNS SIND SIE RUNDUM IN GUTEN HÄNDEN.

Als kompetenter Partner sind wir nicht nur Experten für das Steuerfachgebiet Land- und Forstwirtschaft. Wir entwickeln auch steuerliche Lösungen bei der Erschließung neuer Betriebszweige oder für gewerbliche Aktivitäten rund um die Agrarwirtschaft.

- + Unsere Kernkompetenzen liegen in Buchführung und Steuerklärung, Hofübergabe und Nachfolgeregelung sowie in der Durchsetzung Ihres Rechtsanspruchs.
- + Wir sind ganz nah für Sie da: in einer unserer Kanzleien in der Oberpfalz und auch auf Ihrem Betrieb vor Ort.

BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft

BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft
Karolinenplatz 2, 80333 München

Eine Kanzlei auch ganz in Ihrer Nähe:
www.bbv-steuerberatung.de

Spitzen-Betriebe im Landkreis Neustadt/WN – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wieder Johannes	Steinreuth	11089	864,2	4,28	3,51
Wolf Johannes	Reichenau	11062	855,1	4,02	3,71
Meißner Tobias	Lerau	10771	853,5	4,43	3,49
Stahl Erwin	Bergnetsreuth	10907	834,4	3,88	3,77
Mois Hans	Denkenreuth	10199	818,8	4,51	3,51
Saller Matthias	Pauschendorf	10469	816,5	4,31	3,49
Spiegl Christoph	Frühlingshöhe	10001	801,0	4,63	3,38
Bay. Sg Staatsgut Almesbach	Almesbach	9954	797,9	4,37	3,65
Wittmann Herbert	Ilisenbach	10018	797,7	4,46	3,50
Süß Alexander	Lerau	9952	796,2	4,41	3,60
Kick Fritz	Lohma	10653	793,9	4,05	3,41
Meißner Sebastian	Bergnetsreuth	9964	788,4	4,30	3,61
Strobel Erhard	Wendersreuth	9778	778,0	4,44	3,52
Forster Markus	Irchenrieth	10104	776,7	4,15	3,54
Hefner Stefan	Vorbach	9579	775,0	4,57	3,52
Bartmann Johann	Hagendorf	9949	772,0	4,10	3,66
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	9906	768,0	4,24	3,51
Danzer Andreas	Albersrieth	9961	762,4	4,19	3,46
Schröml Karl	Obersdorf	9740	757,2	4,25	3,52
Walter Gerhard	Münchsreuth	9185	755,2	4,64	3,59

Spitzen-Betriebe im Landkreis Regensburg – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Schleicher GbR	Unterreiselberg	12265	914,4	4,10	3,36
Meyer Wolfgang	Thonhausen	11027	860,7	4,15	3,65
Peter Andreas	Schacha	10767	842,8	4,34	3,49
Pollinger Georg jun.	Angern	10194	837,6	4,53	3,69
Pilz Martin	Oberwahrberg	10777	822,2	4,10	3,53
Wein Stefan	Trischlberg	10759	814,4	4,19	3,38
Obeth Franz	Albertshofen	10185	786,5	4,10	3,62
Paulus Johann	Weißkirchen	9804	779,9	4,36	3,60
Gaßner Johannes	Bergmatting	10113	773,6	4,13	3,52
Gaßner Christoph	Holzheim am Forst	10036	772,5	4,27	3,43
Doblinger Gerhard	Grubberg	10045	768,4	4,16	3,49
Graf Thomas	Bubach am Forst	9646	754,6	4,29	3,54
Sussbauer Andreas	Grafenried	9619	754,5	4,47	3,37
Schmidl Agrar GbR	Pittmannsdorf	9947	746,4	4,05	3,46
Bauer Josef	Paarstadl	9137	738,3	4,40	3,68
Marchsreiter Elfriede	Kürnberg	9636	738,2	4,13	3,53
Mayer Manfred	Hohenschambach	9559	738,1	4,19	3,53
Sailer Anton	Moosham	9752	736,9	4,19	3,37
Meier Stefan	Buchenlohe	9821	735,8	3,98	3,51
Bleyer Ludwig	Dinau	9334	734,2	4,23	3,64

Spitzen-Betriebe im Landkreis Schwandorf – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Piehler Markus GbR	Wolfsbach	10988	865,8	4,33	3,55
Ippisch Johann	Bubenhof	11007	835,0	4,19	3,40
Wendl Josef	Kemnath	10524	823,3	4,29	3,54
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	11206	820,1	3,89	3,43
Zimmermann Michael	Pischdorf	10328	814,7	4,30	3,58
Meier Johannes und Teresa	Laubenhof	9817	804,1	4,64	3,55
Schießlhof GbR	Fuhrn	10345	791,7	4,16	3,50
Mayer Martin	Haarhof	10454	789,0	4,07	3,48
Lottner GbR	Wagnern	10405	787,4	3,97	3,60
Hermann Johannes	Wohlfest	9440	777,8	4,78	3,46
Almenhof GbR	Almenhof	9962	772,2	4,24	3,51
Prüfling Georg	Stulln	10079	759,4	4,06	3,48
Blödt Wolfgang	Trichenricht	9557	758,4	4,30	3,63
Müller Andreas	Köttlitz	9299	757,1	4,71	3,43
Schmid Johann jun.	Krumbach	9621	753,2	4,18	3,65
Graf Ulrich	Sallach	9388	751,7	4,43	3,58
Adam Johann	Klingerweiher	9425	749,8	4,48	3,48
Maier GbR Josef und Simon	Egelsried	9721	747,6	4,33	3,36
Scherr Fuhrn GbR	Fuhrn	9251	745,6	4,49	3,57
Köppl Thomas Franz	Bach	9745	743,6	4,03	3,60

„Natury“[®] Innovative Futtermittel fördern den Erfolg im Stall

speziell für AMS und Transponder Fütterung

„Natury[®] Kuh-fidel AMS“ Lockstoff und Energie

Preiswerte Energieversorgung der Milchkuh mit 100-400g/GV/Tag. Der süßliche Geschmack lockt die Tiere zum AMS bzw. Transponder.

Zusammensetzung: 85 % Isomaltulosemelasse, 10 % Pflanzenrohglyzerin (80%ig), 0,5 % Konservierungsvormischung, 0,1 % Propylenglykol
Energiegehalt: 33% Gesamtzucker in kg FM, 9,4 MJ NEL / kg TM, 14,5 MJ ME/kg TM

„Natury[®] Rübvi[®] spezial“

Hohe Futteraufnahme durch Geschmacksaufwertung

Strohreiche Rationen werden für Wiederkäuer attraktiver und besser gefressen. Der niedrige pH-Wert hat einen leichten antibakteriellen Effekt auf die TMR.

Empfehlung: 400-1000g/GV/Tag.

Zusammensetzung: 60 % Zuckerrübenmelasse (43%ig), 29,5 % Zuckerrübenvinasse, 10 % Glucose-Futtermittelsirup, 0,5 % Konservierungsvormischung
Energiegehalt: 36 % Gesamtzucker in kg FM, 8,1 MJ NEL / kg TM, 12,7 MJ ME/kg TM

„Natury[®] Kraft und Energie“ das praxisbewährte Produkt

Wirkt glucoplastisch als Energielieferant für die kritische Phase nach dem Abkalben, ideal für Dosierstationen geeignet, oder als Kuhtrank mit 400 ml in 5 ltr. warmen Trinkwasser, direkt nach der Geburt.

Zusammensetzung: 55 % Pflanzenrohglyzerin (80%ig), 45 % Propylenglykol
Energiegehalt: 13,4 MJ NEL / kg TM

„Natury[®] Lacto Energie 30“

die preiswerte Ketoseprophylaxe

Sehr schmackhafter Energiemix. Zum Einsatz im Transponder sowie AMS. Vermehrung der Pansenbakterien, besserer Energiehaushalt.

Zusammensetzung: 30 % Propylenglykol, 30 % Isomaltulosemelasse, 30 % Pflanzenrohglyzerin (80%ig)
Energiegehalt: 13% Gesamtzucker in kg FM, 12,6 MJ NEL / kg TM

„Natury[®] Fressfix FL“

DAS Produkt für die Kälber-Trocken-TMR

Der außergewöhnliche Geruch (nach Minze) und Geschmack haben eine super Lockfunktion. Kälber nehmen Trocken-TMR's mit Stroh gierig auf. Die Futter- und Energieaufnahme werden gesteigert, die Zunahmen verbessert. „Fressfix FL“ wirkt antibakteriell, Vorratsmischungen für bis zu 3 Monaten sind möglich.

Zusammensetzung: 50 % Fressfix, 49 % Zuckerrübenvinasse, 1 % Konservierungsvormischung; **Energiegehalt:** 25 % Gesamtzucker in FM

Günstige Kälber-Stroh-Trocken-TMR

16 % gemulchtes Gerstenstroh + 15 % „Natury[®] Fressfix“ + 20 % Weizen (gequetscht), + 25 % Gerste (gequetscht), + 20 % Sojaschrot (besser 15 % Sojaschrot + 5 % Leinschrot), + 4 % Mineralfutter 20 Ca / 9 P



Blatterspiel Agrarhandel e.K. Werk Weißenstadt

Grub 9, 95163 Weißenstadt

Tel. 0 92 53 / 95 45 73- 0 Fax. 0 92 53 / 95 45 73-10

E-Mail: marketing-harles@web.de www.rh-agrarhandel.de

Fragen Sie bei Ihrem Landhändler oder bei Ihrer BayWa Niederlassung nach unseren „Natury“[®] Produkten!

Alle unsere Futtermittel sind zertifiziert nach QS, A-Futtermittel und GVO-frei (VLOG-geprüft) sowie anerkannt nach GMP+ (F00000327) und pastus+.

Spitzen-Betriebe im Landkreis Tirschenreuth – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wegmann Berthold	Höll	11169	894,0	4,51	3,49
Betz Gerhard	Wildenau	11231	853,0	4,09	3,51
Kraus GdB R	Gründlbach	10502	838,7	4,43	3,55
Püttner Harald	Redenbach	10170	814,1	4,37	3,64
Thoma/Bäuml Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	11221	809,3	3,92	3,29
Grillmeier Michaela	Pechofen	10231	807,8	4,28	3,62
Zintl GbR Johann u. Johannes	Kleinbüchlberg	10525	795,5	4,12	3,44
Wolfrum GbR	Matzersreuth	10179	793,3	4,22	3,58
Grillmeier Andreas	Gründlbach	9697	790,4	4,62	3,53
Frank Josef GbR	Schwarzenbach	9872	783,3	4,50	3,43
Grillmeier Klaus	Grün	9835	782,2	4,39	3,57
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	10207	780,8	4,16	3,49
Wührl Peter GbR	Hungenberg	9770	778,5	4,52	3,45
Fischer Kurt	Naab	10063	776,2	4,24	3,47
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	10580	771,0	3,93	3,36
Mark Peter	Wildenau	9613	767,5	4,47	3,52
Häring Florian	Großklenau	9913	757,1	4,16	3,48
Wührl Bernhard	Leugas	9609	753,9	4,11	3,74
Kappauf Reinhold	Schafbruck	9198	750,6	4,52	3,65
Gleißner Gerhard GbR	Iglersreuth	10156	748,9	3,99	3,39




BG Wölsau

**GEMEINSAM
BESSER
ZÜCHTEN!**

FÜR JEDE KUH IM STALL DEN PASSENDEN BULLEN - WÖLSAU!

www.woelsau-genetics.de Besamungsgenossenschaft Woelsau BesamungsgenossenschaftWoelsau

Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau eG
Wölsau 27 | 95615 Marktredwitz | Telefon: +49 9231 9653-10 | E-Mail: bgmak@woelsau-genetics.de

Gemeinsame Mitgliederversammlung von Rinderzuchtverband und Milcherzeugerring Oberpfalz 2022

Wegen der Corona-Pandemie konnte die gemeinsame Mitgliederversammlung 2021 nicht stattfinden. Heuer war es wieder möglich. Allerdings war der traditionelle Termin am ersten Freitag im März wegen der noch vorhandenen Coronabeschränkungen nicht möglich. Am 29.04.2022 war es aber soweit und alle Teilnehmer, Vorsitzenden, Redner, Referenten, Grußwortredner waren sichtlich erfreut über eine Präsenzveranstaltung.

In der Begrüßung ging Vorsitzender Erich Pilhofer auf seine pessimistische Einführung im Jahr 2020 ein. Leider sind viele Befürchtungen eingetreten wie der Zusammenbruch des Exports. Auswirkungen hat dies vor allem auf einen beschleunigten Strukturwandel bei kleineren Betrieben, die ihre überzähligen Kalbinnen bisher gut vermarkten konnten. Als Alternative bleibt nur das Schlachten. Am Ende verwies er noch auf die Explosion der Betriebsmittelpreise, die die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung enorm verschlechtern.

Josef Bauer, der Vorsitzende des Milcherzeugerrings Oberpfalz, riss folgende Themen in seiner Einführung an:

- Auswirkungen des Ukrainekrieges
- Gängelung der Landwirtschaft
- Nachwuchs verliert die Lust an der Landwirtschaft
- Schluss mit Bauern-Bashing

Grußworte sprechen:

- Oberbürgermeister Andreas Feller: Er bedankte sich für den Erweiterungsbau, der Arbeitsplätze sichert.
- Stellvertretender Landrat Richard Tischler: Er lobte die Leistung der Landwirtschaft bei der Versorgung mit Lebensmitteln.
- BBV-Bezirkspräsident Josef Wutz: Er fordert von der Politik die Freigabe von Stilllegungsflächen zum Anbau.



Erich Pilhofer (Vorsitzender RZO) und Josef Bauer (Vorsitzender MER Oberpfalz) bedanken sich recht herzlich bei Ernest Schäffer für das gezündete Feuerwerk.

Zuchtleiter und fachlicher Leiter Dr. Thomas Nibler gab einen Rückblick über das vergangene Jahr, wobei das neue Jahr ja schon wieder zur Hälfte vorbei war. Die Milchleistung ging im Jahr 2021 nach dem überragenden Anstieg 2020 etwas zurück, wobei dieser Trend in den sieben Landkreisen der Oberpfalz sehr unterschiedlich war.

Im letzten Jahr waren vielen Bullen aus der Oberpfalz in der gezielten Paarung. Allein im Dezember 2021 waren von den sieben gewählten genomischen Jungvererbern fünf aus der Oberpfalz (aus den Anpaarungsprogrammen und von freien Züchtern). Deutlich zugenommen hat die Anzahl der 100.000-Liter-Kühe in der Oberpfalz. Waren es 2009 noch 17 Kühe, so waren es 2021 bereits 105 Kühe, die diese ma-



Die drei Grußwortredner bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung: v. l.: Andreas Feller, Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf, Richard Tischler, stellvertretender Landrat des Landkreises Schwandorf, Josef Wutz, BBV-Bezirksobmann, bei ihren Grußworten.



**Mia
san
MiO**

**#miahaltenzam
#immerfüreinanderda**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG**
www.vr-mio.de

gische Grenze überschritten haben. Der Vorwurf, dass die Zucht nur schnelllebig ist, kann damit eindeutig widerlegt werden.

Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2022 ist die Anwerbung von weiteren Betrieben für die Teilnahme an der weiblichen Lernstichprobe. Die derzeit teilnehmenden 42 Betriebe aus der Oberpfalz müssen bis 2025 auf fast 200 Betriebe ausgeweitet werden. Dies ist ein enormer Kraftakt für Alle.

Dann begann ein wahres Feuerwerk an Zahlen:

Ernest Schäffer, Geschäftsführer beim LKV-München, sprach über „Zukünftige Anforderungen an die Milchwirtschaft zur Erhaltung der Vermarktungsfähigkeit und mögliche Entwicklung der Milchmengen und Marktpreise“. Folgende Kernaussagen aus dem engagierten Vortrag sind:

- Ein Melkroboter will 24h Betreuung (ist wie heiraten)
- Anbindehaltung wird auslaufen, es gibt kaum Neubauten

*„Wenn Unrecht zu Recht wird,
wird Widerstand zur Pflicht.“*

Bertolt Brecht

- Bayern verliert ca. 1 Mrd. kg Milch (-> eine Molkerei wird zu viel am Markt sein)
- Verbraucher will wertige Lebensmittel, aber dies nicht bezahlen
- Milchbauern kennen ihre Vollkosten nicht (im Gegensatz zum Schweinebauern)
- Was machen wir mit dem Grünland, wenn die Bestände an Milchvieh weiter zurückgehen?
- Planungssicherheit bei Neubau fehlt
- Leistung muss möglich sein, aber mit robusten, gesunden und nachhaltigen Tieren.

In der Diskussion ging es noch um die Verbesserung der Bereitschaft betriebseigene Kennzahlen zu ermitteln und um die Teilnahme an QM. Mit einem Modellbullen bedankten sich die beiden Vorsitzenden bei dem Referenten für den lebhaften Rundumschlag zur Situation in der Milchviehhaltung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, luden die beiden Vorsitzenden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Dr. Thomas Nibler

Mitgliederversammlung 2023

des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.
und
des Milcherzeugerrings Oberpfalz e. V.

am Freitag, den 03. März 2023,

im Tierzuchtzentrum Schwandorf

Das Hauptreferat hält:

Herr Dr. Andreas Randt,
Geschäftsführer TGD Bayern

zum Thema

**„Der TGD-diagnostische
Schaltstelle im Verbund
mit Rinderhalter und
Zuchtverband!“**

Bitte dokumentieren Sie durch Ihr Kommen die
Geschlossenheit der Oberpfälzer Rinderzucht.

Seitwärtsbewegung beim Vermarktungsgeschehen 2022

Bei den Vermarktungszahlen 2022 gab es einen leichten Rückgang. Mit 23.807 vermarkteten Tieren war eine Abnahme um 1.161 Stück zu verzeichnen. Am Großviehmarkt wurden 76 Tiere weniger abgesetzt. Der Export ist dramatisch eingebrochen auf 102 Tiere, die Festvermarktung hat 264 Kälber weniger vermarktet. Einen weiteren deutlichen Rückgang gab es beim Kälbermarkt (-247 Kälber). Enorm gesteigert wurde der Stallverkauf Großvieh um 479 Tiere auf 1.769, dank dem großen Engagement der Außendienstmitarbeiter. Dieser arbeitsintensive Vermarktungsweg konnte die Rückgänge bei den anderen Vermarktungswegen jedoch nicht ausgleichen.

Insgesamt gesehen ist mit Ausnahme des Stallverkaufs die Absatzsituation schwierig. Wegen der Einschränkungen

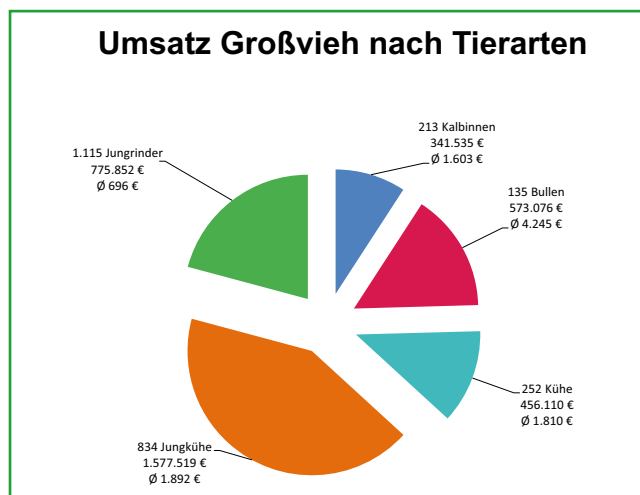
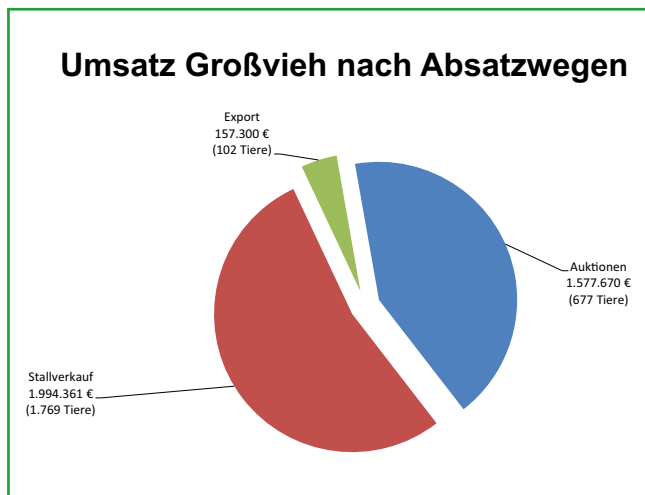
beim Export, der derzeit in Drittstaaten nicht möglich ist, ist hier kein Zuwachs zu erwarten.

1. Großviehvermarktung

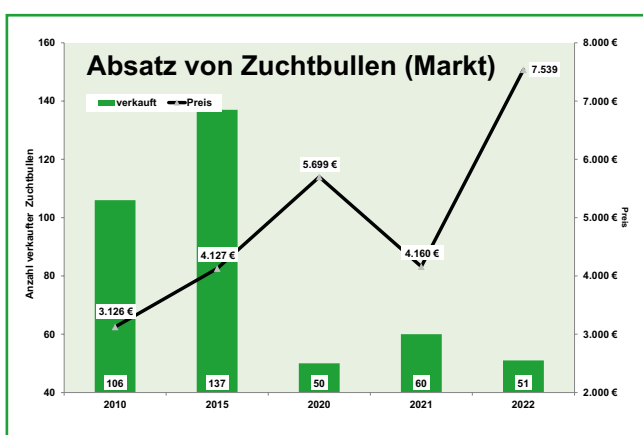
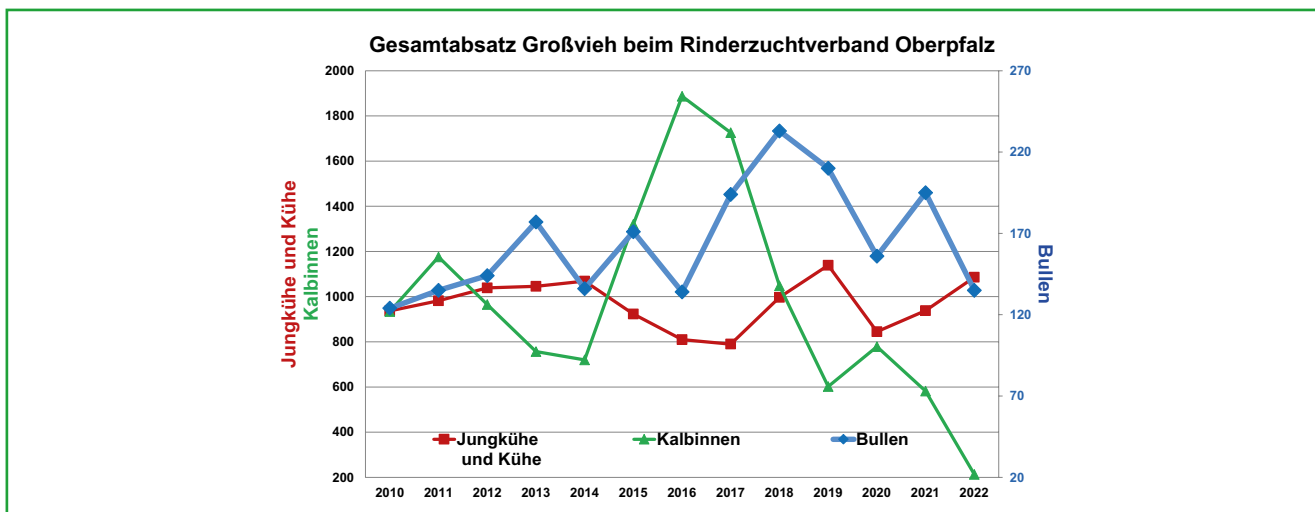
In der Großviehvermarktung konnten im Berichtsjahr 2.432 (-356) Tiere abgesetzt werden. Der Export kam fast zum Erliegen. Die Langstreckentransporte stehen wie bereits erwähnt zunehmend in der Kritik. Weite Teile der Gesellschaft wollen das nicht mehr. Kein Politiker traut sich derzeit hier zu widersprechen. Der Regierungswechsel im Bund wirkt sich hier noch schlimmer aus. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat im Oktober alle Veterinärbescheinigungen für den Export lebender Zuchttiere in Drittländer ab Juli 2023 zurückgezogen.

Gesamtabsatz Großvieh

	Bullen		Jungkühe und Kühe		Kalbinnen		Jungrinder	
	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto
Auktion	51	7.539,--	607	1.920,--	16	1.605,--	3	693,--
ab Stall	84	2.245,--	479	1.813,--	95	1.669,--	1.084	699,--
Export	-	--	-	--	102	1.542,--	-	--
insgesamt	135	4.245,--	1.086	1.873,--	213	1.603,--	1.087	699,--



Familie Neuber aus Waidhaus mit McFly-Sohn „McDeere“ beim Septembermarkt mit Theresa Bäumlner.

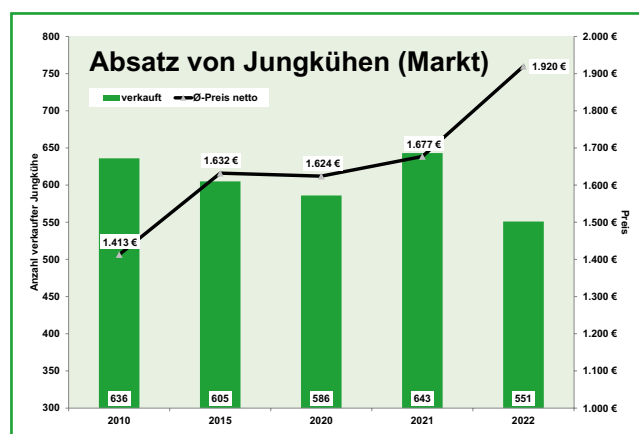


Der Absatz von Zuchtbullen auf den monatlichen Schwandorfer Märkten ist heuer leicht gefallen. Mit 51 verkauften Bullen wurde das Ergebnis vom letzten Jahr fast erreicht. Der Durchschnittspreis allerdings stieg deutlich (auf 7.539 €), da es in der Spitze einige hohe Preise gab.

Neben der väterlichen weist auch die mütterliche Abstammung der verkauften Bullen ein enormes Niveau auf. Der Zuchtwert „Milch“ dieser Bullenmütter lag im abgelaufenen Jahr bei 756 kg bei einem Milchwert von 118. In der Eigenleistung „Zunahmen“ der Marktbullen wird der Zweinutzungstyp Fleckvieh dokumentiert. Mit 1.333 g (Rückgang um 53 g) tägliche Zunahmen wurde wieder ein Spitzenwert erreicht. In der Regel sind die Zuchtbullen ein Jahr alt und zeigen schon ein enormes Potential an Zuwachs. Durch Absenkung des Körperalters auf 10 Monate werden nächstes Jahr die Zunahmen fallen, da diese Tiere noch in der Jugendphase sind.

1.1 Markt Schwandorf

Die Großviehmärkte in der Versteigerungshalle in Schwandorf konnten im Berichtsjahr einen Absatz von 677 Tieren (Minderung um 76 Tiere) verzeichnen. Bei den Bullen gingen die Preise im Durchschnitt deutlich nach oben. Grund dafür war, dass heuer einige teure Besamungsbullen verkauft werden konnten. Es konnten deutlich weniger Bullen vermarktet werden (-60).



Die Anzahl der verkauften Jungkühe auf dem Markt fiel um 92 Stück. Damit ist die Aufwärtsentwicklung bei der Vermarktung der Jungkühe gebremst. Die durchschnittlichen Preise stiegen um 243 € auf fast 2.000 €. Die durchschnittliche Tagesmilchmenge liegt bei 29 kg. Im eigenen Zuchtgebiet verblieben 83 Prozent der verkauften Jungkühe, der Rest, mit Ausnahme von 38 Stück, blieb innerhalb Bayerns. Im Herbst lag der Durchschnittspreis der Jungkühe erstmals deutlich über 2.000 €.



Veronika Kost aus Albern-hof mit Ihrem Helikon-Sohn „Halifax“ aus dem Wölsauer Zuchtprogramm.



Typstarke Hurly-Tochter vom Betrieb Grillmeier aus Pechofen beim Dezembermarkt.

Die Anzahl der verkauften Kühe stieg im Jahr 2022 um 17 auf 56. Mit dem anbindungslosen System ist es viel einfacher eine laufstallgewohnte ältere Kuh in Schwandorf zu vermarkten. Diese älteren Kühe erzielten mit 1.922 € einen erfreulichen Preis.

Das Angebot an Kalbinnen am Markt blieb auch im Jahr 2022 auf geringem Niveau. Es wurden nur 16 Kalbinnen im gesamten Jahr über den Markt verkauft. Viele Märkte sind ohne ein einziges Tier. Der Marktort Schwandorf hat sich zu einem Jungkuhmarkt entwickelt.

Im Jahr 2022 wurden drei Jungrinder über den Markt angeboten. Ab Stall werden selbstverständlich Jungrinder über die Kälberabteilung vermittelt.

Die Verfahrensabläufe für das anbindungslose Versteigern sind eingespielt. Besonders wichtig ist, dass alle Kühe einen Strick als Halfter tragen. Das Waschen und Betreuen der Kühe kann gegen eine Gebühr von 35 € vom Zuchtverband erledigt werden. Sie brauchen also bei der Versteigerung nicht anwesend sein.

Für alle Auktionstiere ist wichtig, dass sie enthornt sind!

Verbleib der Auktionstiere:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	außerhalb des Verbandsgebietes
Bullen	51	19	32
Jungkühe	551	460	91
Kalbinnen	16	13	3
insgesamt	618	492	126

Das Hauptabsatzgebiet für die Auktionstiere ist mit 80 % das Einzugsgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz. Über das Bundesland Bayern in ein anderes Bundesland oder in ein EU-Land ging heuer vom Markt kein einziges Tier.



Beim Julimarkt war ein Filmteam des BR und begleitete Eva Bäuml bei der Vermarktung eines Zuchtbullen. Die Sendung wurde im bayerischen Rundfunk in der Sendung „Zwischen Spessart und Karwendel“ ausgestrahlt. Herzlichen Dank an Familie Bäuml aus Gögglbach für die aufwendige und zeitintensive Mitarbeit bei den Dreharbeiten. Der Verband und die Rinderzucht wurden in der Öffentlichkeit sehr positiv dargestellt.

1.2 Stallverkäufe

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	84	2.244,95
Jungkühe	283	1.836,50
Kühe	196	1.778,01
Kalbinnen	95	1.669,00
Jungrinder	995	702,73
insgesamt	1.653	

Die Zahl der über die Stallverkäufe umgesetzten Tiere stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Es wurden um 369 Tiere bzw. 28,7 % mehr Tiere verkauft. Zugenommen hat vor allem die Zahl der vermittelten Jungkühe und Kühe mit mehr als einer Kalbung. Für einen BHV-1 Sanierungsbetrieb in NRW wurde hierbei eine größere Anzahl an Kühen direkt bei unseren Zuchtbetrieben ausgewählt und geliefert. Eine weitere deutliche Steigerung war auch bei den Ab-Stall vermittelten Jungrindern zu verzeichnen. Neben der Zahl der vermittelten Tiere zogen auch die Preise in den einzelnen Kategorien deutlich an. Im Berichtsjahr wurden rund 2/3 aller Großtiere über die Schiene Stallverkäufe abgesetzt.

Verbleib der Stallverkäufe:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	innerhalb Bayerns
Bullen	84	71	13
Jungkühe	283	147	136
Kühe	196	93	103
Kalbinnen	95	75	20
Jungrinder	995	917	78
insgesamt	1.653	1.303	350

Die Zahlen zeigen, dass nur rund 20 % der Tiere das Verbandsgebiet verlassen haben. Die Stallverkäufe erfordern einen hohen Arbeitsaufwand, da neben der Auswahl der Tiere auch eventuell notwendige Untersuchungen bis hin zum

Transport organisiert werden müssen. Stallverkäufe sind aber notwendig, um Käufer zu bedienen bzw. Tiere aus Mitgliedsbetrieben zu vermarkten, welche aus arbeitswirtschaftlichen Gründen die Auktionen nicht beschicken können.

1.3 Export

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Kalbinnen	102	1.542,16

Extrem schwierig war auch im Berichtsjahr 2021/22 die Lage bei den Verkäufen in den Export. Immer höhere Hürden beim

Transport verbunden mit nahezu nicht mehr zu erfüllenden Auflagen brachten die Exporte von Zuchtrindern in weiter entfernte Länder fast vollständig zum Erliegen. Bei den wenigen durchgeführten Exporten von Zuchtrindern befinden sich die Empfänger der Tiere überwiegend in anderen EU-Staaten. Die Zahl der hierbei absetzbaren Rinder hält sich demzufolge in sehr engen Grenzen.

Ob und wann wieder Exporte in nennenswertem Umfang stattfinden, kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Das Preisniveau für die gering- bis mitteltragenden Kalbinnen konnte gegenüber dem Vorjahr angehoben werden.

Anforderungen an eine Exportkalbin:

- **Abstammung:** Herdbuchabteilung A, d. h., zwei vollständige Generationen im Herdbuch
Vater: positiv geprüft oder Vater eines positiv geprüften Bullen
Mutterleistung: 1. Laktation ca. 6.000 kg Milch – 3,80 % Fett – 3,20 % Eiweiß
oder/und weitere Laktation ca. 6.500 kg Milch
- **Trächtigkeit:** in der Regel: ab sicherer Trächtigkeit – 7 Monate
- **Alter:** max. 28 Monate bei Auswahl, Erstkalbealter max. 30 Monate
- **Exterieur:** gut entwickelt; keine Mängel im Fußwerk, in den Klauen usw., keine Hörner
- **Euter:** reine Euter – möglichst ohne Afterstriche
- **Gewicht:** mindestens 540 kg (durchschnittlich 600 kg)

Vermarkten mit gutem Gewissen!

Wir sind ein bäuerliches Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Viehvermarktung.

Bei der Vermarktung von Schlachtrindern, Schlachtschweinen und Fressern sind wir stark.

Gerne beliefern wir Sie mit m/w Fressern aus der Region mit hohem Qualitätsstandard.

Wir sind zertifiziert für QS, GQ, Bio und vermarkten auch oGT.

Die gute Liquidität des Unternehmens garantiert Ihnen eine pünktliche Auszahlung.

Zuverlässigkeit und Transparenz sind unser oberstes Gebot.

 www.eso-vermarktung.de

 info@eso-vermarktung.de

 (09438) 687

ESO
Schlachter- & Nutzvieh vermarkten
mit gutem Gewissen



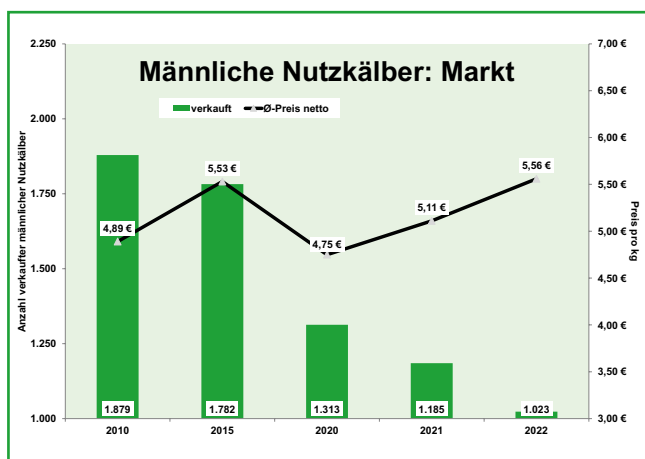
2. Kälbervermarktung

2.1 Auktionen

Im Berichtsjahr 2021/2022 wurden im kleinen Ring der Naabhalle 2.039 Kälber versteigert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang von 247 Stück.

männliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.879	94,0	4,89	458,--
2015	1.782	92,0	5,53	507,--
2020	1.313	90,9	4,76	433,--
2021	1.185	91,1	5,11	466,13
2022	1.023	91,1	5,56	507,33



Die Zahl der bei unseren Kälberauktionen angebotenen männlichen Kälber für die Mast ist im Berichtsjahr leider noch weiter zurückgegangen und nach wie vor viel zu gering. Dass die Märkte dennoch gut laufen, ist nur in Kombination mit der Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes möglich. Wäre dies nicht gegeben, würden die Märkte enormen Preisschwankungen unterliegen.

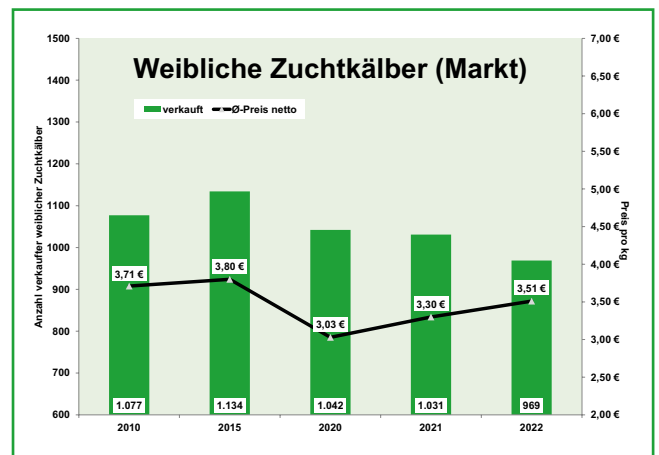
Zu Beginn des Berichtsjahres lagen die erzielbaren Netto-Preise bei etwas mehr als 5 €/kg. Im Frühjahr zogen die Erlöse dann allerdings stark an und erreichten in der Spitze über 7 €/kg. Beflügelt wurde dies durch den starken Anstieg der Schlachterlöse für Bullen und Rinder. Während der Sommermonate bewegten sich die Preise dann um die Marke von rund 6 €/kg. Ab September sanken die Erlöse auf rund 5 €/kg. Gründe für diesen Rückgang waren fehlende Mastplätze verbunden mit der hohen Inflation, die zu Kaufzurückhaltung auch bei den Fresserbetrieben führte.

Im Jahresschnitt errechnet sich ein Erlös von 507 € je Kalb bei einem Lebendgewicht von 91,1 kg. Dies sind 41 € je Kalb mehr als im Vorjahr.

Neben den 1.023 männlichen Nutzkälbern wurden über die Auktionen 47 weibliche Nutzkälber zum Schnittpreis von 269 € pro Kalb bzw. 3,07 € pro kg Lebendgewicht abgesetzt. Auch hier erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Vorjahr.

weibliche Zuchtkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.077	92,0	3,71	341,--
2015	1.134	91,0	3,80	345,--
2020	1.042	99,0	3,03	299,68
2021	1.031	96,1	3,30	317,15
2022	969	97,3	3,51	341,68



Mit 969 verkauften weiblichen Zuchtkälbern konnte die Verkaufszahl des Vorjahres nahezu wieder erreicht werden. Die Erlöse zogen hier um rund 10 % an. Das Niveau ist allerdings nach wie vor nicht sehr hoch und muss als „nicht befriedigend“ bezeichnet werden.

Mit einem Angebot von durchschnittlich rund 100 weiblichen Zuchtkälbern ist bei den Schwandorfer Auktionen eine große Auswahl an guten weiblichen Zuchtkälbern gegeben. Das zahlenmäßig hohe Qualitätsangebot sichert qualitätsgerechte Preise. Der überregionale Absatz wirkt sich hier sehr marktstabilisierend aus.

2.2 Stallverkäufe - Kälber

Tierart	verkauft Stück	Preis netto €/Kalb
männliche Zuchtkälber	5	4.478,65
weibliche Zuchtkälber	13	388,93
weibliche Nutzkälber	4	397,50
männliche Fresser	27	792,71
weibliche Fresser	89	656,14

Ab-Stall-Verkäufe von Kälbern und männlichen und weiblichen Fressern für die Mast haben nur einen sehr geringen Umfang und beziehen sich auf wenige Tiere.

311 männliche Zuchtkälber wurden von Seiten der beiden Besamungsorganisationen für die Anpaarungsverträge ausgewählt. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vornehmlich der Tatsache geschuldet, dass mit der Einführung der „Kandidatenläufe light“ seit Herbst vergangenen Jahres die Ergebnisse der Typisierung zweimal je Monat vorliegen. Bei einem Großteil der männlichen Zuchtkälber kann also bereits frühzeitig von Seiten der Besamungsstation entschieden werden, ob sich eine weitere Aufzucht lohnt.

2.3 Festvermarktung

Im Zeitraum 01.10.2021 bis 30.09.2022 wurden über die wöchentliche Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes 17.762 männliche Nutzkälber, 1.043 weibliche Nutzkälber sowie 28 weibliche und 54 männliche Fresser verkauft.

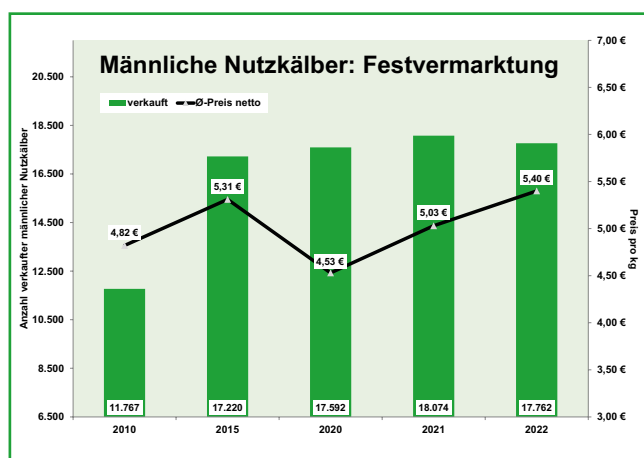
Auch hier war der Absatz zu Beginn des Berichtsjahres schwierig. Erst ab Frühjahr 2022 entspannte sich die Lage und die Nachfrage zog deutlich an. Es waren in der Folgezeit sehr gute Erlöse für die männlichen Nutzkälber zu erzielen. Teilweise war es aufgrund der starken Nachfrage schwierig, alle Käuferwünsche zeitgerecht zu bedienen. Sorge bereitet, dass sich die Anzahl der Mastplätze in den vergangenen Jahren deutlich verringert hat.

Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes ist der größte Kälbervermarkter in der Oberpfalz. Aufgrund der problemlosen und kostenlosen Anmeldung und Abholung durch den örtlichen Sammelfahrer (siehe Tabelle S. 20) erfreut sich die Festvermarktung bei sehr vielen Landwirten immer größerer Beliebtheit. Da wir ohne Zwischenhandel agieren und direkt vom Landwirt an die Käuferbetriebe (Fressererzeuger bzw. Bullenmäster) liefern, können wir im Jahresvergleich überdurchschnittliche Preise bezahlen.

Bei den in den Tabellen angeführten Preisen ist zu beachten, dass dies Netto-Auszahlungspreise sind. Hinzu kommt die für den jeweiligen Betrieb geltende Mehrwertsteuer. Weiter anzumerken ist, dass bei der Abrechnung keinerlei weitere Abzüge (z. B. für Erfassung oder Transport) erfolgen.

männliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	11.767	84,1	4,82	406,--
2015	17.220	83,7	5,31	445,--
2020	17.592	84,9	4,53	385,04
2021	18.074	84,1	5,03	423,17
2022	17.762	83,6	5,40	451,41



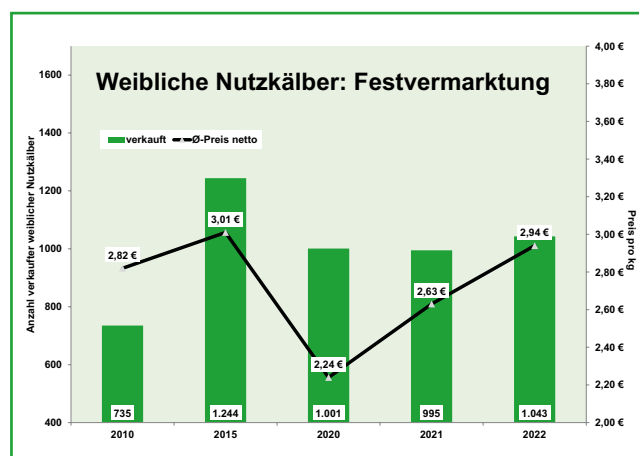
Die Tabelle zeigt die Entwicklung beim Absatz der männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang bei der Zahl der vermarkteten Bullenkälber zur Mast um 312

Tiere zu verzeichnen. Dies ist auf die abnehmende Zahl an Milchkühen zurückzuführen. Beim Erlös konnte das Niveau des Vorjahres mit einem Plus von 0,37 €/kg deutlich übertroffen werden.

Die Anforderungen der Käufer an die Qualität der Bullenkälber haben sich jedoch nach wie vor nicht geändert. Gewünscht wird weiterhin ein junges, frohwüchsiges, enthorntes und typgerechtes Fleckviehkalb!

weibliche Nutzkälber

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	735	83,4	2,82	235,--
2015	1.244	81,4	3,01	245,--
2020	1.001	83,1	2,24	185,81
2021	995	81,4	2,62	213,32
2022	1.043	81,2	2,94	238,51



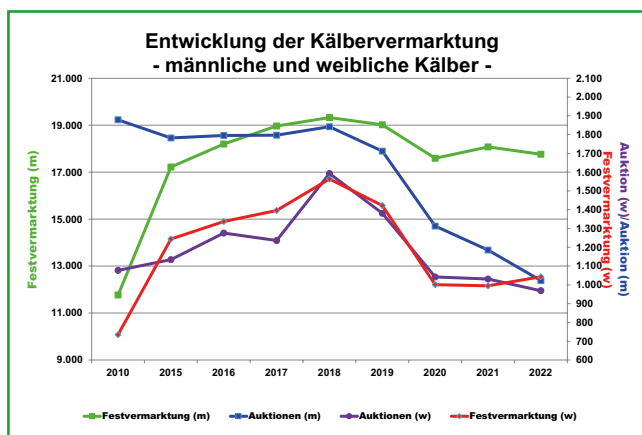
Mit über 1.000 vermarkteten weiblichen Nutzkälbern konnte wieder eine sehr hohe Zahl erreicht werden. Trotz eines um 0,32 €/kg bzw. 25 €/Kalb verbesserten Preises ist der durchschnittliche Stückpreis je Tier mit 238 € als nicht zufriedenstellend anzusehen. Weibliche Nutzkälber sind in der Regel Kälber aus ungleich geschlechtlichen Zwillingengeburt oder Kälber mit schwächerer Abstammung. Da in wachsenden Betrieben oft die Aufzuchtplätze für weibliche Jungtiere begrenzt sind, werden diese Tiere oftmals bereits als Kälber verkauft.

Ihre Kälbervermarktung liegt uns am Herzen und ist Vertrauenssache!

Scheuen Sie sich nicht und melden auch Sie uns Ihre Kälber zur Vermarktung an!

Anschriften und Telefonnummern der örtlichen Fahrer für die Festvermarktung:

Lkr.	Name	Straße	Ort	Tel.-Nr.
AS	Näger Manfred	Schöffelhof 1	Vilseck	09662 8064
CHA - Süd	Hamperl Josef	Dorfstraße 2	Rettenbach	09462 489
CHA	Hartl Armin	Warzenried	Eschlkam	09947 459
NEW	Hefner Franz	Hauptstraße 24	Vorbach	09205 604
NEW	Vollath Erwin	Gösen 1	Floß	0175 2247286
SAD	Meidinger Manfred	Hohentreswitz 18	Pfreimd	09606 446
SAD/CHA	Grabinger Johann	Kellerweg 8	Altenschwand	09434 4147
R	Wagner Anton	Mitarbeiter RZO	Rinderzuchtverband	0173 9904043
TIR	Bauer Siegfried	Marchaney 4	Tirschenreuth	09635 1480
TIR	Kellner Hubert	Zottenwies 1	Pullenreuth	09234 97160
TIR	Stock Thomas	Rosenbühl 17	Konnersreuth	0175 1139212



19.879 Nutzkälber, 198 Futterrinder sowie 1.298 weibliche und männliche Zuchtkälber vermarktet. Der Gesamtumsatz der abgesetzten Tiere für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 beziffert sich auf 13.221.399,50 €. Die Zahl der abgesetzten Tiere verringerte sich um 1.163 Stück. Der Umsatz erhöhte sich dagegen um 333.322,55 €. Ausschlaggebend für den Rückgang der Zahl der verkauften Tiere waren vor allem die fehlenden Möglichkeiten beim Export. Auf der anderen Seite waren höhere Erlöse bei nahezu allen Kategorien zu verzeichnen.

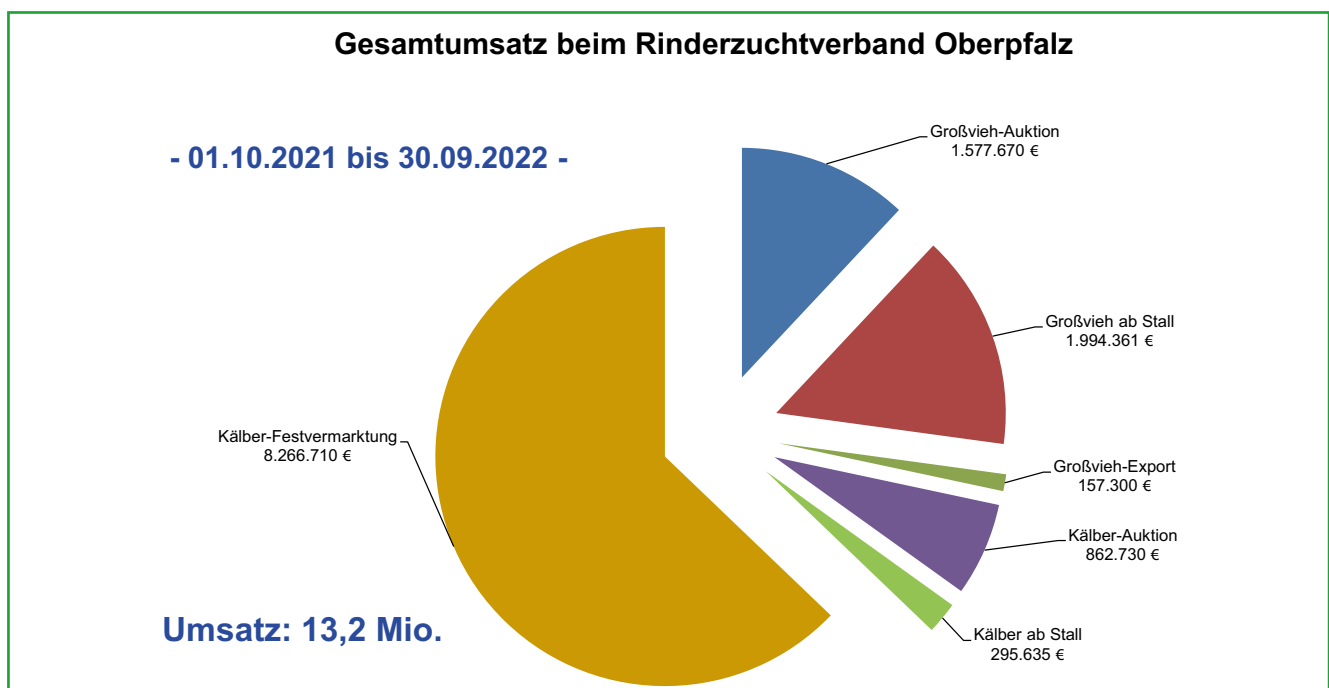
4. RZO-GmbH

Über die Tochterfirma des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V., die RZO-GmbH, konnten im Berichtsjahr weitere 256 Tiere vermarktet werden.

Dr. Thomas Nibler und Franz Weidinger

3. Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Im Berichtsjahr 2021/2022 wurden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz 23.807 Tiere, davon 2.432 Stück Großvieh,



Ehrenpreis des Verbandes an den Landwirtschaftsschulen Nabburg und Weiden

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz verleiht jeweils an einen Absolventen der Landwirtschaftsschule einen Ehrenpreis in Form eines handbemalten Porzellan-Zuchtbullen. Damit sollen besondere schulische und betriebliche Leistungen im Bereich der Tierhaltung gewürdigt werden.

Landwirtschaftsschule Nabburg

Herr Florian Kolb aus Illschwang im Landkreis Amberg-Weizbach erzielte den Ehrenpreis an der Landwirtschaftsschule Nabburg.

Er ist einer der besten Absolventen der Landwirtschaftsschule Nabburg und zeigte im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ stets weit überdurchschnittliches Engagement. Herr Kolb bewirtschaftet gemeinsam mit seinen Eltern einen Milchviehbetrieb mit derzeit rund 50 Milchkühen und weiblicher Nachzucht.

2020 wagte die Familie Kolb den Schritt in die Diversifizierung und entschied sich dazu, die Legehennenhaltung als zweites betriebliches Standbein aufzubauen. Bis 2021 wurden so drei Hühnermobile angeschafft, in denen insgesamt rund 690 Legehennen Platz finden.

Dass Herr Kolb das erlernte Wissen direkt in die Praxis umsetzt, zeigt beispielsweise die Herdenleistung, welche über die Jahre aufgrund zielgerichteter Züchtung und Selektion der Kälber sowie Fütterung und Rationsplanung auf derzeit rund 9.400 kg Milch gesteigert werden konnte.

Auch die Auseinandersetzung mit neuen Themen in der Tierhaltung scheut der angehende Landwirtschaftsmeister nicht. Durch den Einsatz des selektiven Trockenstellens konnte der Betrieb beispielsweise seine Eutergesundheit noch einmal optimieren und hiermit auch einen positiven Beitrag zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung leisten.

Vorsitzender Erich Pilhofer überreichte den Ehrenpreis bei der Schulschlussfeier. Er freute sich über sein Engagement und die von ihm bestrittenen Wege in der Milchviehhaltung und der betrieblichen Entwicklung und gratulierte zu den tollen schulischen und betrieblichen Leistungen im Bereich der Landwirtschaftlichen Tierhaltung. Zu erwähnen ist noch, dass Herr Kolb beim Betrieb Pilhofer in der Ausbildung war.



Vorsitzender Erich Pilhofer und Behördenleiter Georg Mayer mit Florian Kolb aus Illschwang bei der Übergabe des Ehrenpreises bei der Schulschlussfeier in Nabburg.



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler und Gerhard Schwarz (Lehrer an der Landwirtschaftsschule in Weiden) überreichen den Ehrenpreis des Verbandes an Christian Kraus.

Landwirtschaftsschule Weiden

An der Landwirtschaftsschule in Weiden wurde Christian Kraus aus Gerbersdorf im Landkreis Neustadt/WN für seine besonderen Leistungen im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ ausgezeichnet. Für die Auswahl des Preisträgers wurde die Fortgangsnote aus dem 3. Semester mit der Abschlussnote aus der Schulschlussprüfung verrechnet. Christian Kraus erzielte mit einer Durchschnittsnote von 1,05 die besten Leistungen im Abschlusssemester.

Gemeinsam mit seinen Eltern bewirtschaftet Christian Kraus einen Milchviehbetrieb mit derzeit rund 70 Milchkühen und der weiblichen Nachzucht. Für die Milchkühe wurde 2013 in einen neuen Liegeboxenlaufstall investiert. Bei den damaligen Planungen zum neuen Stall legte die Familie bereits viel Wert auf einen hohen Tierkomfort. Dies zeigt sich beispielsweise an den für die Tiere sehr bequemen Tiefliegeboxen mit einer Stroh- und Kalkeinstreu und dem guten Stallklima aufgrund von großflächigen Öffnungsmöglichkeiten an den Traufseiten und einem isoliertem Stalldach.

Für die Kälber wurde bereits 2008 ein Kälberstall errichtet. Dort befinden sich die Kälber bis zu einem Alter von ca. sechs Monaten in Strohboxen. Das Jungvieh befindet sich derzeit noch in Anbindehaltung im alten Milchviehstall.

In Zukunft möchte Christian Kraus bezogen auf die Tierhaltung weiter an der Milchleistung arbeiten und diese bei gleichbleibend guter Fruchtbarkeit und Tiergesundheit schrittweise auf 8.500 kg erhöhen. Das Thema Tierkomfort und Tierwohl wird ebenfalls weiterverfolgt. Bei den Milchkühen sollen hier beispielsweise zur weiteren Reduzierung von Hitzestress im Sommer zusätzliche Ventilatoren in den Stall eingebaut werden. Eine größere Investition soll im Bereich der Jungviehaufzucht in den kommenden Jahren getätigt werden. Die Familie plant hier die Haltungsbedingung durch einen Um- oder Neubau für das Jungvieh zu verbessern. Die genaueren Planungen hierfür möchte Christian Kraus im Rahmen seiner Weiterbildung zum Agrarbetriebswirt ab Herbst 2022 vorantreiben.

Gerhard Schwarz, Dr. Sina Siegerstätter,
Dr. Thomas Nibler

Erfreuliche Entwicklung bei Typisierungen in der Oberpfalz



Aus dem Anpaarungsprogramm stammt der Easy-Sohn „Ecstasy“, der im August von der Familie Birner aus Haselmühl in die Besamung eingestellt wurde.

Jahr	Gesamtzahl Typisierungen	Typisierungen weiblich	Häufigste Bullenväter (männliche Kandidaten)	Typisierungen Anpaarungsverträge (männl. Kandidaten)	Fortführung der Aufzucht
2011/2012	586	11	Ruptal (37), Mertin (35), Hulkor (34)	345	81
2012/2013	648	17	Wille (26), Gepard (26), Zauber (24)	323	75
2013/2014	1.014	46	Manton (76), Hutera (65), Hurrican (29)	446	49
2014/2015	1.194	160	Manigo (52), Impression (45), Manton (44), Mailer (43)	505	36
2015/2016	2.267	975	Raldi (42), Humpert (36), Informant (35), Iserschee (34)	625	38
2016/2017	1.957	563	Monumental (60), Distanz (49), Mandrin (48), Enchilada (46), Waldler (45)	612	25
2017/2018	2.378	845	Waldler (72), Janda (49), Waban (48), Weltstar (44), Headmaster (40)	723	16
2018/2019	2.728	1.303	Hurly (67), Mogul (59), Sehrgut (55), Wieweit (46), Villeroy (40)	696	29
2019/2020	3.740	1.921	Warrior (68), Orka (43), Majestaet (39), Hayabusa (34), Sehrgut (31)	570	11
2020/2021	3.357	1.899	Vlutlicht (51), Sisyphus (31), Sunrise (31), Ex Machina (29), Sido (28)	652	15
2021/2022	3.775	2.129	Hokuspokus (63), Hamlet (54), Sido (52), Vollandet (49)	725	55

In der Oberpfalz wurden im abgelaufenen Jahr 5.485 Typisierungen durchgeführt. Dies sind 1.210 Typisierungen weniger als im Vorjahr. Ohne die beiden FleQS-Projekte (Betriebsmodell und Bullenmodell) wurden 3.775 Typisierungen von den Züchtern beantragt. Dies ist ein Anstieg von 418 Typisierungen.

Kosten der Typisierung

Die Typisierungskosten sind ab dem 01.01.2022 gefallen. Dies gilt für männliche und weibliche Tiere (25,00 € zzgl. MwSt.) Weibliche Tiere im G&R-Projekt kosten ab dem 01.01.2023 nur mehr 18,00 €, wobei der Eigenanteil bei 10,00 € bleibt. Die Beantragung muss mit der App erfolgen.

Auswertung Typisierungen außerhalb FleQS

Männliche Kandidaten

Am häufigsten wurden im abgelaufenen Jahr bei den männlichen Kandidaten Söhne von „Hokuspokus“ (63), „Hamlet“ (54) und „Sido“ (52) typisiert. Von Sido wurden auch im vergangenen Jahr bereits 28 männliche Kandidaten untersucht. Insgesamt stammten die männlichen Kandidaten von 293 verschiedenen Vätern ab. Die Verteilung der Väter (von 63 bis 97-mal nur eine Typisierung) ist wieder sehr inhomogen.

Weibliche Kandidaten

Die Anzahl der Typisierungen der weiblichen Tiere lag bei 2.129 (Anstieg um 230). Bei den weiblichen Tieren treten als häufigste Väter „Hamlet“, „Sido“ und „Hokuspokus“ auf. Im Rahmen des Anpaarungsprogrammes mit unseren beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besa-

mungsgenossenschaft Markredwitz-Wölsau wurden 333 Jungrinder typisiert. Mit den besten Jungrindern wird anschließend ein Embryotransfer durchgeführt.

Genetische Besonderheiten

Unter den typisierten männlichen Tieren waren 78 reinerbig hornlose und 524 mischerbig hornlose Kandidaten. Damit ist die Anzahl der hornlosen Tiere wieder leicht gestiegen. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist extrem schwer und der Erbgang scheint kein klassischer Mendel-Erbgang zu sein.

Mit leicht abnehmender Tendenz kommt der grüne Erbfehler FH4 (verminderte Non-Return-Rate) mit 10,0 Prozent vor. Auch im abgelaufenen Jahr ist der Erbfehler Zwergwuchs (DW) kaum mehr aufgetreten. FH2 (Minderwuchs) und TP (Bluterkrankheit) sind mit 2,0 Prozent bzw. 2,5 Prozent bei den Typisierungen mit weit abnehmender Tendenz vorhanden. Die Spinnengliedrigkeit kommt kaum mehr vor. Der Erbfehler FH5 (erhöhte Kälbersterblichkeit) ist mit 2,5 Prozent vertreten. Die bevorzugte Variante A2A2 bei den Eiweißfraktionen hat eine Häufigkeit von 42,0 Prozent.

Die genetischen Besonderheiten gilt es weiter konsequent auf der männlichen Seite zu bekämpfen. Die Bullenempfehlung mit der „Ohne-Sorge-Liste“ in der Oberpfalz unterstützt diesen Weg. Auf der Zuchtseite (Produktion von erbfehlerfreien Söhnen von außergewöhnlichen Trägern) werden wir es uns auf Dauer nicht leisten können, hochwertige Genetik zu verschenken. Auch im vergangenen Jahr wurden in der gezielten Paarung keine Bullen mit roten oder gelben Erbfehlern verwendet.

Dr. Thomas Nibler

Fohlenhof 21 - 91575 Windsbach
info@qualitaetsfutterwerk.de
www.qualitaetsfutterwerk.de
Tel.: 09085/92 000-170

WB Qualitätsfutterwerk GmbH
Genau mein Futter!



Jetzt unverbindlich anfragen!

- ✓ Produktion direkt vor Ort in **Windsbach & Gunzenhausen**
- ✓ **GVO-freies Mischfutter** - abgestimmt auf Ihren Betrieb!
- ✓ Heißluftgetrocknete Produkte - auch in **Bio-Qualität**
- ✓ Und vieles mehr - **Wir beraten Sie gerne!**

Kraftfuttermischungen
konstante Zusammensetzung

Luzerneheu
auch in Bio-Qualität

Roboterfutter
auch GVO-frei



Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh

Nach der Einführung der Single-Step Zuchtwertschätzverfahren im April 2021 wurden die neu eingeführten Verfahren im Jahr 2022 ohne große Veränderungen fortgeführt. Einzig in der Zuchtwertschätzung für die Fleischmerkmale wurden weitere Optimierungsarbeiten im Vorlauf der Zuchtwertschätzung Dezember 2022 notwendig. Die im Jahr 2021 eingeführten verkürzten Probenlaufzeiten für Proben aus der Routinegenotypisierung (Zuchtprogramm) haben sich gut etabliert und zusammen mit den zwei monatlichen Zuchtwertschätzläufen ist die zeitnahe Genotypisierung von jungen Kälbern möglich. Für den eingegangenen Antrag auf Umstellung des Publikationstages bei den Kandidatenläufen auf Freitag gab es im Zuchtwertschätzverbund keine eindeutigen Mehrheiten. Es bleibt damit weiterhin in der Regel beim Publikationstag Dienstag. Die etablierten Abläufe wurden für das Jahr 2023 übernommen und die entsprechenden Zeitpläne erstellt.

Elektronische Beantragung der Typisierung

Im Rahmen der Kuhlernstichproben-Projekte wird der Schwerpunkt in 2023 auf die Umstellung vom Papierantrag auf die elektronische Beauftragung mit der dafür vom LKV-Bayern entwickelten App bei allen bayerischen Zuchtverbänden gelegt. Damit soll zum einen auf Papier im Ablauf verzichtet und zum anderen auch die Probenverarbeitung im Rahmen der Herdentypisierung weiter optimiert werden. Die Typisierungspreise für Proben im Rahmen des Zuchtprogrammes und der weiblichen Lernstichprobe bleiben für 2023 unverändert.

Umfang der Genotypisierungen im Rahmen der Zuchtprogramme

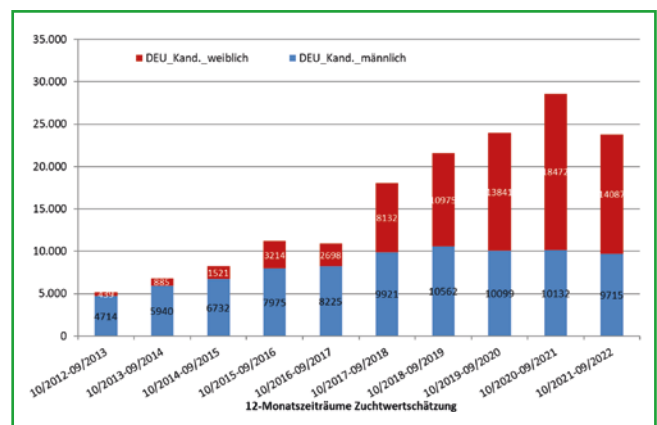
Der Umfang der beauftragten Genotypisierungen nimmt seit der Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung zu und so kamen im letzten Jahr insgesamt über 96.500 genotypisierte Fleckviehtiere im Zuchtwertschätzverbund Deutschland/Österreich neu in die Zuchtwertschätzung. Die Kuhlernstichprobenprojekte (BY, BW, AT) steuerten dabei rund 58.000 weibliche genotypisierte Tiere hinzu. Die damit verbundene starke Zunahme der Herdentypisierung führte auf der anderen Seite im vergangenen Jahr das erste Mal zu einem Rückgang der im Rahmen der Zuchtprogramme genotypisierten weiblichen Tiere im Vergleich zum Vorjahr. Über 14.000 weibliche Tiere wurden von den deutschen Fleckviehzuchtverbänden hier dennoch untersucht. Die Anzahl der männlichen Kandidaten umfasste rund 10.000 Tiere im Jahr und hält sich damit auf einem stabilen Niveau in den letzten fünf Jahren. Zusammen mit der im Jahrgang 2020 niedrigeren Anzahl an angekauften Bullen an Station ergibt sich mittlerweile eine Quote von 44 genotypisierten Kandidaten je eingestelltem Besamungsbullen.

Der Anteil an genotypisierten Kandidaten mit einem hornlosen Vater beträgt je nach Zuchtgebiet zwischen 47 und 62 Prozent in Bayern. Und auch der Trend zur Genotypisierung von Kandidaten junger Väter setzt sich ungebrochen fort, knapp 90 Prozent beträgt der Anteil an den im Jahrgang 2022 genotypisierten Kälbern, die von genomischen Jungvererbern abstammen. Auf der Mutterseite gewinnen mittlerweile auch die genotypisierten Mütter die Oberhand, zwischen 62

(VFR, RZS) und knapp 80 (GFN) Prozent der Mütter von genotypisierten männlichen Kandidaten sind mittlerweile selbst genotypisiert. Dies ist eine effiziente Methode um schon die weibliche Seite entsprechend vorzuselektieren und auch mit Embryotransfer die besten Tiere im Zuchtprogramm intensiver zu nutzen.

Weitere Stärkung von Robustheit und Gesundheit

Im Rahmen der Fleckvieh-Zuchtprogramme in Bayern wird demnach die Genomische Selektion mittlerweile intensiv auf den männlichen und weiblichen Selektionspfaden genutzt. Dies gibt Spielraum um die funktionalen Merkmale, sowie die neuen Gesundheitsmerkmale in den Selektionsentscheidungen stärker mit einzubeziehen. Die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh hat somit das Handwerkszeug für die Steigerung des Zuchtfortschrittes in den verschiedenen Merkmalskomplexen in der Hand und muss dieses weiterhin effizient einsetzen, um sich im Rassewettbewerb auch zukünftig gut behaupten zu können.



Umfang der Genotypisierungen von Fleckviehtieren in Deutschland im Rahmen der Zuchtprogramme (getrennt nach Geschlecht; ohne weibliche Tiere aus Kuhlernstichproben-Projekten)

Dr. Rainer Emmerling, LfL-Institut für Tierzucht
Dr. Hans Ertl, Geschäftsführer ASR



Nicht nur die Züchter warten neugierig auf die Ergebnisse der Typisierung.

Das Zuchtprogramm für Fleckvieh in der Oberpfalz

Die Zuchteinheit VFR legt das Fleckvieh-Zuchtprogramm fest, welches dann in der Mitgliederversammlung verabschiedet wird. Ziel dieses Programms ist die großflächige genetische Verbesserung der Rinderbestände in unserer Region. Infolgedessen sollen gerade Aspekte wie Nutzungsdauer und Milchinhaltstoffe positiv beeinflusst werden und so eine bessere Wirtschaftsleistung versprechen. Auch weiterhin sollen die genetisch hochwertigsten Tiere die nächste Generation an Bullen generieren. Das Zuchtprogramm wird vom RZO mithilfe des Arbeitsbereiches Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf umgesetzt, welcher die Aufgabe der Vorselektion und Anpaarung obliegt. Grundsätzlich unterteilt sich das Zuchtprogramm in der Oberpfalz bisher in drei Teile: der gezielten Paarung, den Anpaarungsverträgen und dem innovativen Zuchtprogramm, kurz genannt auch IZP. Seit August 2021 gibt es hier einige wichtige Änderungen für das Besamungsgebiet des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Bis dato gab es einen Unterschied zwischen

Kälber aus einem Anpaarungsvertrag und Seiteneinsteigern. Nach ersten Testläufen wurden über die folgenden Monate hinweg Anpassungen am Zuchtprogramm vorgenommen, sodass seit dem 01. Februar 2022 eine endgültige Version in Kraft treten konnte. Hierbei sind Kälber aus beiden Verträgen gleichberechtigt. Am eigentlichen Ablauf der Anpaarungsverträge ändert sich nichts. Der größte Unterschied besteht darin, dass der Landwirt bereits beim Auslösen der Typisierung entscheiden muss, ob das Kalb bis zur Ergebnisbekanntgabe am Betrieb bleiben soll oder nicht. Darüber hinaus werden Bullenkälber nur noch nach Bekanntgabe eines positiven GS-Ergebnisses von der Besamungsstation angekauft. Gerade aus diesem Grund gab es hinsichtlich der finanziellen Vergütung grundlegende Änderungen. Diese Änderungen betreffen auch die Finanzierung von einem Embryotransfer. Genauere Informationen zu diesem Thema sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Zusammenfassung des Fleckviehzuchtprogramms in der Oberpfalz



Vorselektion anhand des Gesamtzucht- und Milchwertes
 Gesamtzuchtwert gehört: 121
 Gesamtzuchtwert hornlos: 119
 Milchwert: mindestens 113

Exterieurbewertung der Bullenmutter durch den Fachberater

Gezielte Paarung:
 Anpaarungsvorschlag für die Bullenmutter durch den Fachberater

Klassischer Anpaarungsvertrag:

- Anpaarungsvorschlag durch den Fachberater und Besamungsstation
- Gezielte Paarung + Anpaarungsvertrag
- Vorkaufsrecht der Besamungsstation

Anpaarungsvertrag nach dem neuen System des BVN:

- Anpaarungsvorschlag durch den Fachberater und Besamungsstation
- Vorkaufsrecht durch die Besamungsstation
- Ankauf des Kalbes durch die Besamungsstation nach Bekanntgabe eines positiven GS-Ergebnisses

Geburt des Kalbes

Kalb aus einem klassischen Anpaarungsvertrag:

- Vorkaufsrecht der Besamungsstation
- Finanzielle Entschädigung bei Ablehnung

Seiteneinsteiger-Vertrag:

- Kein Anpaarungsvorschlag oder Anpaarungsvertrag vorhanden
- Vorkaufsrecht der Besamungsstation

Neues System des BVN:

- Typisierung interessanter Kälber zahlt BVN
- Landwirt unterzeichnet einen Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes
- BVN zahlt eine Haltungsprämie an Landwirt
- Gewebeprobe wird vom Landwirt/Fachberater gezogen und an GeneControl gesendet
- Kalb bleibt bis zur Bekanntgabe vom GS-Ergebnis am Betrieb
- Positives Ergebnis: Ankauf durch die Besamungsstation
- Negatives Ergebnis: kein Ankauf durch die Besamungsstation
- Förderung des ET's im Rahmen des Anpaarungsvertrages mit Kostenübernahme und Prämie

System nach dem die Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau agiert

Weitere Option: Freie Züchter

- Aufzucht und Verkauf ohne vertragliche Regelungen
- Verkauf auf dem Markt in Schwandorf als Bulle

Hartmann

stallbauprofis.de



MaxiGrip Laufgangboden:

Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh. Durch das Quergefälle und konsequentes Abräumen des Schiebers zudem emissionsmindernde Wirkung.



Einstreumeister:

Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu. Kalk-Stroh & Substrat sind möglich.



IQ-Betonliegemuende:

Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -tore**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

Ideales Gesamtkonzept:

Bei unserem Stallbausystem ist alles aufeinander abgestimmt und passt perfekt zusammen: Konstruktion, Liegeboxen, Laufflächen, Schieber, Querkanal etc. Durch jahrelange Erfahrung als Komplettanbieter das ideale Konzept.

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 / 91503-0 | info@stallbauprofis.de

Für das Zuchtprogramm kommen generell alle Tiere in Frage, welche in den zwei vorausgehenden Generationen den Herdbuchstatus Fleckvieh A vorweisen können. Diesen Herdbuchstatus erhält ein Tier, wenn sowohl Vater als auch Großvater der Kuh bekannt sind und es sich hierbei um Fleckviehbullen handelt. Erfüllt ein Tier diese Grundvoraussetzungen, erfolgt die erste Vorselektion anhand des Gesamtzucht- und Milchwertes. Für gehörnte Tiere liegt die offizielle Selektionsgrenze für den Gesamtzuchtwert (GZW) mittlerweile bei 121. Genetisch hornlose Tiere liegen mit einem GZW von 119 minimal darunter. Sowohl für gehörnte als auch hornlose Tiere gilt beim Milchwert (MW) der Mutter eine Mindestgrenze von 113. Nach der ersten Vorselektion durch den Arbeitsbereich Rinderzucht und die Besamungsstation erfolgt die Beurteilung des Exterieurs der potenziellen Bullenmutter durch den Fachberater. Kommt eine Kuh aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes in Frage, wird sie in die „gezielte Paarung“ aufgenommen. Aus dieser gezielten Anpaarung kann sich zusätzlich noch ein Anpaarungsvertrag entwickeln. Dieser Vertrag wird direkt zwischen dem Landwirt und der Besamungsstation geschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Rinderzucht wird in diesem Vertrag ein Besamungsbulle für die ausgewählte Kuh festgelegt. Entspringt dieser Anpaarung ein männliches Kalb, besitzt die jeweilige Besamungsstation ein Vorkaufsrecht für das Bullenkalb. Dies ist auch bei Verträgen im Rahmen des neuen Systems beim BVN der Fall. Der Unterschied zum alten System ist, dass Kälber nicht ohne Bekanntgabe des GS-Ergebnisses angekauft werden. Im Gegenzug verpflichtet sich die jeweilige Besamungsstation dazu, männliche Vertragskälber anzukaufen bzw. bei einer Ablehnung finanziell zu entschädigen.

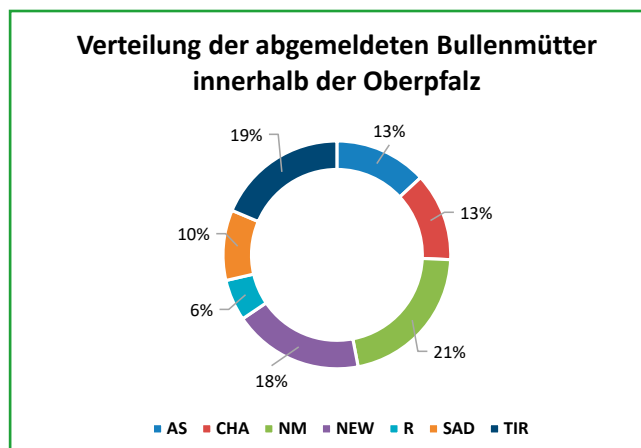
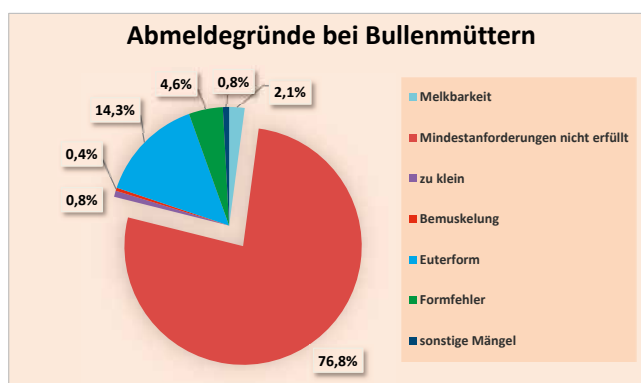
Männliche Kälber, welche einer gezielten Paarung entspringen, werden als sogenannte „Seiteneinsteiger“ bezeichnet. Bei diesen Kälbern besteht kein Vorkaufsrecht seitens der Besamungsstation. In diesem Fall kann der Besitzer der Bullenmutter entscheiden, ob er das Kalb selbst aufzieht oder der Besamungsstation anbietet. Beim BVN gibt es seit August 2021 Änderungen in diesem Bereich. Wenn ein männliches Seiteneinsteiger-Kalb interessant für den BVN ist, wird ein Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes abgeschlossen. Im Zuge dessen erklärt sich der Landwirt bereit, das Kalb auf Kosten des BVN typisieren zu lassen. Dabei wählt der Landwirt eine von zwei möglichen Handlungsvarianten aus. Bei Variante A bleibt das Kalb bis zur Ergebnisbekanntgabe am Betrieb. Bei Variante B verlässt das Bullenkalb den Hof, sobald es das geeignete Gewicht und Alter vorweisen kann. Im Gegenzug wird dem Landwirt vom BVN eine AV-Prämie garantiert. Bei einem positiven GS-Ergebnis wird das Kalb von der Station gekauft und es erfolgt eine attraktive finanzielle Vergütung. Sollte es jedoch zu einem negativen Testergebnis kommen, erlischt das Vorkaufsrecht für den BVN und der Betrieb kann das Kalb in die Mast geben. Unabhängig von der gewählten Variante erhält der Züchter in beiden Fällen den tagesaktuellen Mastpreis vom Verkaufsdatum und die AV-Prämie. Als Mastkalb sollte es über den Rinderzuchtverband Oberpfalz vermarktet werden.

1. Gezielte Paarung

Wie bereits der Name schon verrät, handelt es sich hierbei um eine bewusst ausgewählte Anpaarung zwischen einer Kuh und einem Stier. Die Intention dahinter ist, die Schwächen der Kuh mit einer gezielten Paarung auszugleichen. Hierbei stehen zwei Aspekte im Vordergrund. Zum einen die

Erzeugung eines genetisch interessanten Bullenkalbes und zum anderen den eigenen Rinderbestand nachhaltig und dennoch wirtschaftlich sinnvoll aufzuwerten, durch das Etablieren von guten Zuchtlinien.

Rückblickend erreichten von rund 92.000 Herdbuchkühen 4.257 Tiere (inkl. 1.541 hoch vorgeschätzten Jungrindern) die geforderten Selektionsgrenzen von 121 GZW bzw. 119 bei genetisch hornlosen Tieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass spezielle Tiere aufgrund von Exterieurmängeln, uninteressanter Linienanpaarung oder etwaigen Merkmalen wie bspw. der Melkbarkeit nicht für eine gezielte Paarung in Frage kommen. Diese Tiere werden dann aus dem Zuchtprogramm genommen. Aus diesem Grund wurden nachfolgend nur etwa 1.675 Rinder bewusst angepaart, davon 480 Jungrinder und 842 Jungkühe. Bei den restlichen 354 Tieren handelt es sich um Milchkühe, welche sich mindestens in der 2. Laktation befinden. In Abbildung 2 wird grafisch dargestellt, aus welchen Gründen die insgesamt potenziellen 237 Bullenmütter bewusst vom Fachberater in der Datenbank abgemeldet wurden.



Im Vergleich zum vergangenen Zuchtjahr kann ein leichter Rückgang bei den Anpaarungen verzeichnet werden. Das liegt vor allem an der Umstellung des Zuchtprogramms. Infolgedessen wurde deutlich verschärfter selektiert und weniger Tiere kamen für die gezielte Anpaarung in Frage. Auch im vergangenen Zuchtjahr 2021/2022 lag der Fokus bei Anpaarungen wieder auf der jüngeren Genetik. Dieser Effekt basiert vor allem auf dem Zuchtfortschritt. Jüngere Tiere haben meist einen höheren GZW und haben noch nicht so viele Abschreibungen hinter sich, wie bspw. eine Kuh in der 4. Laktation. Somit können ältere Tiere die Anforderungen an die Selektionsgrenzen oftmals nicht erfüllen.

„Egal ob Zuchtbulle
oder Auktionstier -
Individueller Schutz
für uns und unsere
Tiere.“



Rundum *sorglos*: Schutz für Tier und Züchter

- o Tierversicherung:
Zuchtuntauglichkeit | Tierlebensversicherung |
künstliche Befruchtung | Weidetier-Diebstahl
- o Betriebshaftpflichtversicherung
- o Kfz-Versicherung: Einzelfahrzeuge oder Flotte für grüne Berufe
- o Unfallversicherung

Deutschlands ältester Tierversicherer

www.ghv-versicherung.de

Ihre Ansprechpartner:

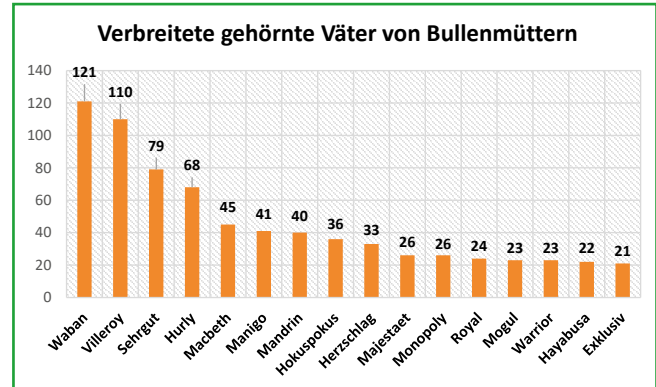
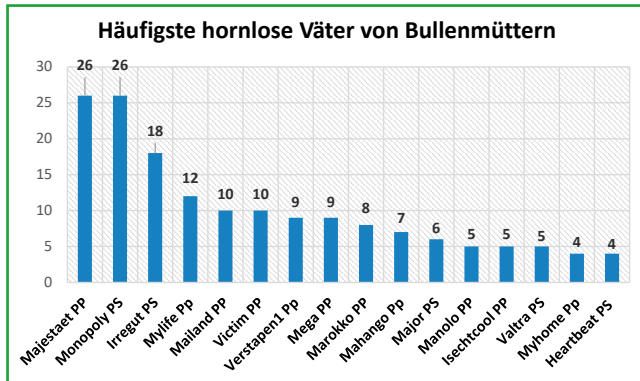
GHV VERSICHERUNG | Kompetenzzentrum Tierversicherung
Erdkauter Weg 11 | 35394 Gießen
Tel.: 0561 73692 | tierversicherung@ghv-versicherung.de

SG IFFOXX Assekuranzmaklergesellschaft mbH |
Exklusiver Kooperationspartner der Aon-Gruppe
Galgenbergstr. 2c • 93053 Regensburg
Tel.: 0941 595648-0 | info@sgia.de

SG IFFOXX
Exklusiver Kooperationspartner der Aon-Gruppe

Viele Betriebe klagen über den Prozess des Enthornens, weshalb sich hornlose Genetik immer größerer Beliebtheit erfreut. Dieser Trend ist auch in den Anpaarungsvorschlägen bemerkbar geworden. Spitzenreiter der hornlosen Väter sind mittlerweile Majestaet PP* und Monopoly P*S. Aber auch Mahango freie Linien wie Irregut P*S oder Victim PP* haben sich bewährt.

genen Zuchtjahr wieder der am stärksten auftretende Bullenmuttervater in der Oberpfalz. Dicht gefolgt von Villeroy, Sehrgut und Hurly.



Im letzten Jahr fanden insgesamt 34 Bullen den Weg an die Besamungsstation. Bei den Auswertungen der Bullenmütter wurde deutlich, dass Waban ein Stier ist, der sehr stark eingesetzt wurde. Aus diesem Grund ist er auch im vergan-

genen Zuchtjahr wieder der am stärksten auftretende Bullenmuttervater in der Oberpfalz. Dicht gefolgt von Villeroy, Sehrgut und Hurly. Im Hinblick auf die Anpaarungsempfehlungen kann ein Trend zu genomischen Jungvererbern betrachtet werden. Am beliebtesten war der Sehrgut-Sohn „Sevenup“. Er belegt mit 48 Paarungsvorschlägen den 1. Platz im Ranking der Paarungsempfehlungen. Ebenfalls ist eine Forcierung der Hornlosgenetik erkennbar. Besonders interessant ist, dass beim Einsatz von genetisch hornlosen Bullen am liebsten zu reinerbigen hornlosen Stieren gegriffen wird.

Die häufigsten Paarungsempfehlungen

Bulle	HB-Nr.	Vater	Muttervater	Mutter-Muttervater	Paarungsempfehlung
Sevenup	863077	Sehrgut	Irregut PS	Manigo	48
Merkel1 PP	174266	Mercedes Pp	Manolo Pp	Humpert	42
Hephaistos	862995	Hokuspokus	Sisyphus	Witam PS	41
Hogwarts	863075	Hokuspokus	Walot	Manton	41
Meverik Pp	606787	Mercedes Pp	Herzschlag	Wille	39
Superboy	606768	Spartacus	Zazu	Vaenomenal	36
Wahreliebe	863100	Wuestensohn	GS Vollwert	Zaspin	36
Hitman	869438	Herakles PS	Votary PS	Incredible PP	33
Heiligtum	869439	Hofmeister	Worldcup	Riaza	31
Momentum PP	606747	GS Mysterium Pp	Villeroy	Irola PS	31
Kosmos	863170	Paradys	Zauber	Vlax	30
Monet PP	871405	Mercedes Pp	Votary PS	Mahango Pp	29
Hypnose	863030	Happyday	Mandrin	Ivan	29
Skyline	863202	Spartacus	Mogul	GS Pandora	27
Hokuspokus	857432	Hurly	Narr	Zahner	26
Happyfarm	866085	Happyday	Miami	Vanadin	26
Vogelfrei	863107	Vlutlicht	Villeroy	Iserda	26
Wirbelwind	606807	Waalkes Pp	Sisyphus	Walot	25
Rose PP	874460	Rosenduft Pp	Vollgas PS	Gebalot	24
Wombat	865562	Wobbler	Melchior	Waldbrand	24
Vredo	866078	Villeroy	Wikinger	Mint	23
Wannabe PP	174500	Waalkes Pp	Viehscheid PS	Mahango Pp	23
Wahrheit	861050	Wuestensohn	Herzschlag	Vanstein	23
Mattes Pp	860917	Majestaet PP	Hugoboss	Imposium	23
Myfavorite Pp	863128	GS Mysterium Pp	Vermeer	Zauber	22
Sunshine	863088	Sisyphus	Waban	Ivan	22
Mcfire	863180	McGyver	Impression	Vanstein	20

2. Anpaarungsverträge in der Oberpfalz

Die Anpaarungsverträge, wie sie in Zusammenarbeit vom Besamungsverein Neustadt Aisch, der Besamungs-genossenschaft Marktredwitz-Wölsau und dem Arbeitsbereich Rinderzucht entwickelt wurden, ist ein absolutes Erfolgsmodell, das so in Bayern einmalig ist. Aufgrund von stetigen Anpassungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen hat sich dieses Modell als ein festes Instrument in der Fleckviehzucht etabliert. Dieser Erfolg ist auch in den Bullenabsatzzahlen wieder erkennbar. Von den 34 eingestellten Bullen im Zuchtjahr 2021/22 stammen 16 aus Anpaarungsverträgen mit den Besamungsstationen. Insgesamt wurden 1.083 Anpaarungsverträge abgeschlossen, wovon es sich bei 480 um klassische Anpaarungsverträge handelt. Mit anderen Worten bedeutet das, diese Verträge wurden vor der Belegung der Bullenmutter abgeschlossen. Darüber hinaus wurden noch 613 Seiteneinsteiger-Verträge unterzeichnet. Hierbei wurde der Vertrag erst nach der Geburt des interessanten männlichen Kalbes abgeschlossen. Dies ist vor allem bei Kälbern aus einer gezielten Paarung oder erstkalbenden Tieren der Fall. Eine weitere Möglichkeit sind Kälber, die im Rahmen eines Jungrindervertrages entstanden sind. Hierbei wurden genomisch interessante Jungrinder, welche im Vorfeld typisiert wurden, ausgewählt und gezielt angepaart. Im vergangenen Zuchtjahr wurden auf diesem Wege 160 Rinder spezifisch belegt. Seit August 2021 gibt es einige Änderungen für das Gebiet des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch. Prinzipiell verläuft der Anpaarungsvertrag equivalent zum alten System. Änderungen gibt es lediglich beim Ankauf des Kalbes. Hier wird das Kalb erst nach Bekanntgabe eines positiven Typisierungsergebnisses angekauft. Sollte das Kalb bei der genomischen Auswertung negativ abschneiden, so wird dem Landwirt für ein Vertragskalb eine finanzielle Entschädigung gezahlt. Grundsätzlich werden im Rahmen des neuen Programms alle Kälber erst typisiert und dann nach der Veröffentlichung eines guten genomischen Ergebnisses direkt ab Hof von der Station gekauft. Der Besamungsverein Neustadt Aisch trägt im Gegenzug die Kosten für die Typisierung und gewährt dem Landwirt eine AV-Prämie, die je nach gewählter Handlungsvariante unterschiedlich hoch ausfällt. Im Falle eines negativen Ergebnisses sind die im Vorfeld unterzeichneten Vorkaufsverträge nichtig und das Kalb sollte über den Rinderzuchtverband in die Mast vermarktet werden. Im Zuchtjahr 2021/2022 wurden von den 613 Seiteneinsteigerverträgen 471 im Rahmen des „Vertrag über den möglichen Ankauf eines Kalbes“ abgeschlossen. Zukünftig muss bei jedem Kalb ein solcher Vertrag abgeschlossen werden.

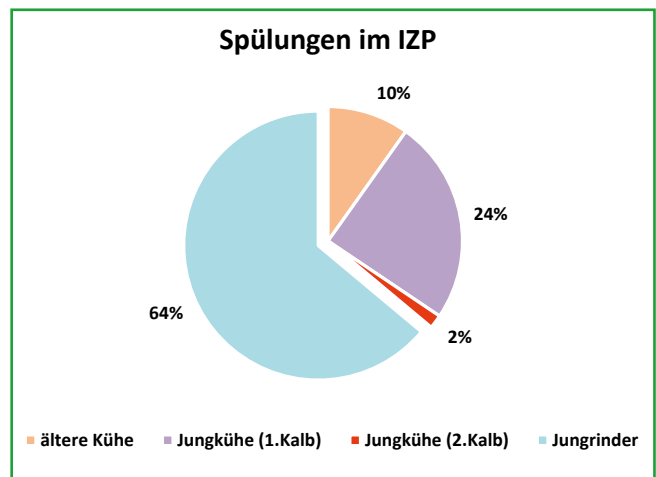
3. Embryotransfer in der Oberpfalz

Im vergangenen Zuchtjahr wurden in der Oberpfalz 105 Embryo-Transfere (ET) durchgeführt. 62 dieser ET's wurden im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramm (IZP) finanziert. Weshalb werden mittlerweile so viele ET's durchgeführt? Diese Frage kann relativ einfach beantwortet werden. Mit Hilfe dieses „züchterischen Instruments“ kann auf einfachstem Wege die beste Genetik im eigenen Stall vermehrt werden. Das Ziel ist dabei nicht nur potenzielle Besamungsbullen hervorzubringen, sondern auch eine neue Generation Bullenmütter zu generieren. Die besten Ergebnisse werden dabei durch die Spülung von Jungrindern erzielt. Wie auch bei den Anpaarungsverträgen werden die Jungrinder durch eine vorherige genomische Selektion ausgewählt. Bei der genomischen Selektion werden mittels einer Gewebestanzprobe

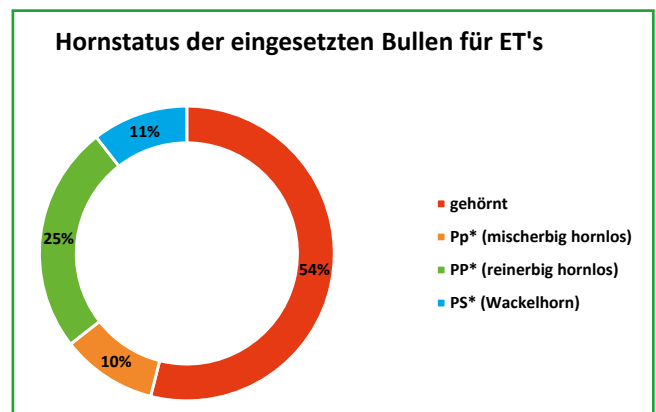
die Zuchtwerte eines Tieres und dessen Vererbungsleistung ermittelt. Da ein Embryotransfer einige Kosten in Anspruch nimmt, unterstützt der Rinderzuchtverband die Betriebe finanziell bei der Durchführung. Aufgrund dessen werden für einen erfolgreichen ET 350,- € an den Landwirt gezahlt. Selbst bei einer sogenannten „Nullrunde“, bei der keine übertragungsfähigen Embryonen entstehen, wird eine Förderung ausbezahlt.

Für das vergangene Zuchtjahr wurde eine Höchstgrenze von maximal fünf förderfähigen Spülungen pro Betrieb festgesetzt. Aus diesem Grund ist bei der Anzahl der getätigten Spülungen im Rahmen des IZP's ein Rückgang von 19 Spülungen zu verzeichnen.

Auch heuer konnte wieder ein vermehrter Einsatz von Jungrindern bemerkt werden. Wie bereits erwähnt, ist dass den meist höheren Zuchtwerten dieser Tiere geschuldet.



Auffällig ist die Veränderung beim Einsatz von genetisch hornlosen Bullen im Gegensatz zum Vorjahr. Der Hornstatus der gespülten Tiere ist zwar nach wie vor überwiegend gehörnt, allerdings wird verstärkt mit hornlosen Bullen gespült. Somit ist auch hier ein Trend in Richtung Hornlosigkeit bemerkbar. In Bezug auf den Hornstatus werden bevorzugt reinerbig hornlose Stiere eingesetzt.



Wenn eine Jungkuh, welche sich in der ersten Laktation befindet, im Rahmen des IZP's gespült wird, wird zusätzlich eine Extra-VFR-Prämie in Höhe von 50 € ausbezahlt. In Zuchtjahr 2021/22 war das bei 16 Jungkühe der Fall.

Bei genauerer Betrachtung der durchgeführten Spülungen wird deutlich, dass am häufigsten 10 Embryonen gewonnen wurden. Von diesen sind meist 3 tauglich und 3 werden durchschnittlich direkt übertragen. Werden mehr Embryonen gespült, als frisch übertragen werden können, so werden diese eingefroren und innerhalb der nächsten 8 Wochen verpflanzt.

Welche Tiere genau in das Innovative Zuchtprogramm aufgenommen werden, entscheidet der Zuchtleiter in Absprache mit dem zuständigen Fachberater. Die Förderkriterien sind dabei an die der gezielten Paarung angeglichen (GZW 121). Ebenfalls gilt hier für hornlose Rinder eine Selektionsgrenze beim GZW von 119. Manchmal gibt es aber auch Aspekte, die für eine Förderung sprechen, obwohl der vorgegebene GZW nicht erreicht wird. Das ist vor allem dann der Fall, wenn das Tier sich durch eine Besonderheit auszeichnet, beispielsweise durch eine seltene Linienführung in der Abstammung.

Es gibt auch Rinder, bei denen außerhalb des Innovativen Zuchtprogramms ein Embryotransfer durchgeführt wird. Diese ET's erfolgen dann über das Jungrinderprogramm des Besamungsvereins Neustadt Aisch oder in Eigenregie, sogenannte Servicespülungen. Im Zuchtjahr 2021/22 wurden 21 Spülungen im Rahmen des Jungrinderprogramms und 23 Servicespülungen durchgeführt.



Andrea Hefner vom Besamungsverein Neustadt/Aisch und Markus Götz aus Großalfalterbach am Markt in Schwandorf.

Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Jahr	gesamt	Jungrinder	Jungkühe (1.Kalb)	Jungkühe (2.Kalb)	ältere Kühe
2007/2008	28	9	2	7	10
2008/2009	29	10	3	15	1
2009/2010	41	15	2	7	17
2010/2011	25	6		10	9
2011/2012	25	3	1	4	17
2012/2013	36	5	2	7	22
2013/2014	23	6		2	15
2014/2015	21	5	2	4	8
2015/2016	35	13	3	7	12
2016/2017	39	12	11	10	6
2017/2018	42	15	5	7	15
2018/2019	40	24	7	5	4
2019/2020	55	34	7	5	9
2020/2021	81	52	12	4	13
2021/2022	62	39	15	1	6

Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

350,- €	Bei erfolgreichem Embryotransfer
250,- €	Bei Nullrunde (d.h. es entstehen keine übertragungsfähigen Embryonen)
150,- €	Bei Abbruch des Embryonentransfer
50,- €	Extra-VFR-Prämie bei Embryotransfer mit Jungkuh

Miriam Mehrl

Fleckviehzüchter des Jahres 2022

Die Fachzeitschrift „Fleckvieh“ kürt auch in diesem Jahr wieder die zehn besten Fleckviehbetriebe im süddeutschen Raum. Dieses Jahr konnten sich gleich zwei Oberpfälzer Betriebe behaupten.

Um sich einen Platz in diesem besonderen Gremium zu sichern, muss man bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Grundsätzlich muss man aktiver Fleckviehzüchter im Einzugsgebiet der „Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter“ (ASR) sein und einem Zuchtverband angehören. Denn nur wer bei einem Zuchtverband eine Mitgliedschaft vorweisen kann, erhält überhaupt eine Zuchtbescheinigung für seine Rinder, welche die Grundvoraussetzung für Herdbuchtiere sind. Darüber hinaus müssen die Züchter mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Rinderzucht Fleckvieh“ einverstanden sein. Hat der Betrieb diese ersten Hürden überwunden, warten schon die nächsten Herausforderungen auf den Züchter. Der Betrieb muss mindestens einen nachkommegeprüften Bullen im Geburtsjahrgang 2015 oder aber mindestens zwei genomische Jungvererber (GJV) gezüchtet haben, die 2020/2021 im Ersteinsatz an einer Besamungsstation waren.

Unter der Bezeichnung „genomische Jungvererber“ werden somit alle Stiere erfasst, welche im Zeitraum zwischen dem 01. April 2019 und dem 31. März 2020 geboren wurden. Werden von einem Stier die Aufnahmekriterien für die „Bunte Liste“ erfüllt, hat dies zusätzlich einen positiven Effekt auf die Wertung.

Des Weiteren spielt die sogenannte „freiwillige Selbstverpflichtung“ eine Rolle für die Aussicht auf einen Siegerplatz.

Im Jahr 2007 wurde die „Besamungserlaubnis“ für Stationen offiziell abgeschafft, weshalb sich die Besamungsstationen infolgedessen einer freiwilligen Selbstverpflichtung verschrieben. Das bedeutet im Klartext, dass sich die Stationen bereit erklärt haben, bestimmte Verpflichtungen, Regeln und Forderungen einzuhalten, obwohl diese nicht rechtlich bindend sind.

Im Allgemeinen erfolgt die Platzierung anhand eines Punktesystems. Dabei werden bestimmte Merkmale wie der Gesamtzuchtwert, der Exterieurzuchtwert für Fundament und Euter und Verwandtschaftsverhältnisse eines nachkommegeprüften Bullen berücksichtigt. Bei näherer Betrachtung der Verwandtschaftsverhältnisse wird vor allem darauf geachtet, wie stark der Verwandtschaftsgrad zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation ist. Hierbei haben vor allem linienalternative Stiere einen Vorteil. Grundlegend wird dieses Merkmal berücksichtigt, um der Blutlinienverengung Rechenschaft abzulegen. Genomische Jungvererber werden generell nach dem gleichen Prinzip bewertet, jedoch wird bei ihnen die erreichte Endpunktzahl anschließend noch halbiert. Dies begründet sich durch niedrigere Sicherheiten in den Zuchtwerten.

Darüber hinaus fließen auch Ausstellungserfolge in die Wertung mit ein. Da auch das Jahr 2021 gänzlich von Corona dominiert wurde, konnten in Deutschland kaum Tierschauen veranstaltet werden.

Überdies stellt die Lebensleistung des Betriebes einen wichtigen Faktor dar. Hier werden Punkte für die Gesamt-Lebensleistung bis zum Stichtag des 30. September 2021 vergeben.



Familie Götz mit der mischerbig hornlosen Maestro-Tochter „Nussini“

Für je 1.000 kg Milch, über dem aktuellen Populationsdurchschnitt, werden je vier Punkte addiert. Da aber jede Medaille auch eine Kehrseite besitzt, gilt: wer unter dem Mittel liegt, muss mit entsprechenden Abzügen rechnen.

Prämiert werden traditionell immer die besten zehn Betriebe. Einen Platz in diesem Wettbewerb zu erhalten, ist alles andere als selbstverständlich. Von etwa 13.000 Betrieben konnten in diesem Jahr 231 Fleckvieh-Herdbuchbetriebe die Voraussetzungen erfüllen, um überhaupt an der Auswertung teilzunehmen.

Der Zuchtverband Oberpfalz w. V. konnte in diesem Jahr gleich zwei Mitgliedsbetrieben zu einer erfolgreichen Platzierung gratulieren. Ein Siegerplatz geht an den Betrieb der Familie Götz aus Großalfalterbach. Mit gleich vier genomischen Jungvererbern konnte die bekannte Züchterfamilie die kritischen Anforderungen meistern. Die Bullenmutter „Napoli“ ist vielen interessierten Züchtern ein Begriff. Aus diesem Grund ist es keine Überraschung, dass die beiden Halbbrüder „Wetternei“ (Warrior x Waban) und „Wannsee“ (What Else x Waban) mit dieser Mutter eine züchterisch erfolgreiche Zukunft haben. Ebenso stammt der Stier „Hauke“ (Hurly x Zepter) aus dem Betrieb Götz. Die schöne Zepter-Tochter „Garcia“ auf der Mutterseite entstammt ursprünglich der H-Linie aus dem Betrieb der Familie Busch in Hechlingen. Darüber hinaus konnte die Familie mit dem GJV „Wilsberg P*S“ (Weissensee x Hubraum) auch im hornlosen Bereich Erfolge generieren. Der Bulle stammt aus der exteriestarken mischerbig hornlosen Hubraum-Tochter „Berry“.

Der andere Platz geht an den vielfach prämierten Zuchtbetrieb der Familie Schleicher in Unterreiselberg. Hier konnten sich ebenfalls vier genomische Jungvererber positiv hervorheben. Die Halbbrüder „Espresso“ (Exklusiv x Herzog) und „Hallig“ (Hurly x Herzog) stammen aus der leistungsstarken Herzog-Tochter „Lavazza“. Diese Kuh stammt aus der, in Züchternkreisen bekannten, Kuh „Livana“, aus der die Bullen „Hurvan“, „Hangover“, „Highline“ und „Herz“ stammen. Alle vier waren im Einsatz an einer Besamungsstation tätig. Mit „Wireless“ (Weitblick x Halleluja) ging ein weiterer Stier für den Einsatz in der künstlichen Besamung an eine Station. Er verspricht gute Doppelnutzungseigenschaften, da er



Josef Schleicher mit Tochter Anna-Lena und einem Bullenkalb aus einem Embryotransfer

neben einem sehr guten Fleischwert ebenfalls einen guten Milchwert vorweisen kann. Auch auf dem Betrieb der Familie Schleicher wird hornlose Genetik eingesetzt, woraus der GJV „Harlekin Pp“ (Hubertus x Mahango) entstanden ist. Dieser Bulle ist der einzige Hubertus-Sohn, der den Weg an die Besamungsstation meistern konnte.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. gratuliert den beiden Züchterfamilien zu diesem besonderen Erfolg und wünscht weiterhin alles Gute für Hof und Stall.

Miriam Mehr



Die Kompetenz in Saatgut

84155 Bodenkirchen

Kirchplatz 5

Telefon (08745) 96010

Telefax (08745) 960120

92665 Altstadt/WN

Meerbodenreuth 32

Telefon (09602) 9204865

Telefax (09602) 9204866

info@maier-gruenlandsaat.de
www.maier-gruenlandsaat.de

Erfahrungsbericht zur weiblichen Lernstichprobe (FleQS) – ein Interview mit Landwirt Michael Schuller aus Zirkenreuth

Seit 2019 läuft in Bayern die weibliche Lernstichprobe (FleQS), an der aktuell 45 Betriebe in der Oberpfalz teilnehmen. Einer davon ist der Betrieb Gerhard Schuller aus Zirkenreuth im Landkreis Tirschenreuth. Junior Michael Schuller, Vorsitzender des Jungzüchterclubs Tirschenreuth, hat mit Fachberaterin Franziska Weingut über das Projekt gesprochen und ihr von seinen Erfahrungen und positiven Auswirkungen auf den elterlichen Betrieb seit Beginn der Teilnahme erzählt.

Herr Schuller, stellen Sie doch zunächst Ihren Betrieb kurz vor:

In unserem Laufstall halten wir ca. 75 Milchkühe plus Nachzucht. Gemolken wird seit April 2021 mit einem DeLaval Melkroboter und unser Herdendurchschnitt liegt bei ca. 8.600 kg. Mein Vater und ich sind für Fütterung und Außenwirtschaft zuständig, ich mache zusätzlich das Herdenmanagement. Meine Mutter kümmert sich um die Kälberaufzucht.

Die weibliche Lernstichprobe läuft nun seit 2019. Sie waren einer der ersten Betriebe, die mit eingestiegen sind. Wie wurden Sie auf das Projekt aufmerksam und was war Ihre Motivation, daran teilzunehmen?

Vom Projekt erfahren haben wir 2019 auf einer Versammlung durch Herrn Dr. Nibler. Auch unter den Jungzüchtern war das Thema immer wieder im Gespräch. Da wir nur ca. 20 % remontieren und schon immer viel Export etc. gemacht haben, sahen wir in den Typisierungen eine gute Möglichkeit, uns die Verkaufsentscheidungen zu erleichtern.

Welche Anforderungen werden an Ihren Betrieb gestellt und wie binden Sie diese in Ihren Arbeitsablauf ein?

Zum einen wird im Projekt der Einsatz von mindestens 60 % genomischen Jungvererbern (GJV), also Bullen die zum Besamungszeitpunkt maximal 30 Monate alt sind, gefordert. Zum anderen ist es unsere Aufgabe „Pro Gesund“ regelmäßig zu nutzen und beispielsweise Daten zu Eutererkrankungen, Klauenpflege oder auch Melkverhalten zu dokumentieren. Der Einsatz GJV war für uns von Anfang an kein Problem, da wir auch schon unabhängig vom Projekt bis zu 90 % genomische Bullen einsetzen. Auch „Pro Gesund“ wurde schon davor genutzt, da wir damit auch selbst einen besseren Überblick über den Gesundheitsstatus unserer Herde haben. Die Dokumentation ist mit der LKV App sehr leicht zu erledigen. Beim Rundgang durch den Stall ist das Handy eh oft mit dabei und die Daten für ein Tier sind dann mit ein paar Klicks schnell eingegeben. Auch bei der Klauenpflege wird anschließend festgehalten, welche Tiere Auffälligkeiten zeigten bzw. welche Tiere dabei ohne Befund waren.

Was hat sich für Sie nach fast drei Jahren im Projekt verändert? Welche Auswirkungen auf Ihren Betrieb konnten Sie feststellen?

Durch die Typisierungen haben sich für uns noch bessere Zuchtmöglichkeiten ergeben und wir konnten die interessante Genetik beispielsweise für gezielte Paarungen nut-



Familie Schuller aus Zirkenreuth nimmt seit 2019 an der weiblichen Lernstichprobe teil (Bild: Anna Joosse).

zen. Auch die Anpaarung vor allem bei den Jungrindern wurde deutlich erleichtert. Außerdem ist der Gesamtzuchtwert unserer Herde angestiegen und wir können die Zuchtwerte effektiv für die Selektion verwenden. So versuchen wir zum Beispiel Tiere mit einer Melkbarkeit unter 100 auszuwählen, da wir festgestellt haben, dass dieser Zuchtwert sehr zuverlässig ist. Von anderen Betrieben weiß ich, dass auch die Milchmenge gestiegen ist. Das ist bei uns zwar noch nicht der Fall, was aber auch durch die kürzliche Umstellung auf den Roboter zu erklären ist.

Gibt es ein Ereignis oder eine Typisierung, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Eine spezielle Typisierung habe ich nicht im Kopf. Was uns aber immer wieder überrascht, ist, wie unterschiedlich sich Zwillinge manchmal typisieren. Ohne Zuchtwerte würde man vielleicht beide Tiere einer interessanten Mutter aufziehen. Durch die Typisierungsergebnisse kann man aber schon im Vorfeld das entsprechende Tier auswählen und so die AufzuchtKosten reduzieren.

Was wünschen Sie sich für Ihren Betrieb in Zukunft?

Ich wünsche mir, dass wir die Zuchtwerte auch in Zukunft noch mehr nutzen können. Ein Anliegen ist uns beispielsweise der Zuchtwert für das Melkverhalten. Durch diesen haben wir dann auch die Möglichkeit nervöse Tiere auszuwählen und unsere Herde auch in Bezug auf die Sicherheit zu stabilisieren.

Vielen Dank, Herr Schuller.

Franziska Weingut

*Einen sicheren Freund erkennt man
in unsicherer Sache.*

Cicero

Neuerungen beim Wölsauer-Zuchtprogramm (WZP)

- Betrifft nur die Zuchtbetriebe aus dem Gebiet der Besamungsstation Wölsau -

Aufgrund von Änderungen bei den Veterinärbedingungen beim zuständigen Veterinäramt muss der Kälberankauf im Rahmen des WZP geändert werden.

Künftig müssen die interessanten männlichen Kälber bis zum genomischen Ergebnis auf den Geburtsbetrieben stehen bleiben. Bei einem positiven Ergebnis werden diese dann direkt vom Aufzüchter abgeholt. Die Tiere mit negativem/ unzureichendem Ergebnis gehen dann gleich in die Mast. Ziel ist hierbei eine rasche Typisierung des Kalbes innerhalb der ersten 10 Lebenstage, damit das genomische Ergebnis zeitnah vorliegt.

Hierbei hoffen wir, die BG Wölsau zusammen mit der Arbeitsgruppe Rinderzucht in Schwandorf und dem Rinderzuchtverband Oberpfalz, auf Ihre Unterstützung. Interessante Tiere dürfen und sollen gerne von Ihnen direkt angemeldet werden. Es gilt hier die Regel lieber einmal öfter fragen, bevor hochwertigen Kälbern ihre Chance zur Typisierung verwehrt wird!

Positiv selektierte Kälber sind noch auf einige Krankheiten (z. B. BHV1, BVD) noch auf dem Zuchtbetrieb zu untersu-

chen. Die Blutentnahme erfolgt durch den Hoftierarzt. Die Untersuchungskosten trägt die BG Wölsau.

Ansprechpartner:

Rudolf Traxinger: Rudolf.Traxinger@aelf-rs.bayern.de, Mobil 0173 8565615

Matthias Rosner: Mrosner@woelsau-genetics.de, Tel. 09231 965315

Was sind überhaupt interessante, zuchtwertstarke männliche Kälber?

Anforderungen:

Gehörnt: Vorgeschätzter GZW Kalb mind. 128, Mutter des Kalbes mind. GZW 120

Hornlos: Vorgeschätzter GZW Kalb mind. 123, Mutter des Kalbes mind. GZW 116



Ihr Spezialist für modernen Stallbau



RUNDBOGEN-FRESSGITTER
mit verstellbarer Halsweite



SICHERHEITSFANGGITTER
für Kälber und Großvieh



DOPPEL-KÄLBERBOX
mit Abdeckung für eine stabile Klimazone



LIEGEBOXENRAHMEN
freitragend und stufenlos einstellbar

Wir erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Vielzahl von Aufstallungsformen
Lieferprogramm: Kälber-, Rinder-, Bullenmast-, Pferdeaufstallungen

Beratung - Planung - Verkauf - Eigene Produktion - Betreuung

Stangl Stalleinrichtung GmbH, Hackenberger Straße 12, 93170 Bernhardswald, Telefon: 09463/579
www.Stangl-Stalleinrichtung.de

info@Stangl-Stalleinrichtung.de

Endlich wieder eine Tierschau!

– Tolle Erfolge bei der VFR-Fleckviehschau 2022 in Ansbach –

Bereits 2021 war in Ansbach eine VFR-Tierschau geplant. Die Corona-Pandemie hat hier leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der nächste Versuch war dann im Frühjahr 2022, der aber aus dem gleichen Grund scheiterte. Aber am 29. Oktober 2022 war es dann so weit. Hans-Josef Landes, Vorsitzender der Vereinigung zur Förderung der Rinderzucht e. V. (VFR) aus Rennertshofen, konnte alle Schaubeschicker, Besucher und eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Die Sehnsucht nach einer Präsenzveranstaltung war überall deutlich zu spüren.

Bambini-Cup

Begonnen wurde die Tierschau mit einem Bambini-Cup. Insgesamt 45 Bambinis aus dem gesamten Gebiet der VFR stellten sich spielerisch mit ihren Kälbern den verschiedenen Aufgaben.

Aus der Oberpfalz waren vertreten:

Klasse II: Quirin Mosandl (11 Jahre)

Klasse IV: Mathilda Mosandl (9 Jahre)

Die zwei genannten Kinder stammen aus Ottmaring vom Betrieb Mosandl GbR. Mit großer Freude und Engagement meisterten sie die gestellten Aufgaben, wobei hier im Vordergrund stand: „**Dabei sein ist alles!**“ Auch Kälber können manchmal bockig sein und wollen nicht das Hindernis „Plane im Boden“ meistern.

Fleckviehschau

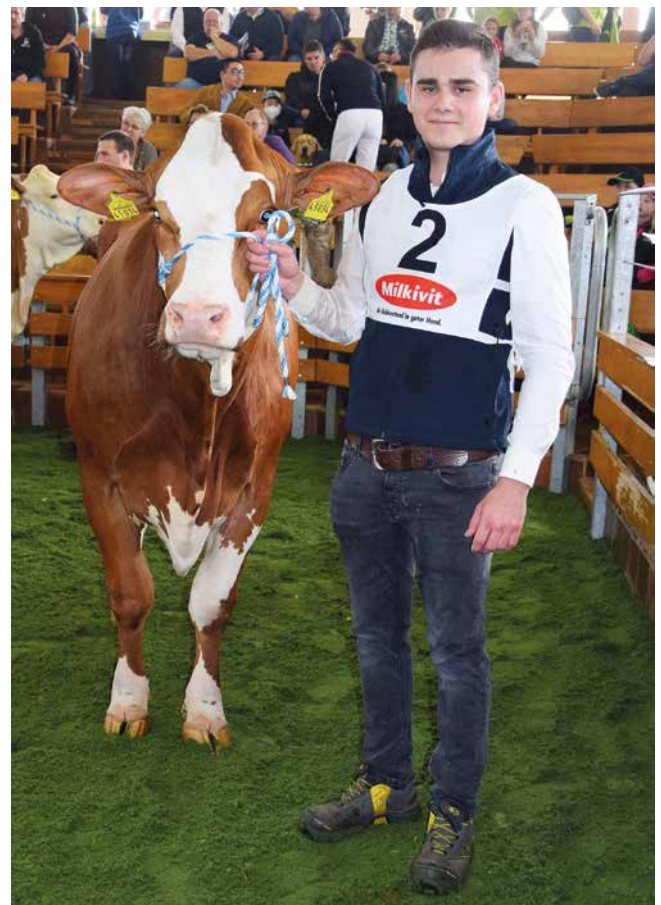
Insgesamt 58 Elite-Kühe von den vier Zuchtverbänden (Franken, Oberfranken, Wertingen und Oberpfalz) gaben einen eindrucksvollen Überblick über den Stand der Fleckviehzucht in der VFR. Bedingung für die Teilnahme an der Schau war bei den jüngeren Kühen mindestens 28 kg Einsatzleistung. Beim Gesamtzuchtwert wurden 110 gefordert, ab dem 5. Kalb mindestens 100. Natürlich hornlose Tiere waren ab einem Gesamtzuchtwert von 100 in allen Altersgruppen möglich.

Als Preisrichter fungierte Christian Straif aus Tirol, Geschäftsführer des dortigen Rinderzuchtverbandes und Geschäftsführer der EUROgenetik. Die anspruchsvolle Aufgabe wurde mit Bravour gelöst, wobei es immer Diskussionen über das

Richten geben wird. Jeder Preisrichter legt hier seinen eigenen Maßstab und Schwerpunkt fest. Da die Qualität der Kühe sehr hoch war, war es nicht immer einfach. Insgesamt war eine deutliche Spreizung bei den Schautieren zu sehen.

Die Oberpfalz hatte auffallend viele ältere Kühe zum Wettbewerb nach Ansbach geschickt. Von den Kühen mit fünf und mehr Kalbungen waren mehr als 1/3 aus der Oberpfalz. Diese Kühe haben schon viel bewiesen (Milch, Exterieur, Gesundheit und Robustheit) und sind keine Eintagsfliegen. Leider waren insgesamt nur acht Kühe mit mehr als fünf Kalbungen vertreten.

In der **Klasse 1** (Jungkühe frisch melkend) waren aus der Oberpfalz drei Kühe vertreten. Katalognummer 2, die hornlose Edelsteintochter „Goethe“ vom Betrieb Martin Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. R), vorgeführt von David Pilz, überzeugte durch ihr Baucheuter. Eva Bäuml aus Gögglbach (Lkr. SAD) präsentierte die hornlose und etwas schärfere Majestaetochter „Canada“. Einen 1c-Preis konnte Andreas Huber aus Pölling (Lkr. NM) mit seiner Hurlytochter „Manila“ erringen. Sie war sehr lebhaft im Ring und als jüngste Kuh der Schau noch mit etwas längeren Zitzen, die ja eher in der Zucht gewünscht sind.



David Pilz aus Oberwahrberg (Lkr. R) mit Edelsteintochter „Goethe“.



Die drei Champions der VFR-Fleckviehschau in Ansbach.

VFR-GmbH

Milchviehspezialberatung

- Betriebsentwicklung
- Produktion
- Arbeitswirtschaft

DAMIT SO RICHTIG WAS LÄUFT...

Nutzen Sie unsere Leistung
für Ihren Betrieb!

- Fütterung und Haltung
- Kälber- und Jungviehaufzucht
- Fruchtbarkeit und Tiergesundheit
- Management
- Buchführungsauswertung
- Betriebszweigauswertung
- Arbeitsorganisation
- Betriebsplanung und Stallbau
- Investitions- und Finanzplanung
- Maschinenkosten



Damit's auch in Ihrem
Betrieb bestens läuft,
sprechen Sie uns an:

Anna Reichel:	0151 15790411
Markus Huber:	0171 3039047
Rainer Scharrer:	0172 8688386
Dieter Hanselmann:	0170 6350617
Andreas Hummel:	0151 62951546
Stefan Pickel:	0171 3028712

VFR-GmbH
Milchviehspezialberatung

Karl-Eibl-Straße 17-23
91413 Neustadt a.d. Aisch

Telefon: 09161 787-103
Telefax: 09161 787-4103

E-Mail:
vfr-gmbh@bvn-online.de

© KONZEPT & GESTALTUNG: BRANDNEW-DESIGN.DE

Arbeitsbereich Rinderzucht

In der **Klasse 2** (Jungkühe länger melkend) präsentierte der Betrieb Geier aus Gebertshof (Lkr. NM) eine lange Weisenseetochter. „Biluna“ eine hornlose Villeroytochter vom Betrieb Josef Ferstl aus Premershofen (Lkr. NM) wurde von der Praktikantin gekonnt im Ring gezeigt. Die nächste Gruppe in dieser Klasse war eine sehr ausgeglichene Gruppe. Die hornlose Incredibletochter „Maresi“ vom Betrieb Ottmar Rösch aus Ottmaring (Lkr. NM) verlangte vom Vorführer alles ab. Klare Gruppensiegerin wurde die elegante Malagatochter „Lugana“ vom Betrieb Mosandl in Ottmaring (Lkr. NM). „Lugana“ wurde auch klare Klassensiegerin und Champion der Kühe mit einer Kalbung. Preisrichter Christian Straif lobte die Typstärke der Kuh, die sich in der Ausstellung am Zuchtziel präsentierte. Das Euter war sehr hoch aufgehängt, deutlich sichtbares Zentralband und langes Baucheuter stärkten die Euterqualität. Die Striche sind einen Tick länger, was in der Zuchtstufe derzeit eher von Vorteil ist.



Martin Mosandl aus Ottmaring (Lkr. NM) mit Malagatochter „Lugana“, die Champion bei den jungen Kühen wurde.

Auch in der **Klasse 3** (Kühe mit zwei und drei Laktationen) gingen die beiden 1a-Preise an Oberpfälzer Züchter. Die Hokuspokustochter „Whisky“ vom Betrieb Götz aus Großalfalterbach (Lkr. NM) konnte ihre Klasse gewinnen und wurde auch Champion bei den mittleren Kühen. Florian Götz brauchte gar keine komplette Runde drehen und sofort hat Preisrichter Straif die Kuh an die Spitze gestellt. Er lobte sie in der Besprechung wegen ihrer Korrektheit bei Fundament und Euter. In der gleichen Klasse 3 war Martin Mosandl mit der sehr großen Kuh „Lilliee“ eine „Ozapftis“-Tochter vertreten, die in der Vorführung alles abverlangte. Preisrichter Straif stellte sich neben „Lilliee“, um die Größe zu demonstrieren. Beim Entscheid um den Klassensieg schwärmte Straif von

den beiden Kühen „Whisky“ und „Lilliee“, die sich außerordentlich typstark mit starker Vorhand und hohen Euterkörper zeigten. Eine Entscheidung um den Klassensieg und Championsieg ist immer eine subjektive Entscheidung als Preisrichter, wie Straif extra hervorhob.



Dr. Georg Beck vom StMELF übergibt an Familie Götz die Staatsmedaille in Silber.

In der **Klasse 4** (Kühe mit drei Kalbungen) war die Oberpfalz mit der sehr breiten hornlosen Manolotochter „Elona“ vom Betrieb Liedlbier aus Ungenricht (Lkr. NM) vertreten. Es gab diesmal keine eigene hornlose Gruppe. Aus der Oberpfalz waren von den 14 Kühen insgesamt sechs hornlose Kühe. Sowohl in der Breite als auch in der Menge hat sich die Hornloszucht durchgesetzt.

In der **Klasse 5** (Kühe mit vier Kalbungen) konnte der Betrieb Götz aus Großalfalterbach (Lkr. NM) einen 1c-Preis erzielen. Die jugendliche und hornlose Maximumtochter „Welina“ zeigte ein sehr hoch aufgehängtes Euter.

Die **Klasse 6** (Kühe mit fünf und mehr Kalbungen) zeigte als Ganzes sehr starke Fundamente. Manuel Lehner vom Betrieb Lehner aus Neuzirkendorf (Lkr. NEW) präsentierte die elegante Hurlytochter „Morly“ und konnte einen 1c-Preis erringen. In der letzten Gruppe 14 gelang dem Betrieb Wendl aus Kemnath (Lkr. SAD) mit der mobilen Macbethtochter „Erina“ ein 1b-Preis. Florian Pirner aus Pürschlag (Lkr. AS) wurde mit seiner leistungsbereiten Manigotochter „Bacardi“ mit einem 1c-Preis belohnt. An die Klassensiegerin und Champion bei den älteren Kühen vom Betrieb Espert kam niemand vorbei.



Manuel Lehner aus Neuzirkendorf mit der Hurly-Tochter „Morly“



Werner Geier aus Gebertshof (Lkr. NM) mit seiner Weissensee-Tochter

Zur abschließenden Siegerehrung mit Übergabe der Medaillen kamen nochmals alle Siegertiere in den Ring. Dr. Georg Beck, Referent für Tierzucht am StMELF in München, übergab die Staatsmedaillen und Hans-Josef Landes, 1. Vorsitzender der VFR, überreichte die Züchtermedaillen des Bundesverbandes Rind und Schwein. Der Stand der Fleckviehzucht wurde eindrucksvoll gezeigt: Zweinutzungstiere der Multifunktionsrasse Fleckvieh (Milch und Fleisch) mit stabilem Fundament und straffen Euterkörpern.

Folgende Züchter aus der Oberpfalz wurden mit Medaillen geehrt:

Bundesverband Rind und Schwein Bronze:

Wendl Josef
Neunburg, Kemnath (Lkr. SAD)

Bundesverband Rind und Schwein Silber:

Mosandl GbR
Dietfurt, Ottmaring (Lkr. NM)

Staatsmedaille Silber:

Götz GbR
Deining, Großalfalterbach (Lkr. NM)

Bei der Verlosung konnte Clemens Spiegl vom Rinderzuchtverband ein Embryonenpaket gewinnen. Die angebotenen Bullen und Embryonenpakete fanden zu teilweise sehr hohen Preisen ihren Absatz. Auffallend war, dass hornlose Genetik sofort einen deutlich spürbaren Aufschlag erzielt hat.

Mein Dank gilt dem ausrichtenden Verband den Rinderzuchtverband Franken für die gelungene VFR-Schau. Straff organisiert wurden alle Programmpunkte abgearbeitet. Mein größter Dank gilt allen Züchtern, die ihre Tiere meisterlich präsentiert haben und allen Kollegen und Mitarbeitern, die unterstützend mitgewirkt haben.

Dr. Thomas Nibler



Der Betrieb Wendl aus Kemnath (Lkr. SAD) bekam von Hans-Josef Landes (1. Vorsitzender der VFR) eine Bronzemedaille des Bundesverbandes Rind und Schwein überreicht.



Was willst Du mehr?

Wähle einfach den richtigen Arbeitgeber für deine Ausbildung oder dein Praktikum.

Mehr Informationen findest du auf sparkasse-regensburg.de/karriere

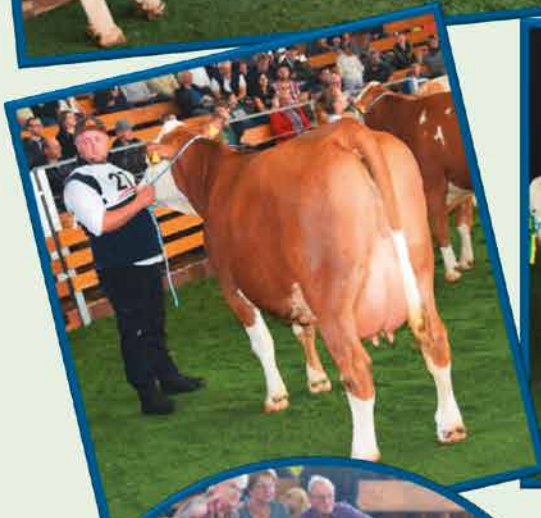
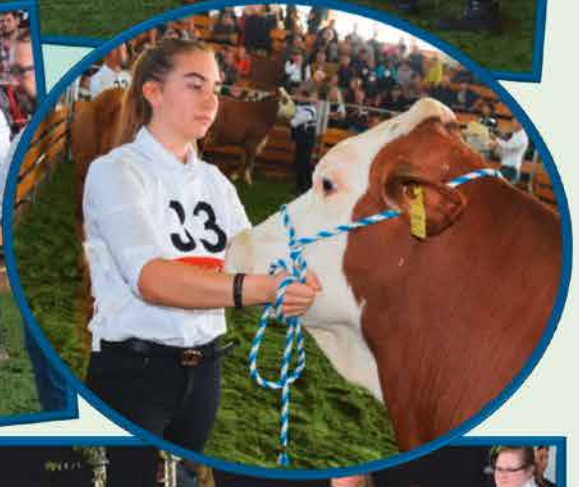


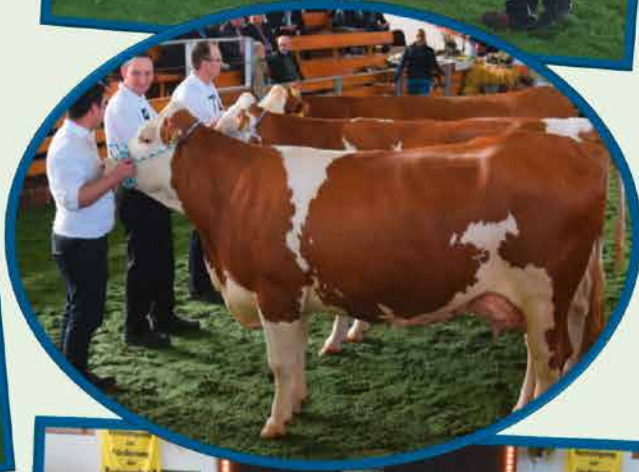
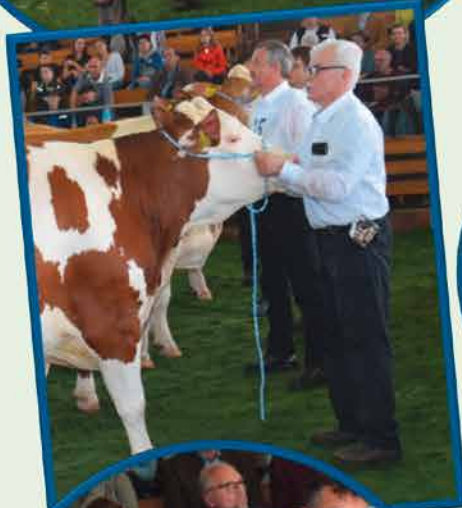
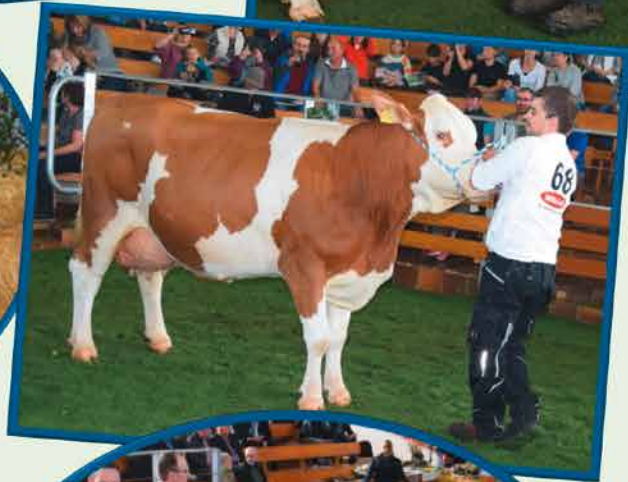
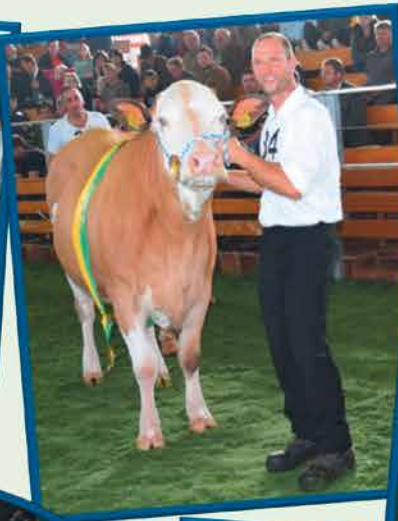
Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Regensburg

Arbeitsbereich Rinderzucht





Die Teilnehmer der VFR-Tierschau in Ansbach

1. Bambini-Cup



Kalb: LAILA
 Vorführer: Quirin Mosandl
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: IQ P*S



Kalb: SILLI
 Vorführerin: Mathilda Mosandl
 (in der Mitte)
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Sunshine



Mit einem Bambini-Cup mit der Milchprinzessin Philomena Mögele begann die VFR-Tierschau in Ansbach

2. Schaukühe



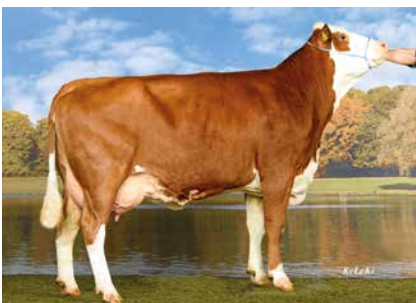
Kuh: GOETHE Pp*
 Züchter: Pilz Martin
 Ort: Oberwahrberg (Lkr. R)
 Vater: Edelstein



Kuh: MANILA
 Züchter: Huber Andreas
 Ort: Pölling (Lkr. NM)
 Vater: Hurly



Kuh: CANADA Pp*
 Züchter: Bäuml Georg
 Ort: Gögglbach (Lkr. SAD)
 Vater: Majestaet PP*



Kuh: 37893
 Züchter: Geier Werner
 Ort: Gebertshof (Lkr. NM)
 Vater: Weissensee



Kuh: BILUNA Pp
 Züchter: Ferstl Josef
 Ort: Premerzhofen (Lkr. NM)
 Vater: Villeroy



Kuh: LUGANA
 Züchter: Mosandl GbR
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Malaga Pp*

Arbeitsbereich Rinderzucht



Kuh: MARESI Pp*
 Züchter: Rösch Ottmar
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Incredible PP*



Kuh: WHISKY
 Züchter: Götz GbR
 Ort: Großalfalterbach (Lkr. NM)
 Vater: Hokuspokus



Kuh: LILLEE
 Züchter: Mosandl GbR
 Ort: Ottmaring (Lkr. NM)
 Vater: Ozapftis



Kuh: ELONA Pp*
 Züchter: Liedlbier GbR
 Ort: Ungenricht (Lkr. NM)
 Vater: Manolo Pp*



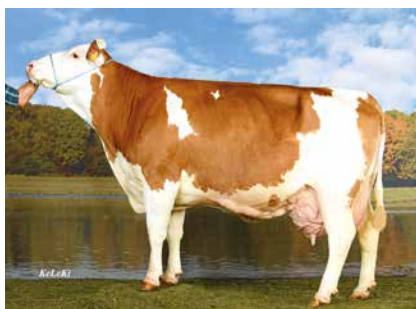
Kuh: WELINA Pp*
 Züchter: Götz GbR
 Ort: Großalfalterbach (Lkr. NM)
 Vater: Maximum Pp*



Kuh: MORLY
 Züchter: Lehner Siegfried
 Ort: Neuzirkendorf (Lkr. NEW)
 Vater: Hurly



Kuh: BACARDI
 Züchter: Pirner GbR
 Ort: Pürschlög (Lkr. AS)
 Vater: Manigo



Kuh: ERINA
 Züchter: Wendl Josef
 Ort: Kemnath (Lkr. SAD)
 Vater: Macbeth

*Danke an die Züchter
 für die Teilnahme!*

Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“

Datum Zuchtwert- schätzung	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt- zuchtwert
07.12.2021	HAZIENDA	NKP	Memmingen; EUROgenetik	gGZW 132
	HARUN	NKP	EUROgenetik	gGZW 129
	SUNSHINE	GJV	EUROgenetik	gGZW 144
	HABANERO	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 141
	VOGELFREI	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	WAHRELIEBE	GJV	EUROgenetik	gGZW 139
	HOGWARTS	GJV	EUROgenetik	gGZW 138
	GREGORY	GJV	Marktredwitz	gGZW 132
	DELUXE	GJV	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 141
	MERAN Pp*	GJV	Greifenberg	gGZW 133
	VIKINGS PP*	GJV	Bayern Genetik; Bauer Wasserburg	gGZW 133
	HITZ Pp*	GJV	Höchstädt	gGZW 132
	HEARTLAND PP*	GJV	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 129
Neu: Feb. – Apr.	SENATOR	GJV	Höchstädt	gGZW 143
	WULAN	GJV	CRV Deutschland	gGZW 140
	SUPERBOY	GJV	EUROgenetik	gGZW 139
	MONET PP*	GJV	Höchstädt	gGZW 132
	MARKTREDWITZ Pp*	GJV	Marktredwitz	gGZW 132
	ROSE PP*	GJV	Bayern Genetik; Bauer Wasserburg	gGZW 130

Datum Zuchtwert- schätzung	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt- zuchtwert
05.04.2022	WOMBAT	NKP	EUROgenetik	gGZW 137
	HAPPYDAY	NKP	EUROgenetik	gGZW 131
	PERCUSSION	NKP	EUROgenetik; Marktredwitz	gGZW 130
	ZERBERUS	NKP	Bauer, Wasserburg	gGZW 129
	SPUTNIK	GJV	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 145
	MATROSE	GJV	Höchstädt	gGZW 143
	HERZPOWER	GJV	EUROgenetik	gGZW 137
	EDELRAUSCH	GJV	Höchstädt	gGZW 137
	SPOTIFY	GJV	Genostar, NÖ+Stmk	gGZW 137
	KOSMOS	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 134
	WIRBELWIND P*S	GJV	EUROgenetik	gGZW 144
	WANNABE PP*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 140
	MERKEL1 PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 133
	MYFAVORITE Pp*	GJV	EUROgenetik	gGZW 130
	VISTO PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 130
	MYKONOS PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 130

Arbeitsbereich Rinderzucht

Neu: Jun. – Aug.	SKYLINE	GJV	Greifenberg	gGZW 140
	WAYFAIR	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	MCFIRE	GJV	EUROgenetik	gGZW 139
	WACKEN	GJV	Höchstädt	gGZW 138
	WANTED Pp*	GJV	Höchstädt	gGZW 138
	HIRTE P*S	GJV	Höchstädt	gGZW 136
	WETTLKAM Pp*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 135
	HISPANO PP*	GJV	Höchstädt	gGZW 132
	HIGHFIVE PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 131
	HITMAN PP*	GJV	Marktredwitz	gGZW 135

Datum Zuchtwert- schätzung	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt- zuchtwert
09.08.2022	HAYWARD	GJV	EUROgenetik	gGZW 144
	SKIDOO	GJV	EUROgenetik	gGZW 143
	ZASCHKA	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	HIGHER	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	HEILIGTUM	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	WALPURGIS Pp*	GJV	EUROgenetik	gGZW 138
	WELLDONE PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 131
	MUMBAI PP*	GJV	CRV Deutschland	gGZW 130
	WIRBELSTURM Pp*	GJV	Marktredwitz	gGZW 135
	WUSCHEL Pp*	GJV	EUROgenetik	gGZW 135
Neu: Okt. – Dez.	HOCHFRANKEN	GJV	Marktredwitz	gGZW 147
	ZUFRIEDEN	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 141
	ENSBACH	GJV	Höchstädt	gGZW 140
	MAHINDRA P*S	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	MATCHBALL P*S	GJV	Marktredwitz	gGZW 139
	SAHNE Pp*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 138
	HYPERION P*S	GJV	Höchstädt	gGZW 137



SCHAUMANN

ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 04101 218-2000
www.schaumann.de



**INNOVATION
IST UNSERE
MOTIVATION**

Oberpfälzer Prüfbullen 2021/2022

Oktober-Markt



Herrpilz 10/863117 geb.: 07.10.20
 gGZW 138 MW 129 ET
 V: Herkules MV: Emmerich
 Züchter: Pilz Martin, Oberwarhberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwarhberg
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

November-Markt



Ocean 10/863126 geb.: 22.11.20
 gGZW 134 MW 128 AV
 V: Orka MV: Hurly
 Züchter: Mädrl Robert, Hauptersreuth
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Wisent 10/863127 geb.: 05.11.20
 gGZW 137 MW 126 ET
 V: Himmelblau MV: Wattking
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Myfavorite 10/863128 geb.: 01.11.20
 gGZW 130 MW 137 Pp*
 V: Mysterium Pp* MV: Vermeer
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Zion 10/863141 geb.: 31.12.20
 gGZW 141 MW 130 AV
 V: Zar MV: Mandrin
 Züchter: Schmid Johann, Buch
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Honk 10/862542 geb.: 25.03.19
 gGZW 135 MW 126
 V: Hokuspokus MV: Raldi
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Dezember-Markt



Romantiker 10/863169 geb.: 06.01.21
 gGZW 135 MW 131 AV
 V: Roulette MV: Oipi
 Züchter: Wührl Peter GbR, Hungenberg
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Kosmos 10/863170 geb.: 03.01.21
 gGZW 134 MW 122
 V: Paradys MV: Zauber
 Züchter: Wittmann Herbert, Ilsenbach
 Aufzüchter: Wittmann Herbert, Ilsenbach
 Käufer: Bayern-Genetik, Altenbach

Januar-Markt



Mcfire 10/863180 geb.: 05.02.21
 gGZW 141 MW 133
 V: Mcgyver MV: Impression
 Züchter: Wegmann Berthold, Pullenreuth
 Aufzüchter: Wegmann Berthold, Pullenreuth
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Millionaire 10/863182 geb.: 07.01.21
 gGZW 128 MW 131 AV
 V: Millenium MV: Waban
 Züchter: Müller Johann, Köttlitz
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hochstand 10/863185 geb.: 26.12.20
 gGZW 132 MW 129 ET / AV
 V: Hochhinaus MV: Walkman
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Mcinally 10/863186 geb.: 20.12.20
 gGZW 137 MW 132 ET
 V: Mcgyver MV: Waban
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bayern-Genetik, Altenbach

Februar-Markt



Sunset 10/863187 geb.: 17.12.20
 gGZW 134 MW 126 AV
 V: Sunrise MV: Hilfinger
 Züchter: Schmidmair Franz GdbR, Bernheck
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Santorini 10/863199 geb.: 02.03.21
 gGZW 133 MW 132 AV / Pp*
 V: Semper Fi Pp* MV: Zazu
 Züchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Stefanus 10/863201 geb.: 18.02.21
 gGZW 137 MW 123 AV
 V: Spartacus MV: Huebsch
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Skyline 10/863202 geb.: 18.02.21
 gGZW 142 MW 125
 V: Spartacus MV: Mogul
 Züchter: Wegmann Berthold, Pullenreuth
 Aufzüchter: Wegmann Berthold, Pullenreuth
 Käufer: Besamungsstation Greifenberg



Hype 10/863204 geb.: 13.02.21
 gGZW 139 MW 122 AV
 V: Hulio MV: Macbeth
 Züchter: Wendl Josef, Kemnath
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Mystic 10/863206 geb.: 01.02.21
 gGZW 135 MW 120 ET / Pp*
 V: Mercedes Pp* MV: Hilfinger
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Käufer: Besamungsstation Greifenberg

Arbeitsbereich Rinderzucht

April-Markt



Halifax 10/863215 geb.: 21.04.21
 gGZW 143 MW 129 AV
 V: Helikon MV: Macbeth
 Züchter: Kost Bernhard, Albernhofer
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Hilti 10/863216 geb.: 18.04.21
 gGZW 135 MW 119 AV / Pp*
 V: Helikon MV: Wilo PP*
 Züchter: Schuller Christian, Pilmersreuth
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Mai-Markt



Vranz Xaver 10/863225 geb.: 27.05.21
 gGZW 140 MW 122 P*S
 V: Victim PP* MV: Incredible PP*
 Züchter: Eichenseer Franz-Xaver, Dantersdorf
 Aufzüchter: Eichenseer Franz-Xaver, Dantersdorf
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

Juni-Markt



Samu 10/863241 geb.: 30.06.21
 gGZW 137 MW 124 ET
 V: Sisyphus MV: Mueritz P*S
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Besamungssation Greifenberg



Heilfroh 10/863242 geb.: 28.06.21
 gGZW 138 MW 125 ET / P*S
 V: Hockenheim MV: Mueritz P*S
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik, Altenbach



Easy Peasy 10/863243 geb.: 27.06.21
 gGZW 134 MW 124 ET / P*S
 V: Easy MV: Mueritz P*S
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik, Altenbach



Homerun 10/863244 geb.: 26.06.21
 gGZW 144 MW 139 ET
 V: Hashtag MV: Maestro Pp*
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Irrtum 10/863247 geb.: 23.06.21
 gGZW 136 MW 135 AV / PP*
 V: Irregut P*S MV: Windsor P*S
 Züchter: Raps Reinhard, Ottenhof
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Electric 10/863253 geb.: 27.04.21
 gGZW 133 MW 121
 V: Elegant MV: Hayabusa
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Juli-Markt



Dreambull 10/863231 geb.: 05.04.21
 gGZW 136 MW 137 AV
 V: Dreamer MV: Mandrin
 Züchter: Feigl GbR, Götzenöd
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Eiskaffee 10/863255 geb.: 31.07.21
 gGZW 137 MW 133
 V: Espresso MV: VollenDET
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

August-Markt



Italics 10/863263 geb.: 13.08.21
 gGZW 132 MW 132 AV / PP*
 V: Irregut P*S MV: Wahnwitzig P*S
 Züchter: Pirner GbR, Pürschlag
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

September-Markt



Ecstasy 10/863265 geb.: 30.07.21
 gGZW 138 MW 127 AV
 V: Easy MV: Delius
 Züchter: Birner Rudolf, Haselmühl
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Villar 10/863266 geb.: 25.07.21
 gGZW 133 MW 123 AV
 V: Villabacho MV: Mandrin
 Züchter: Maier GbR, Egelsried
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Moonshine 10/863268 geb.: 28.08.21
 gGZW 132 MW 124 AV
 V: Maximal MV: Waban
 Züchter: Gmeiner Wolfgang, Oberbernieth
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



McDeere 10/863270 geb.: 24.08.21
 gGZW 135 MW 127 Pp*
 V: Mcfly Pp* MV: Wonder P*S
 Züchter: Neuber GbR, Waidhaus
 Aufzüchter: Neuber GbR, Waidhaus
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Eine tolle Idee!

Genomische Sektion Fleckvieh und Braunvieh

Zeitplan 2023 – Stand: 26.10.2022

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2023 Jan.	01.12.2022	12.12.2022	10.01.2023
2023 Jan. light	27.12.2022	04.01.2023	24.01.2023
2023 Feb.	09.01.2023	16.01.2023	07.02.2023
2023 Feb. light	26.01.2023	02.02.2023	21.02.2023
2023 März	06.02.2023	13.02.2023	07.03.2023
2023 Mrz. light	23.02.2023	02.03.2023	21.03.2023
2023 April	27.02.2023	06.03.2023	04.04.2023
2023 Apr. light	22.03.2023	29.03.2023	18.04.2023
2023 Mai	28.03.2023	11.04.2023	02.05.2023
2023 Mai light	19.04.2023	26.04.2023	16.05.2023
2023 Juni	08.05.2023	15.05.2023	06.06.2023
2023 Juni light	24.05.2023	31.05.2023	20.06.2023
2023 Juli	05.06.2023	13.06.2023	04.07.2023
2023 Juli light	22.06.2023	29.06.2023	18.07.2023
2023 Aug.	03.07.2023	10.07.2023	08.08.2023
2023 Aug. light	27.07.2023	03.08.2023	22.08.2023
2023 Sept.	07.08.2023	17.08.2023	05.09.2023
2023 Sept. light	24.08.2023	31.08.2023	19.09.2023
2023 Okt.	04.09.2023	11.09.2023	04.10.2023
2023 Okt. light	21.09.2023	28.09.2023	17.10.2023
2023 Nov.	09.10.2023	16.10.2023	07.11.2023
2023 Nov. Light	24.10.2023	02.11.2023	21.11.2023
2023 Dez.	26.10.2023	06.11.2023	05.12.2023
2023 Dez. light	16.11.2023	23.11.2023	12.12.2023
2024 Jan.	04.12.2023	13.12.2023	09.01.2024

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Lebensleistungskühe in der Oberpfalz 2021/2022



LIBERTY

DE 09 46527706, geb. 19.11.2011

V: Ikebana 10/00186298

Ø-Leistung: 6/8,4-12.865-493-3,83-458-3,56

LL: 108.451 kg M - 4.155 kg F - 3.860 kg E

Z. u. B.: Mosandl GbR, Ottmaring, Lkr. NM



WALBURGIS

DE 09 43970747, geb. 08.07.2009

V: Resmon 01/00169647

Ø-Leistung: 10/10,7-9.824-368-3,74-321-3,27

LL: 105.080 kg M - 3.932 kg F - 3.434 kg E

Z. u. B.: Weiß Konrad, Zirkenreuth, Lkr. TIR



SELMA

DE 09 46113482, geb. 25.02.2011

V: Malvoy

Ø-Leistung: 9/9,4-11.861-423-3,57-366-3,08

LL: 111.498 kg M - 3.979 kg F - 3.437 kg E

Z. u. B.: Rosner Josef, Kondrau, Lkr. TIR



Arbeitsbereich Rinderzucht



KARIN

DE 09 45457937, geb. 04.12.2010

V: Rainbronn 10/00166569

Ø-Leistung: 10/9,8-11.024-444-4,03-399-3,62

LL: 107.797 kg M - 4.344 kg F - 3.900 kg E

Z. u. B.: Forster Markus, Irchenrieth, Lkr. NEW



MEIDA

DE 09 43233127, geb. 19.10.2008

V: Imposium 10/00185109

Ø-Leistung: 10/11,1-9.471-419-4,43-352-3,72

LL: 105.249 kg M - 4.659 kg F - 3.912 kg E

Z. u. B.: Eichenseher Martin, Wangsaß, Lkr. R



ANITA

DE 09 47757094, geb. 07.08.2012

V: Diskant 10/00166180

Ø-Leistung: 7/7,9-12.946-483-3,73-465-3,59

LL: 102.754 kg M - 3.833 kg F - 3.691 kg E

Z. u. B.: Bayer. Staatsgut Almesbach, Lkr. NEW



MIA

DE 09 46106881, geb. 28.12.2010

V: Losam 10/00169717

Ø-Leistung: 9/9,6-10.611-398-3,75-367-3,46

LL: 101.490 kg M - 3.805 kg F - 3.511 kg E

Z.: Höcherl Ingrid, Kirchendemereuth, Lkr. NEW

B.: Frank Wilhelm, Steinreuth, Lkr. NEW





KUH 404

DE 09 45966404, geb. 07.01.2011

V: Hupsol 10/00188382

Ø-Leistung: 10/9,5-10.781-378-3,51-343-3,18

LL: 102.438 kg M - 3.595 kg F - 3.259 kg E

Z. u. B.: Frey Stefanie, Feilershammer, Lkr. NEW



FIDEL

DE 09 46984719, geb. 14.12.2011

V: Hades 10/00605399

Ø-Leistung: 8/8,5-11.476-510-4,44-380-3,31

LL: 98.005 kg M - 4.351 kg F - 3.249 kg E

Z. u. B.: Mois Hans, Denkenreuth, Lkr. NEW



WAGE

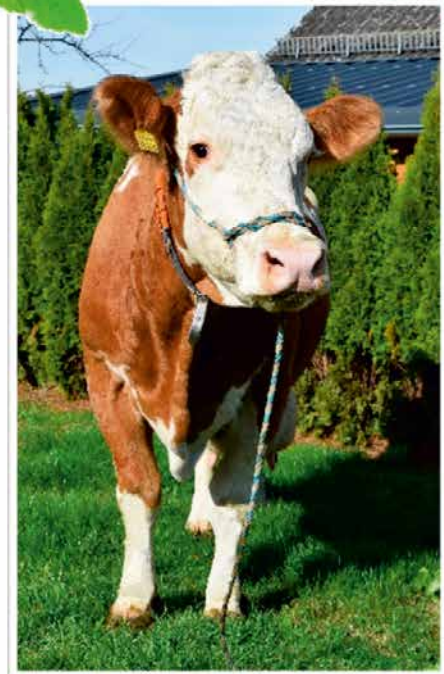
DE 09 46527117, geb. 22.01.2012

V: Mertin 10/00192181

Ø-Leistung: 8/8,4-11.866-437-3,68-391-3,29

LL: 100.130 kg M - 3.684 kg F - 3.297 kg E

Z. u. B.: Götz GbR, Großalfalterbach, Lkr. NM



YESSY

DE 09 43228916, geb. 10.12.2008

V: Rumel 10/00191761

Ø-Leistung: 12/11,6-8.964-378-4,22-325-3,63

LL: 104.370 kg M - 4.403 kg F - 3.786 kg E

Z. u. B.: Haschke Herbert, Labersricht, Lkr. NM



Arbeitsbereich Rinderzucht



RUMANA

DE 09 47488883, geb. 10.07.2012

V: Manton 10/00192706

Ø-Leistung: +8/8, 1-12.866-528-4, 10-446-3, 47

LL: 103.912 kg M - 4.264 kg F - 3.606 kg E

Z. u. B.: Höllriegl Ulrike, Ullersberg, Lkr. AS



LUNA

DE 09 43574502, geb. 18.08.2009

V: Holzmichl 10/00192011

Ø-Leistung: 11/10, 8-9.255-413-4, 46-307-3, 32

LL: 100.161 kg M - 4.465 kg F - 3.322 kg E

Z. u. B.: Spiegl Christoph, Frühlingshöhe, Lkr. NEW



WAGRA

DE 09 43739699 geb. 07.09.2009

V: Hupsol 10/00188382

Ø-Leistung: 10/10, 7-11.831-460-3, 89-394-3, 33

LL: 126.540 kg M - 4.924 kg F - 4.214 kg E

Z. u. B.: Götz GbR, Großfalterbach, Lkr. NM



DUR

DE 09 46993455, geb. 29.09.2011

V: Samtal 10/00172486

Ø-Leistung: 10/8, 9-11.919-434-3, 64-408-3, 42

LL: 106.222 kg M - 3.868 kg F - 3.634 kg E

Z. u. B.: Hösl Johann, Hof, Lkr. SAD





HIMMEL

DE 09 44613640, geb. 16.08.2010

V: Ramig 10/00166028

Ø-Leistung: 10/9,7-10.901-478-4,39-374-3,43

LL: 105.816 kg M - 4.641 kg F - 3.627 kg E

Z. u. B.: Kappauf Reinhold, Schafbruck, Lkr. TIR



REBEL

DE 09 45544705, geb. 15.11.2010

V: Mertin 10/00192181

Ø-Leistung: 9/9,4-10.745-352-3,27-346-3,22

LL: 101.028 kg M - 3.308 kg F - 3.256 kg E

Z. u. B.: Pamler J. u. A. GbR, Hämmerleinhof, Lkr. AS



CITTA

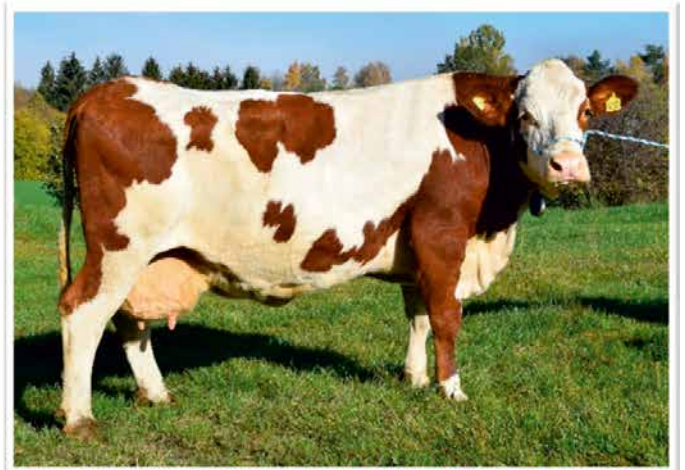
DE 09 44134127, geb. 22.07.2009

V: Impro 10/00605377

Ø-Leistung: 10/10,8-9.643-380-3,94-332-3,45

LL: 104.037 kg M - 4.099 kg F - 3.585 kg E

Z. u. B.: Kohl Berthold, Altzirkendorf, Lkr. NEW



ILLA

DE 09 42190289, geb. 17.09.2007

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 12/12,7-7.993-364-4,55-276-3,46

LL: 101.413 kg M - 4.615 kg F - 3.505 kg E

Z. u. B.: Liegl M. u. E. GbR, Moosbach, Lkr. NEW



Arbeitsbereich Rinderzucht



MATTE

DE 09 43230579, geb. 03.01.2009

V: Malach 10/00160650

Ø-Leistung: 13/11,4-8.949-359-4,02-336-3,75

LL: 101.948 kg M - 4.094 kg F - 3.827 kg E

Z. u. B.: Pschierer Christian, Penzenreuth, Lkr. NEW



TINA

DE 09 44764363, geb. 06.02.2010

V: Hupsol 10/00188382

Ø-Leistung: 10/10,3-11.474-398-3,47-368-3,21

LL: 118.703 kg M - 4.114 kg F - 3.810 kg E

Z.: Kölbel-Roth GbR, Kühnhof, Lkr. AS

B.: Scharnagl Thomas, Dippersreuth, Lkr. TIR



WALMUT

DE 09 47682347, geb. 25.02.2013

V: Reumut 10/00850712

Ø-Leistung: 7/7,3-13.702-520-3,79-474-3,46

LL: 100.117 kg M - 3.796 kg F - 3.464 kg E

Z. u. B.: Schleicher GbR, Unterreiselberg, Lkr. R



MURI

DE 09 42244000, geb. 11.05.2008

V: Hulkop 10/00166214

Ø-Leistung: +11/12,0-8.984-317-3,53-299-3,33

LL: 107.539 kg M - 3.793 kg F - 3.583 kg E

Z. u. B.: Schlicht Thomas, Höll, Lkr. TIR





BERTA

DE 09 42356585, geb. 19.06.2008

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 11/11,7-8.963-361-4,02-336-3,75

LL: 104.809 kg M - 4.216 kg F - 3.933 kg E

Z. u. B.: Wendl Andreas, Mausdorf, Lkr. AS



LIMBO

DE 09 46543015, geb. 26.09.2011

V: Rumgo 10/00605406

Ø-Leistung: 9/8,3-12.063-536-4,45-424-3,52

LL: 100.008 kg M - 4.447 kg F - 3.516 kg E

Z. u. B.: Schleicher GbR, Unterreiselberg, Lkr. R



ELAN

DE 09 43578606, geb. 06.11.2008

V: Imposium 10/00185109

Ø-Leistung: 11/11,8-9.611-405-4,21-346-3,60

LL: 113.702 kg M - 4.790 kg F - 4.097 kg E

Z. u. B.: Wölfl Johannes, Frauenreuth, Lkr. TIR



ZALIA

DE 09 46106955, geb. 02.04.2011

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 10/9,4-10.744-452-4,20-366-3,41

LL: 100.842 kg M - 4.240 kg F - 3.438 kg E

Z. u. B.: Mois Hans, Denkenreuth, Lkr. NEW



Arbeitsbereich Rinderzucht



RANDY

DE 09 43014716, geb. 30.07.2008

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: +11/11,7-8.928-382-4,28-304-3,40

LL: 104.547 kg M - 4.474 kg F - 3.557 kg E

Z. u. B.: Willax Franz, Wutschdorf, Lkr. AS



UTTA

DE 09 44284202, geb. 13.12.2009

V: Humid 10/00176100

Ø-Leistung: 8/9,9-10.490-419-4,00-366-3,49

LL: 103.347 kg M - 4.129 kg F - 3.607 kg E

Z. u. B. Stangl Mathias, Püllersreuth, Lkr. NEW



AMANDA

DE 09 43024581, geb. 26.07.2008

V: Manitoba 10/00188196

Ø-Leistung: 11/11,9-8.822-418-4,73-335-3,80

LL: 105.191 kg M - 4.980 kg F - 4.000 kg E

Z. u. B.: Wittmann Herbert, Ilsenbach, Lkr. NEW



GILLIAN

DE 09 43915069, geb. 03.01.2010

V: Rumen 10/00191761

Ø-Leistung: 10/10,5-9.742-311-3,19-342-3,52

LL: 102.628 kg M - 3.279 kg F - 3.608 kg E

Z. u. B.: Weiß GbR, Trasslberg, Lkr. AS



Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach am 12. Mai 2022 in Oberleinsiedl

Vortrag „Weibliche Lernstichprobe“



Vorsitzender Uwe Herrmann bedankt sich bei Nicolas Scharl aus Godricht für seinen Praktikerbericht

Grußworte



Franz Baumer (Bereichsleiter am AELF Amberg-Neumarkt) ging in seinem Grußwort auf aktuelle Themen ein

Die Geehrten der KRZG Amberg-Sulzbach



v. l.: Uwe Herrmann (Vorsitzender KRZG Amberg-Sulzbach), Andreas Bernreuter (Rückertshof), Thomas Loos (Oberklausen), Josef Wiesner (Hammerberg), Hans Pirner (Pürschlög), Bernhard Wiesner (Brunnhof), Michael Kohl (Iber), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF Regensburg-Schwandorf), Hans Schmid (Eckertsfeld) und Christian Graml (Kotzheim)

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Uwe Herrmann, Dollmannsberg – Birgland
2. Vorsitzender:	Hans Pirner, Pürschlög – Illschwang
Kassier:	Martin Hubmann, Iber – Hahnbach
Beisitzer:	Thomas Stepper, Ehringsfeld – Ursensollen Stefanie Roth, Kühnhof – Illschwang
Betreuerin:	Miriam Mehrl



Der mischerbig hornlose Bulle „Mylife Pp⁴⁴“ präsentiert sich dem Publikum im neuen Vorführraum der Besamungsstation Neustadt a. d. Aisch.

Lehrfahrt der KRZG Amberg-Sulzbach zusammen mit dem Jungzüchterclub Amberg-Sulzbach

Am 03. November 2022 veranstaltete die Kreisrinderzuchtgenossenschaft (KRZG) Amberg-Sulzbach eine gemeinsame Lehrfahrt mit dem regionalen Jungzüchterclub Amberg-Sulzbach nach Mittelfranken. Der neue Standort der Besamungsstation Neustadt a. d. Aisch am Franz-Ehram-Weg in Neustadt ist für Landwirte ein sehr beliebtes Ausflugsziel, bei dem sowohl „Jung als Alt“ auf „ihre Kosten“ kommen. Während der Busfahrt bedankte sich der Vorsitzende Uwe Herrmann bei den Besuchern für die rege Teilnahme an dem Ausflug. Man war positiv überrascht, über die hohen Anmeldezahlen und hofft, dass dies über die nächsten Jahre hinweg beibehalten wird. Gerade die jüngsten Besucher sorgten über den ganzen Tag hinweg für heitere Stimmung. Nachdem die Reisegruppe an der neuen Besamungsstation ankam, wurde man herzlich von Frau Andrea Hefner begrüßt. Zuerst lauschten die Besucher einem Vortrag über den Entstehungsprozess der neuen Besamungsstation. Hierbei wur-

de uns eine Vielzahl an Bildern und Videos vorgeführt. So konnte man sich sehr gut einen Eindruck verschaffen, wie die Station zu Beginn ihrer Tätigkeit am alten Standort aussah und wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hat und welche Personen die „Laufbahn“ der Besamungsstation maßgeblich geprägt haben. Man habe sich vor allem aufgrund der beengten Lage im Ortskern neben dem Bahnhof für den Umzug an den neuen Standort entschieden.

Darüber hinaus konnte man aber auch einen Einblick gewinnen, wie international geprägt das Leben einer Besamungsstation tatsächlich ist und wie viele weltweite Handelspartner Interesse an Fleckviehgenetik zeigen. Dies ist kein Wunder, wenn man bedenkt, wie zukunftsfähig die Rinderrasse Fleckvieh eigentlich ist. Sie weist neben ihrer markanten Zweinutzungsseigenschaft auch die beste CO₂-Bilanz im Hinblick auf Rinderrassen weltweit auf. Das liegt vor allem daran, dass sie sowohl für intensive als auch extensive Standorte bestens geeignet ist und sich somit auf der ganzen Welt etablieren konnte.

Im Anschluss an den Vortrag nahmen die Besucher im neuen Vorführraum Platz. Dort wurde eine bunte Vielfalt an Stieren vorgeführt, von genomischen Jungvererbern bis hin zu nachkommeneprüften Bullen. Selbstverständlich waren auch einige Oberpfälzer „Herren“ unter ihnen. Zusehen gab es dabei nicht nur bekannte Vertreter wie etwa „Hokuspokus“ oder „Sehrgut“, sondern auch linienalternative Vererber wie etwa „Percussion“. Ebenso wurden mit „Mylife Pp⁴⁴“ und „Majestaet PP⁴⁴“ Stiere aus dem hornlosen Bereich gezeigt. Bei den genomischen Jungvererbern konnte man beispielsweise ei-



Gruppenfoto der Lehrfahrtsteilnehmer am neuen Standort am Franz-Ehram-Weg.

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

nen genaueren Blick auf „Hephaistos“ oder „Moospower“ werfen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Frau Hefner für die Führung, das Mittagessen und die Gastgeschenke bedanken. Es war ein sehr informativer Vormittag mit vielen lustigen Momenten.

Nachdem alle wieder auf ihren Plätzen im Bus saßen, ging es weiter zum Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Kreß in Ebersbach. Der Betrieb liegt etwa 20 Minuten von der Besamungsstation entfernt. Der Betrieb ist für seine züchterischen Aktivitäten bekannt. Aus diesem Stall sind Stiere wie etwa „Hayward“, „Senegal“, „Westkap“ oder „Würzburg“ hervorgegangen. Am Hof selbst wurden die Besucher von Matthias Kreß und seinem Vater empfangen. Dort wurden den interessierten Oberpfälzer Züchtern alle gestellten Fragen von der Aufstallung über die Fütterung bis hin zum Einsatz von Genetik bereitwillig beantwortet. Bei letzterem Thema konnte man einen Blick auf die Zuchttiere werfen. Matthias Kreß ging vor allem auf seine beiden stärksten Zuchtlinien im Stall näher ein und betonte, welchen Stellenwert Embryotransfers für seine Zuchterfolge einnehmen. Grundsätzlich typisiert der



1. Vorsitzender Uwe Herrmann bedankt sich bei Andrea Hefner für den informativen Vortrag.

Betrieb die komplette Nachzucht. Herr Kreß begründete das damit, dass der Betrieb mit diesem Hilfsmittel gezielt selektieren kann, welche Tiere am Betrieb bleiben und welche ihn frühzeitig verlassen müssen. Der Betrieb hat etwa 70 Kühe im Laufstall mit Roboter und einen Herdendurchschnitt von 10.600 Liter Milch pro Jahr.

Am Ende bedankte sich der 1. Vorsitzende mit einem Bullenmodell bei Familie Kreß für die Führung über den Betrieb. Auch bei Familie Kreß möchten wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für den umfangreichen Einblick in den Betrieb bedanken.

Nach der Betriebsbesichtigung neigte sich der Tagesausflug dem Ende zu und man trat die Rückreise an. Da der Verkehr keine großen Überraschungen parat hielt, verging die Busfahrt wie im Flug und alle kamen rechtzeitig wieder Zuhause an.

Miriam Mehrli



1. Vorsitzender Uwe Herrmann bedankt sich bei Betriebsleiter Matthias Kreß für die Hofführung.



→ Steuerberatung → Wirtschaftsprüfung → Rechtsberatung → Unternehmensberatung



**Persönlich
gut beraten**

... in Regensburg.



**ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH,
Niederlassung Regensburg**

Karin Merl, Steuerberaterin, Landwirtschaftliche Buchstelle
Stefanie Striegan, Dipl. Kauffrau (Univ.), Steuerberaterin
Alfred Büchl, Dipl. Finanzwirt (FH), Steuerberater

Osterhofener Straße 16/III · 93055 Regensburg
Telefon: +49 941 79969-0 · regensburg-blb@ecovis.com
www.ecovis.com/regensburg

Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung über unsere Partner in der Ecovis-Gruppe

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham

1. Vorsitzender:	Stefan Daschner, Lackberg – Zell
2. Vorsitzender:	Michael Ring, Niederpremeischl – Schönthal
Kassier:	Martin Wanninger, Perwolving – Runding
Schriftführer:	Michael Scherr, Diebersried – Stamsried
Beisitzer:	Walter Ederer, Pfaffenschwand – Michelsneukirchen
Kassenprüfer:	Johannes Frank, Braunried – Roding Josef Maier, Güttenberg – Rötz
Betreuer:	Andreas Kerscher



Herr Fähnlein erläutert das Weinlager des Weinguts Kreiselmeyer.

Lehrfahrt der KRZG Cham nach Mittelfranken

Am 08.09.2022 ging es für die KRZG Cham zur Lehrfahrt nach Mittelfranken. Erster Halt an diesem Tag war bei der neuen Besamungsstation des Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch in Schauerheim, wo uns Frau Andrea Hefner herzlich willkommen hieß. Nach einer kurzen Präsentation über die Entstehung und Entwicklung des Besamungsvereins, ging es dann weiter in einem Vorführraum für Besuchergruppen, wo uns eine kleine Auswahl von Bullen vorgeführt wurde. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen in der Station fand dann noch eine kleine Diskussions- und Frageunde statt, woran auch der Geschäftsführer Dr. Aumann

teilnahm. Als kleines Dankeschön für Frau Hefner wurde zum Abschluss ein Blumenstrauß überreicht.

Dann ging es für die KRZG Cham direkt nach Ipsheim zum Weingut Kreiselmeyer. Hier fand eine ausgiebige Weingutführung durch Herrn Rudolf Fähnlein mit Weinverkostung statt. Herr Fähnlein erklärte den Lehrfahrtsteilnehmern die verschiedenen Weine mit deren Wachstumsgebieten. Anschließend konnte man sich im Laden des Weinguts Kreiselmeyer noch mit Proviant für zuhause eindecken. Im Weinstüberl war dann gemütliches Beisammensein mit Ausklang des Tages, bevor es für die KRZG Cham wieder zurück nach Hause ging.

Andreas Kerscher



Die KRZG Cham an der Besamungsstation des Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch.

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham am 1. Juni 2022 in Cham

Praktikerbericht weibliche Lernstichprobe



Vorsitzender Stefan Daschner bedankt sich bei Johannes Frank aus Braunried für seinen Vortrag zur weiblichen Lernstichprobe

Ausschuss der KRZG Cham



v. l.: Leiter des AELF Cham Heribert Semmler, Michael Scherr, Walter Ederer, Michael Ring, Stefan Daschner, Bgm. Martin Stoiber, Martin Wanniger und stellv. Landrätin Dr. Johanna Etti

Die Geehrten der KRZG Cham mit Ehrengästen



v. l.: Michael Scherr (Diebersried), Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Alois Schambeck (Traitsching), Alexander Dirnberger (Thanried), Max Wensauer (Reckendorf), Georg Deml (Blabmühle), Heinrich Scherr (Lixendöfering), Walter Ederer (Pfaffenschwand), Baumann Ludwig (Warzenried), Josef Scherr (Diebersried), Max Rötzer (Hochabrunn), Franz Adam (Warzenried), Josef Stelzer (Cham), Ingrid Rötzer (Hochabrunn), Herbert Schamberger jun. (Gaishof), Christoph Hirmer (Zifling), Bernhard Lanzl (Brunsthof), Kathrin Pielmeier (Wölkersdorf), Christian Decker (Loitendorf), Dr. Johanna Etti (stellv. Landrätin), Lena Hauser (Biberbach), Mathias Wutz (Döfering), Stefan Daschner (Vorsitzender KRZG), Georg Vogl (Hoferau), Andreas Kerscher (Fachberater), Christoph Fichtl (Frauenhofen), Bgm. Martin Stoiber und Heribert Semmler (Behördenleiter AELF Cham)

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Martin Bäumler, Obertresenfeld - Vohenstrauß
2. Vorsitzender:	Stefan Hefner, Vorbach
Kassier:	Franz Kriechenbauer, Bergnetsreuth - Floß
Schriftführer:	Thomas Bauer, Engleshof - Pirk
Beisitzer:	Christoph Spiegl, Frühlingshöhe – Parkstein Markus Grötsch, Bodenmühle - Pleystein
Betreuer:	Rudolf Traxinger



Wohlfühlatmosphäre im Kompoststall der Familie Grubmüller

Ostbayernlehrfahrt der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN

Nach zweijähriger „Coronazeit“ war es der Kreisrinderzuchtgenossenschaft wieder möglich eine Lehrfahrt (Juni 2022) durchzuführen.

Zwei Betriebe im ostbayerischen Raum konnten für einen Besuch gewonnen werden. Die Fahrt führte die Reisetilnehmer über die B 22 (Cham) und B 20 (Straubing) auf die A 93 Richtung Passau zur Ausfahrt Iggenbach. Nach kurzer Wegstrecke erreichte man den Weiler Obergriesgraben. Hier hat Alois Grubmüller zusammen mit Ehefrau Gertraud und Tochter Martina einen „Milchviehstall der besonderen Art“ gebaut.

Ein Kompoststall sollte es sein, so die Vorgabe bei der Stallplanung. Voraussetzung für dieses Stallsystem ist allerdings günstiges Einstreumaterial zu eruieren. Bei den Grubmüllers ist dies gegeben. Durch eine eigene große Waldfläche und zusätzliche Lohnarbeit im Forst wird eine entsprechende Menge Hackschnitzel erzeugt. Die Hackschnitzel werden gesiebt. Dadurch wird ihr Brennwert erhöht und die Klein-

teile (ca. 20 - 40 mm) dienen als Einstreumaterial. Etwa 8 m³ pro Kuh und Jahr werden veranschlagt. Baubeginn war 2016 und die Fertigstellung sowie der Einzug waren 2018. Im Jahr 2019 wurde der Kompoststall der Familie Grubmüller mit dem Nutztierpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichnet.

Den 90 Milchkühen sieht man merklich die Wohlfühlatmosphäre in ihrem neuen Stall an. Ihre Bewegungs- und Liegefreiheit, etwa 8 m² je Tier, zeigt sich auch in der gut ausgeprägten Muskulatur. Fazit: „Den Kühen geht es echt gut!“



Die Solarwärmeableitung vom Dach wird im Keller gespeichert und für die Trocknung von Heu und Hackschnitzel verwendet.



Die Neustädter Gruppe auf dem Betrieb Wutz in Schönthal

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

Nach der Mittagsrast in der örtlichen Gastwirtschaft führte die Reiseroute wieder zurück in Richtung Cham – Weiden. In Schönthal durften wir den Betrieb der Familie Wutz besichtigen. Hofnachfolger Mathias wagte den Schritt in eine zukunftsweisende Investition. 150 Milchkühe sind bis jetzt im neuen Stall untergebracht. Diese werden in einem 24-er Innenmelkerkarussell gemolken. Zusätzlich erfolgt auch noch die Aufzucht von ca. 100 Stück Nachzucht. Diese Betriebsgröße ist vom Arbeitsaufwand natürlich nicht mehr in der Familie zu bewältigen. Mathias hat zur Unterstützung zwei Arbeitskräfte angestellt. Die Fütterung der Milchkühe erfolgt

in zwei Leistungsgruppen. Die Frischlaktierenden erhalten eine Voll-TMR, ausgelegt für 38 kg Milch und die Laktierenden eine Teil-TMR, welche eine Grundversorgung für 28 kg gewährleistet. Eine Besonderheit in der Aufstallung ist sicher der Auftritt für die Kühe am Fressgitter mit einer Tiefe von 1,60 m und einer Fressgitterabtrennung für jeweils zwei Tiere. Der Betriebsleiter verspricht sich dadurch mehr Ruhe bei der Futteraufnahme und es erfolgt keine Störung durch die Schieberentmischung.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN an die Betriebsleiter Grubmüller und Wutz!

Rudolf Traxinger

Verabschiedung Besamungstechniker Stopfer



Martin Bäumler, Vorsitzender der Kreisrinderzuchtgenossenschaft überbringt den Dank und die Grüße der Milchviehalter im westlichen Landkreis Neustadt/WN für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Besamungstechniker. Hubert Stopfer war seit 1978 in der Rinderbesamung tätig und hat durch sein fachliches Können und seine Ruhe und Ausgeglichenheit großes Ansehen bei den Milchviehaltern erworben.

Drillinge im Stall Püttner – Redenbach

Die Kuh „Beauty“ hat drei quicklebendige Kälbchen zur Welt gebracht. Vater ist der im eigenen Stall gezüchtete Besamungs-Bulle „OIPi“. Die drei Kälber „Michl“, „Ida“ und „Charlett“ wecken natürlich das große Interesse der Kinder Annika, Julian und Theo.



Verdauungsstörungen natürlich regulieren

Das neue **BERGOPHOR**®-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen bei Kälbern in den ersten Lebenswochen.



BERGIN® Chrp-to-Fit **NEU!** - im praktischen Injektor

BERGIN® Chrp-to-Pect **NEU!** - in Pulverform



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN am 03. Juni 2022 in Weiden

Vortrag „Weibliche Lernstichprobe“



Andrea Bodensteiner aus Albersrieth referiert über ihre Erfahrungen zur weiblichen Lernstichprobe

Dank für Vortrag



Vorsitzender Martin Bäumler bedankt sich bei Andrea Bodensteiner für ihren Praktikerbericht

Die Geehrten der KRZG Neustadt/WN mit Ehrengästen



v. l.: LLD Reinhold Witt (AELF Tirschenreuth-Weiden), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Christian Pschierer (Penzenreuth), Franz Steiner (Obersdorf), Alexander Süß (Lerau), Michael Melchner (Rupprechtsreuth), Martin Frank (Steinreuth), Chiara Herr (Moos), Hans Mois (Denkenreuth), Rudolf Neukam (Burkhardtsreuth), Manuel Lehner (Neuzirkendorf), Lilli Krug (Bechtsrieth), Bringfried Bock (Hinterbrünst), Herbert Wittmann (Ilsebach), Andrea Bodensteiner (Albersrieth), Stefan Kastner (Vorbach), Martin Fütterer (Wollau), Stefan Hefner (Vorbach), Johannes Wieder (Steinreuth), Daniel Gradl (Neuzirkendorf), Josef Fütterer (BBV-Kreisobmann), Alois Lukas (Stadtrat Weiden), Rudolf Traxinger (Fachberater Rinderzucht) und Martin Bäumler (1. Vorsitzender KRZG Neustadt/WN)

Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Neumarkt am 20. Mai 2022 in Batzhausen

Vorstandswahlen BZG Neumarkt



Der alte Vorsitzende Stefan Nutz mit der neuen Vorstandschaft (Johannes Schmid, Josef Ferstl, Sebastian Hierl, Florian Götz und Sebastian Nutz)

Vortrag weibliche Lernstichprobe



Christian Ziegler aus Pruppach stellte in seinem Vortrag die Vorteile der weiblichen Lernstichprobe vor

Die Geehrten der BZG Neumarkt mit Ehrengästen



v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF Regensburg-Schwandorf), Martin Pruy (Harenzhofen), Andreas Hofmann (Mitteldorf), Christian Ziegler (Pruppach), Karlheinz Liebl (Granswang), Klaus Stengel (Kerkhofen), Manfred Wolf (Mittersberg), Maximilian Kurzendorfer (Fachberater), Markus Götz (Raitenbuch), Andreas Götz (Rothenfels), Sebastian Hierl (Schweibach), Josef Zucker (Hebersdorf), Florian Götz (Großalfalterbach), Josef Mosandl (Ottmaring), Stefan Nutz (Kleinalfalterbach), Josef Liedlbier (Ungenricht), stellv. Landrat Günter Müller, Johann Paulus (AELF Neumarkt) und Michael Gruber (Kreisobmann BBV)

Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf

1. Vorsitzender:	Matthias Irlbacher, Unteraich – Guteneck
2. Vorsitzender:	Josef Maier, Egelsried – Neukirchen-Balbini
Kassier:	Hermann Uschold, Rottendorf – Niedermurach
Kassenprüfer:	Georg Wendl, Kemnath bei Fuhrn – Neunburg v. W. Johann Lottner, Wagnern – Niedermurach
Schriftführer:	Michael Geisler, Untermainsbach – Nittenau
Beisitzer:	Eva Bäuml, Gögglbach – Schwandorf Stefan Kiener, Münchshöf – Schwandorf
Betreuerin:	Miriam Mehrl



Andrea Hefner mit dem Bullen „Percussion“ im neuen Vorführraum des BVN

stehungsprozess der neuen Besamungsstation. Hierbei wurde uns eine Vielzahl an Bildern und Videos vorgeführt. So konnte man sich sehr gut einen Eindruck verschaffen, wie die Station zu Beginn ihrer Tätigkeit am alten Standort aussah und wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hat und welche Personen die „Laufbahn“ der Besamungsstation maßgeblich geprägt haben. Darüber hinaus konnte man aber auch einen Einblick gewinnen, wie international geprägt das Leben einer Besamungsstation tatsächlich ist und wie viele weltweite Handelspartner Interesse an Fleckviehgenetik zeigen.

Auch im Hinblick auf die Namensgebung der Stiere kommt es, gerade durch die globale Präsenz des BVN, immer mal wieder zu lustigen Verwechslungen hinsichtlich der Aussprache der vielen verschiedenen Bullennamen. Allgemein machte Frau Hefner darauf aufmerksam, dass sich die Namensfindung in den vergangenen Jahrzehnten etwas verändert habe, da es schwierig war, Namen auszuwählen, mit denen alle zufrieden waren. So fühlten sich in der Vergangenheit etwa manche Herren unangenehm berührt, wenn ein Stier den gleichen Namen trug und negativ in bestimmten Merkmalen auffiel. Aus diesem Grunde wählen mittlerweile die Züchter den Namen des Stieres aus.

Anschließend nahmen die Besucher dann im neuen Vorführraum Platz. Dort wurde eine bunte Vielfalt an Stieren vorgeführt, von genomischen Jungvererbern bis hin zu nachkommengepürften Bullen. Selbstverständlich waren auch

Lehrfahrt der KRZG Schwandorf

Am 18. August 2022 organisierte die Kreisrinderzuchtgenossenschaft (KRZG) Schwandorf einen Tagesausflug nach Mittelfranken. Das erste Ausflugsziel war die neue Besamungsstation des Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch am Franz-Ehram-Weg. Für den Nachmittag war eine Betriebsbesichtigung der „Rosa Kuh“ geplant.

Pünktlich um 8:00 Uhr verließ der Bus das Tierzuchtzentrum in Schwandorf. Damit niemand hungrig in den Tag starten musste, gab es für die zahlreichen Teilnehmer eine kleine Busbrotzeit. Da der Verkehr an diesem Tag keinerlei Probleme bereitete, verging die Busfahrt sehr zügig. Grundsätzlich herrschte eine ausgelassene heitere Stimmung bei allen Teilnehmern, welche sich über den ganzen Tag hinweg zog und die Lehrfahrt positiv beeinflusste.

Nachdem wir an der neuen Besamungsstation angekommen waren, wurden wir herzlich von Frau Andrea Hefner begrüßt. Zuerst lauschten die Besucher einem Vortrag über den Ent-



Gruppenfoto der Lehrfahrtsteilnehmer am neuen Standort am Franz-Ehram-Weg

Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

einige Oberpfälzer „Herren“ unter ihnen. Zusehen gab es dabei nicht nur bekannte Vertreter wie etwa „Hokuspokus“ oder „Sehgut“, sondern auch linienalternative Vererber wie etwa „Percussion“. Ebenso wurde mit „Mylife Pp“ ein Stier aus dem hornlosen Bereich gezeigt. Bei den genomischen Jungvererbern wurden beispielsweise „Sunshine“ oder „Heiligtum“ vorgeführt.

Mit einem Mittagessen an der Station konnten dann alle Besucher ihre Kräfte stärken und nach einem gemeinsamen Gruppenfoto zum Nachmittagsprogramm aufbrechen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Frau Hefner für die Führung, das Mittagessen und die Gastgeschenke bedanken. Es war ein sehr informativer Vormittag mit vielen heiteren Momenten.

Nachdem alle wieder auf ihren Plätzen im Bus saßen, haben wir uns auf den Weg zur „Rosa Kuh“ gemacht. Der Betrieb liegt etwa 30 Minuten von der Besamungsstation entfernt. Die Familie Bauer hält Milchvieh auf ihrem Hof und investierte vor einigen Jahren in einen Kompostierungsstall, eine Biogasanlage und später in eine eigene Hofmolkerei. Alle Produkte werden unter dem eigenen Label „Rosa Kuh“ vermarktet. Dabei werden verschiedene Vermarktungswege ge-



1. Vorsitzender der KRZG Schwandorf Matthias Irlbacher bedankt sich recht herzlich bei Andrea Hefner für ihren spannenden und informativen Vortrag.

wählt, einerseits die Direktvermarktung über Automaten und andererseits der Absatz über den Lebensmitteleinzelhandel. Für letzteres war eine aufwendige Zertifizierung der Produkte und selbstverständlich der Fertigung notwendig. Die Besucher erhielten einen umfangreichen Einblick in den Betriebsablauf sowie die Entstehung der Molkerei. Abschließend gab es dann für jeden Gast noch die Möglichkeit das eigens produzierte Eis zu kosten. Hierzu wurden verschiedene Geschmackssorten zur Verfügung gestellt, sodass jeder ein Eis nach seinem eigenen „Gusto“ wählen konnte.

Auch bei Familie Bauer möchten wir uns herzlichst bedanken für die Führung durch den Betrieb und die ausführlichen Berichte über die Entstehung der Hofmolkerei. Es war definitiv sehenswert, nicht nur aufgrund der Hofmolkerei, sondern auch wegen dem Stallsystem.



Besichtigung des Kompoststalls beim Betrieb „Rosa Kuh“

Miriam Mehr

BayWa

Stall+Systeme –

maßgeschneiderte Lösungen
für Ihre erfolgreiche Zukunft!

Planen, Bauen, Einrichten und professioneller Service.

Unsere Erfahrung, Ihr Plus an Sicherheit. Egal ob Stallneubau, -umbau oder -erweiterung, ob Hallen- oder Behälterbau – mit Stall+Systeme stehen wir Ihnen von der Beratung, über die Ausführung und die passende Einrichtung bis hin zum nachgelagerten Service zur Seite.

Ihre BayWa AG, Technik

Service

Max-Planck-Str. 1
92521 Schwarzenfeld
Telefon 09435 30060-60

Vertrieb

Bahnhofstr. 7
94060 Pocking
Telefon 08531 9188-59

baywa-landwirtschaft.de



Ihre BayWa -
alles aus einer
Hand!

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf am 09. Juni 2022 im Tierzuchtzentrum

Ergebnis Vorstandswahl



v. l.: Matthias Irlbacher, Michael Ippisch,
Fachberaterin Miriam Mehrl, Hermann Uschold,
Michael Geisler, Georg Wendl, Ulrich Graf,
Johann Lottner und Josef Maier

Vortrag



Vorsitzender Matthias Irlbacher bedankt sich
recht herzlich bei Johannes Uschold
für seinen Erfahrungsbericht
zur weiblichen Lernstichprobe

Die Ehrengäste und Geehrten der KRZG Schwandorf



v. l.: Helmut Melchner (Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF R-SAD), Markus Weilhammer (Ponholz), Matthias Irlbacher (Vorsitzender KRZG SAD), Josef Maier (Egelsried), Michael Geisler (Untermainsbach), Georg Wendl (Kemnath), Ludwig Scherr (Berg), Johann Hösl (Hof), Isabella Bierler (Grafenricht), Johann Stangl (Raffach), Andreas Kulzer (Dietersdorf), Josef Baumer (Kröblitz), Johann Lottner (Wagnern), Michael Ippisch (Bubenhof), Markus Piehler (Wolfsbach), Michael Zimmermann (Pischdorf), Wolfgang Blödt (Trichenricht), Oberbürgermeister Andreas Feller, Florian Hauser (Oberstocksried) und Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD)

Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Regensburg am 10. Juni 2022 in Hemau

Verabschiedung



2. Vorsitzender Josef Bauer bedankt sich beim ehemaligen 1. Vorsitzenden Josef Schleicher für die langjährige Tätigkeit in der BZG

Praktikerbericht



Astrid Bauer erhält für ihren Praktikerbericht zur weiblichen Lernstichprobe einen Geschenkkorb

Die Geehrten der BZG Regensburg mit Ehrengästen



sitzend v. l.: Elisabeth Eidenschink (Brennberg), Kerstin Zach (Brennberg), Barbara Pirzer (Hohenwarth), Ludwig Rohrmeier (ehem. Fachberater), Anton Wagner (RZO Mitarbeiter); stehend v. l.: Anton Schmidl (Pittmannsdorf), Andreas Kerscher (Fachberater), Franz Karl (Schneitbügl), Franz Obeth (Albershofen), Dr. Thomas Nibler (Zuchtleiter), Andreas Peter (Schacha), Gerhard Hochmuth (Bernhardswald), Ludwig Bleyer (Dinau), Reinhard Gabler (Rufenried), Martin Pilz (Oberwahrberg), Johann Karl (Reichenstetten), Friedrich Mandl (Pfatter), Engelbert Rath jun. (Pfatter), Markus Keil (Mitarbeiter beim Betrieb Rath), Josef Schleicher (Unterreiselsberg) und Thomas Gabler (Bürgermeister Hemau)

Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Tirschenreuth am 30. Mai 2022 in Wiesau

... und weitere Ehrungen



stehend v. l.: Johannes Zintl (Kleinbüchlberg), Berthold Wegmann (Höll), Lorenz Werner (Hardeck), Rainer Kraus (Gründlbach), Christian Schuller (Pilmersreuth a. W.), Benedikt Kappauf (Schafbruck), Simon Preiß (Masch), Florian Häring (Großklenau), Harald Püttner (Redenbach)
sitzend v. l.: Helmut Grillmeier (Pechofen), Thomas Scharnagl (Dippersreuth), Matthias Rosner (Kondrau), Veronika Kost (Albernhof) und Rudolf Traxinger (Fachberater Rinderzucht)



Praktikerbericht weibliche Lernstichprobe

Vorsitzender Harald Püttner bedankt sich herzlich bei Simon Preiß für seinen Bericht zur weiblichen Lernstichprobe

Die Geehrten der KRZG Tirschenreuth mit Ehrengästen

stehend v. l.: Dr. Klemens Dötsch (Veterinäramt TIR), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF R-SAD), Berthold Wegmann (Höll), Josef Zeitler (Weha), Johannes Wölfl (Fraurenreuth), Christian Schuller (Pilmersreuth a. W.), Walter Frank (Großkonreuth), Ely Eibisch (BBV-Kreisobmann), Harald Püttner (1. Vorsitzender KRZG TIR)
sitzend v. l.: Helmut Grillmeier (Pechofen), Johanna Schmeller (Fiedlhof), Matthias Rosner (Kondrau) und Rudolf Traxinger



Arbeitskreis junger Fleckviehzüchter Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Florian Pirner, Pürschlög – Illschwang
2. Vorsitzender:	Florian Weiß, Kümmersbuch – Hahnbach
Kassier:	Andreas Bernreuter, Rückertshof – Ursensollen
Schriftführer:	Matthias Willax, Wutsdorf – Freudenberg
Beisitzer:	Lisa Schuller, Kotzheim – Ursensollen Stefanie Roth, Kühnhof – Illschwang Julian Ehras, Ottmannsfeld – Illschwang Maximilian Herbst, Schwenderöd – Birgland
Kassenprüfer:	Bernhard Graf, Woppenthal – Birgland Martin Hubmann, Iber – Hahnbach
Betreuer:	Miriam Mehrl
Anzahl der Mitglieder:	118

innovative Dünge- und Pflanzenschutzlösungen. Mit diesem Vortrag wurde eine Thematik angesprochen, welche mit Sicherheit langfristig immer mehr Betriebe vor neue Herausforderungen stellen wird. Gerade deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig über alternative Handlungsansätze zu informieren. Wir bedanken uns recht herzlich bei Max Arneth für den informativen und sehr anschaulichen Vortrag.



Kassier Andreas Benreuter und der 2. Vorsitzende Florian Weiß bedanken sich recht herzlich bei Stefanie Kölbel-Roth für die Ausrichtung des Grillfestes und die Betriebsbesichtigung.

Aktivitäten vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

- 14.04.2022: Informationsveranstaltung und Jahreshauptversammlung in Oberleinsiedl
- 24.06.2022: Grillfest des Jungzüchterclubs in Kühnhof bei Familie Kölbel-Roth

Rückblick

Nachdem die Einschränkungen durch Corona im Frühjahr 2022 gelockert wurden, konnte am 14. April 2022 die Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs Amberg-Sulzbach abgehalten werden. Im Anschluss an die Versammlung referierte Max Arneth, ein Mitarbeiter der Firma OmniCult, über



Von links: Kassier Andreas Bernreuter, Referent Max Arneth, 1. Vorsitzender Florian Pirner

Jedes Jahr veranstaltet der Jungzüchterclub ein Grillfest. Dieses Jahr fand das Fest bei Familie Kölbel-Roth in Kühnhof statt. Besonders erfreulich ist, dass dieses Jahr viele Besucher aller Altersklassen zu Gast waren. Ganz traditionell wurde die Veranstaltung mit einem ausgiebigen Essen eröffnet. Nachdem bei allen der Hunger und Durst gestillt wurde, ging es los in Richtung Stall. Üblicherweise wird bei einem Grillfest im Anschluss der Hof besichtigt. In diesem Sinne führte die Betriebsleiterin Stefanie die interessierten Besucher durch den neugebauten Milchviehstall mit Melkroboter und anschließend durch den Jungviehstall. Dabei beantwortete sie bereitwillig alle gestellten Fragen. Eine Betriebsbesichtigung ist immer ein besonderes Highlight für die Besucher. Hierbei kann man neue Einblicke gewinnen und sehen, wie andere Landwirte bauliche Herausforderungen sowie Anforderungen von Milchviehställen meistern und sich gegebenenfalls noch die ein oder andere Idee „abschauen“.

Im Anschluss an den Hofrundgang konnte man sich an dem großzügigen Kuchenbuffet bedienen. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang dann der Abend aus.

Miriam Mehrl

„Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat noch nie etwas Neues ausprobiert.“

Albert Einstein

Jungzüchterclub Cham-Schwandorf

Vorsitzende:	Eva Bäuml, Gögglbach - Schwandorf
Vorsitzender:	Mathias Wutz, Döfering - Schönthal
Kassier:	David Zwicknagl, Hetzmannsdorf - Rötz
Schriftführerin:	Regina Roidl, Irlach - Wackersdorf
Beiräte:	Lena Hauser, Biberbach - Treffelstein Michael Geisler, Untermainsbach - Nittenau Simon Maier, Egelsried - Neukirchen-Balbini
Kassenprüfer:	Benedikt Lottner, Grasdorf - Schwarzhofen Johannes Deml, Egelsried - Neukirchen-Balbini
Betreuer:	Andreas Kerscher
Anzahl der Mitglieder:	238

Rückblick

Am 05. Mai 2022 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf im Gasthaus Sporrer in Neunburg vorm Wald statt. Zu Beginn referierte der Tierarzt und Klauenpflegespezialist Hubert Reszler über das hoch interessante Thema „Stabile Klauengesundheit - immer einen Schritt voraus“. Der Vortrag führte zu einem recht lebhaften und regen Interesse bei den Besuchern. Im Anschluss bedankten sich die beiden Vorstände Eva Bäuml und Mathias Wutz bei dem Referenten Hubert Reszler für den mitreisenden Fachvortrag. Der nächste Punkt im Programm war der Rückblick auf 2020/2021. Daraufhin folgten die Neuwahlen der Vorstandschaft, die durch Herrn Alois Vogl (Fachberater Milchleistungsprüfung beim LKV) geleitet wurde. Durch die Wahl ergaben sich drei neue Vorstandsmitglieder. Bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern bedankten sich die Vorstände recht herzlich für Ihr Engagement.

Die aktuelle Vorstand-schaft



v. li.: Andreas Kerscher (Betreuer), Michael Geisler (Untermainsbach), David Zwicknagl (Hetzmannsdorf), Eva Bäuml (Gögglbach), Simon Maier (Egelsried), Lena Hauser (Biberbach), Regina Roidl (Irlach) und Mathias Wutz (Döfering).

Betriebsbesichtigung mit Grillfest



Die Vorstände bedanken sich bei Johannes Deml und überreichen ihm eine Stalltafel.

Das diesjährige Grillfest des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf fand auf dem Bio-Betrieb der Familie Deml in Egelsried bei Neukirchen-Balbini statt. Die Familie Deml begrüßte die zahlreichen Gäste auf ihrem Bio-Milchviehbetrieb, bevor sie die Entwicklung des Betriebes vorstellten. Bei einem Rundgang in zwei Gruppen konnten die Teilnehmer den Jungviehstall, den Milchviehstall, die Maschinenhalle und das Getreidelager besichtigen. Im Anschluss an den fachlichen Teil folgte der gemütliche Teil bei Speis und Trank, bevor das sichtlich gelungene Fest am späten Abend mit Kaffee und Kuchen zu Ende ging. Die Jungzüchter wünschen der Familie Deml weiterhin alles Gute und bedanken sich nochmals recht herzlich bei deren Unterstützung.

Andreas Kerscher

Aktivitäten vom 01.10.2021 – 30.09.2022

05.05.2022	Jahreshauptversammlung
03.07.2022	Betriebsbesichtigung mit Grillfeier in Egelsried Gastgeber: Familie Deml

Lehrfahrt

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte endlich am 12.11.2022 wieder eine Lehrfahrt des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf stattfinden. Für die 42 Teilnehmer ging die Reise zunächst nach Dillingen an der Donau zur Betriebsbesichtigung des Schönfelder Hofes „Hermanns Agrar GbR“, ansässig im Ortsteil Reistingen. Zunächst fand eine herzliche Begrüßung der Familie Hermanns statt, die im Anschluss bei einem Betriebsrundgang den Milchviehstall mit vier Lely-Melkrobotern, den Kälberstall und den heuer neu bezogenen Bullen- und Jungviehstall zeigte.

Der Milchviehstall ist derzeit mit 270 Milchkühen besetzt, dazu kommen 250 weibliche Nachzucht, 70 Zuchtbullen sowie 150 Kälber und Fresser. Erst vor kurzem trat der Züchter durch den Bullen „Sahne Pp“, der den Weg an die Besa-

mungsstation „Bayern-Genetik“ ging, in Erscheinung. Der Betriebsrundgang sowie die Erklärung von gewissen Arbeitsweisen waren sehr interessant. Im Anschluss bedankten sich die beiden Vorstände bei der Familie und wünschten weiterhin viel Erfolg im Betrieb.

Nach der Hofbesichtigung in Reistingen ging es weiter zur Mittagspause in den Gasthof „Zur Wallfahrt“ nach Wemding. Anschließend durften die Jungzüchter den Betrieb der Familie Busch in Heidenheim besichtigen. Der Betriebsleiter führte sie ebenfalls durch sein landwirtschaftliches Anwesen, das aus Milchvieh- und Nachzuchtstall besteht. Der Betrieb hat ca. 140 Milchkühe und einen Melkstand.

Auch bei diesem Betrieb bedankten sich die Vorstände für den herzlichen Empfang und den interessanten Rundgang.

Nach der zweiten Betriebsbesichtigung hieß es für den Jungzüchterclub am späten Nachmittag wieder mit einer mehrstündigen Busfahrt „ab nach Hause“.



Gruppenfoto beim Fleckvieh-Zuchtbetrieb der Familie Busch in Hechlingen am See.

Bayernland

**GEMEINSAM
SIND..WIR
STÄRKER!**

Bayernland | Comspitz Milch | KASEREI Bayreuth | MGP

Facebook | Instagram | YouTube

Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Peter Hammer, Großenschwand - Tännesberg
2. Vorsitzender:	Johannes Wittmann, Ilsebach - Püchersreuth
Kassier:	Thomas Hösl, Steinreuth - Kirchendemenreuth
Schriftführer:	Sebastian Mois, Denkenreuth - Kirchendemenreuth
Beiräte:	Martin Frank, Steinreuth - Kirchendemenreuth Johannes Nickl, Münchsreuth - Speinshart Michael Strobel, Wendersreuth - Kirchendemenreuth Theresa Bäumlner, Obertresenfeld - Vohenstrauß Sebastian Lang, Oed - Kirchendemenreuth Johannes Eckl, Braunetsrieth - Vohenstrauß
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	188

Die aktuelle Vorstand-schaft



Stehend v. li.: Johannes Nickl (Münchsreuth), Sebastian Mois (Denkenreuth), Michael Strobel (Wendersreuth) und Johannes Eckl (Braunetsrieth); sitzend v. li.: Theresa Bäumlner (Obertresenfeld), Johannes Wittmann (Ilsebach), Peter Hammer (Großenschwand), Thomas Hösl (Steinreuth) und Martin Frank (Steinreuth); es fehlt: Sebastian Lang (Oed)

Aktivitäten vom 01.10.2021 – 30.09.2022

- 01.07.2022 Betriebsbesichtigung mit Grillfeier in Großenschwand
Gastgeber: Familie Hammer
- 03.11.2022 Lehrfahrt nach Oberfranken
zu den Betrieben Popp und Pöhlmann

„Willkommensgruß“ der Familie Hammer aus Großenschwand.



Die Gastgeber der Betriebsbesichtigung mit Grillfest in Großenschwand sitzend v. li.: Peter Hammer mit Freundin Teresa und Theresia Hammer mit Johann. Stehend v. li.: Die „Jungzüchervorstand-schaft“ mit Martin Frank, Johannes Wittmann (2. Vorsitzender), Johannes Eckl, Sebastian Lang, Johannes Nickl, Theresa Bäumlner, Michael Strobel und Thomas Hösl bedanken sich bei Familie Hammer für ihre Gastfreundschaft!

Züchter- und Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN zu Besuch im Nachbarbezirk

Die Herbstferien sind immer ein günstiger Zeitpunkt eine Lehrfahrt anzusetzen. Der interessierte Nachwuchs hat dann schon mal die Gelegenheit die Eltern oder eines der Elternteile zu begleiten und die Arbeiten am Betrieb sind größtenteils auch schon abgeschlossen. Die ausgewählten Betriebe sind im benachbarten Oberfranken angesiedelt und waren von der Fahrstrecke in kurzer Zeit zu erreichen. Zudem erlebten die Teilnehmer in Begleitung des Vorsitzenden Peter Hammer einen überwiegend sonnigen Herbsttag bei angenehmen Temperaturen. Zu Beginn wurde der Betrieb der Familie Popp in Zettlitz aufgesucht, die bereits die Züchtergruppe am Milchviehstall erwartete. Es ist ein typischer Familienbetrieb mit einer jungen Generation, die den Betrieb managet, einem rüstigen Altenteiler, der die Außenwirtschaft noch voll unter sich hat und einem interessierten Nachwuchs.

Der Laufstall wurde in den Jahren 2009/2010 gebaut und mit etwa 75 Milchkühen und deren Nachzucht bezogen. Die Tiere fühlen sich im Stall sichtbar wohl, auch weil sehr arbeitsaufwendig das Jungvieh sowie auch die Kühe auf Tiefbuchten gehalten werden. Für die Milchgewinnung entschied man sich für ein automatisches Melksystem, das bisher sehr zur Zufriedenheit des Betriebsleiters seine Dienste verrichtet. In der Zuchtarbeit hat dieser stets auf eine strenge Selektion der Euterqualität geachtet, um gut geeignete Kühe für den Melkroboter zu erhalten. Trotz einer überdurchschnittlichen Herdenleistung versucht die Familie stets die Lebensleistung seiner Kühe zu verbessern. Unterstützt wird die Selektion mit der Teilnahme am Genotypisierungsprogramm (Gesundheit und Robustheit) der bayerischen Zuchtverbände, somit können frühzeitig Zuchtentscheidungen getroffen werden. Die Zuchtarbeit hat auch einen hohen Stellenwert bei den Pops, so werden jedes Jahr einige Embryotransfers durchgeführt. Die züchterisch wertvollen männlichen Tiere werden am Hof aufgezogen und über den Bayreuther Markt abgegeben. Die Bullen „Mailo“, „Mettlitz“, „Hochfranken“ und zuletzt „Halligalli“ (VFR Tierschau in Ansbach) fanden bereits den Weg auf eine Besamungsstation.

Nach dem Mittagessen auf der Frankenfarm führte der Weg zum Betrieb der Familie Pöhlmann in Kreuthof. Die Zukunft gestalten? Aussteigen oder Weitermachen? Dieser schwie-



Der Pultdachstall der Familie Pöhlmann ist eine nicht gerade gängige Stallform, aber aufgrund der niedrigeren Bauweise fügt er sich gut ins Gelände ein.

rigen Entscheidung war die Familie Pöhlmann ausgesetzt. Obwohl der Hofnachfolger eine Lehre und die landwirtschaftliche Meisterschule abgeschlossen hat, waren die Verhältnisse im alten Fressliegeboxen-Laufstall nicht mehr für die Zukunft des Betriebes geeignet. Man entschied sich in einer schwierigen Zeit für einen Neubau. Es entstand ein Schmuckstück eines Milchviehstalls mit einer Pultdachform. Das Dach ist mit Sandwichplatten isoliert, um günstige klimatische Verhältnisse v. a. im Winter zu schaffen. 104 Liegeplätze sind darunter entstanden, die ohne Zukauf über die eigene Nachzucht belegt werden sollen. Die Milchgewinnung erfolgt über zwei Melkroboter, die bei aktuell 75 Kühen noch nicht vollausgelastet sind. Gefüttert wird in einer auf 30 kg gemischten Ration, die restliche Gabe erfolgt über die Roboterstation. Auch das züchterische Interesse ist am Betrieb, insbesondere beim Hofnachfolger stark ausgeprägt. Alle weiblichen und züchterisch interessanten männlichen Tiere werden genotypisiert und danach wird über die weitere Verwendung entschieden. Mit dem Bullen „Wolkenstein“ hat sich ein züchterischer Erfolg bereits eingestellt. Er ist der beste Wodonga-Sohn und hat einen derzeitigen Gesamtzuchtwert von 138 Punkten, der Milchwert liegt bei 132. Eine weitere Besonderheit am Betrieb ist die installierte Gülleseparierungsanlage. Das gewonnene Material wird zur Einstreu der Liegeboxen verwendet. Mit einer Trockensubstanz von ca. 33 % und etwas Beigabe von Urgesteinsmehl sowie Hygienekalk (eigene Erfahrungswerte und Beobachtung sind hier wichtig) eignet es sich hervorragend als Kuhmatratze. Die Züchter- und Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN bedankt sich sehr herzlich bei den Familien Popp und Pöhlmann für ihre Gastfreundschaft und Bereitschaft ihren Betrieb besuchen zu dürfen.



Familie Popp im Kreise der Neustädter Züchter- und Jungzüchtergruppe.

Jungzüchtergemeinschaft Tirschenreuth

1. Vorsitzender:	Michael Schuller, Zirkenreuth - Leonberg
2. Vorsitzender:	Simon Meisl, Dippersreuth - Mähring
Kassier:	Josef Weiß, Zirkenreuth - Leonberg
Schriftführer:	Sophie Gmeiner, Höll - Pullenreuth
Beiräte:	Lukas Härtl, Leonberg Johanna Schmeller, Fiedlhof - Mähring Simon Preiß, Maschermühle - Waldershof Niko Kraus, Gründlbach - Tirschenreuth
Kassenprüfer:	Sebastian Thoma, Pilmersreuth - Tirschenreuth Andreas Stock, Pfaffenreuth - Leonberg
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	169

Aktivitäten vom 01.10.2021 – 30.09.2022

17.01.2022	Online-Veranstaltung „Auslauf im Umbau/Neubau richtig planen und gestalten“ Referent: Gusti Spötzl
07.03.2022	Info-Abend „Tiergesundheit“ Thema 1: „Die Geburt – mit Gefühl in die neue Laktation“ Referentin: Martina Ernstberger (Tierärztin) Thema 2: „Eutergesundheit im Blick“ Referent: Sebastian Hofsommer (Fa. Boehringer)
12.03.2022	Lehrfahrt nach Oberfranken Betrieb 1: Thomas Groh, Oberkotzau Betrieb 2: Florian Reichel, Fichtenhammer
09.07.2022	Betriebsbesichtigung in Leonberg Gastgeber: Familie Härtl

Die aktuelle Vorstand- schaft



Hintere Reihe von links: Lukas Härtl, Sebastian Thoma, Andreas Stock, Josef Weiß und Niko Kraus; vordere Reihe von links: Simon Meisl, Johanna Schmeller, Sophie Gmeiner und Michael Schuller



Simon Meisl und Michael Schuller bedanken sich mit einem originalen Kuh-Geschenk bei Kevin Weigl, Stefanie Hösl, Peter Wühl und Thomas Wegmann für ihre langjährige Mitarbeit bei der Jungzüchtergemeinschaft.



Jungzüchterabend „Tiergesundheit in Großbüchlberg“. Tierärztin Martina Ernstberger (Tierarztpraxis Steinwald) referierte zum Thema: „Die Geburt - mit Gefühl in die neue Laktation“ und Sebastian Hofsommer (Fa. Boehringer) hatte in seinem Vortrag die Eutergesundheit im Blickfeld.

Bild von links: Sophie Gmeiner, Simon Meisl, Michael Schuller, Martina Ernstberger und Sebastian Hofsommer



Die Familie Härtl aus Leonberg fungierte in diesem Jahr als Gastgeber für die Betriebsbesichtigung mit anschließender Grillfeier. Die Vorsitzenden Simon Meisl und Michael Schuller bedanken sich sehr herzlich mit einer Zuchtverbandsstalltafel bei Claudia, Michaela und Lukas Härtl.

Lehrfahrt der Tirschenreuther Jungzüchter nach Oberfranken am 12. März 2022

Nach langer „Durststrecke“ war es nun endlich wieder möglich, die heimischen Gefilde zu verlassen und auf Reisen zu gehen.

Michael Schuller hat kurzfristig einige Kontakte geknüpft und eine Lehrfahrt nach Oberfranken auf den Weg gebracht. Es ist nicht immer notwendig weite Strecken zurückzulegen, um interessante Betriebe kennenzulernen. In nur einer guten Stunde Anfahrt wurde der erste Betrieb in Oberkotzau erreicht.

Thomas Groh bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb mit zwei AMS Boxen. Diese wurden in einen 1996 errichteten Laufstall zur Modernisierung und zur Arbeitsentlastung eingebaut. Neben 40 ha Grünland sind noch 120 ha Ackerfläche zu bearbeiten. Angebaut werden u. a. auch 25 ha Dinkel, der einen guten Absatz ermöglicht.

Die 125 Milchkühe liefern genügend Gülle, um zusammen mit dem angebauten Silomais eine 75 KW Biogasanlage zu betreiben. Das Motto des Betriebsleiters ist einen funktionierenden Betrieb zu bewirtschaften, ohne in die letzte fachliche Intensität zu investieren.

„In Ostermaier's Waldeck“ in Edlendorf lässt es sich gut dinieren! Dies können die Tirschenreuther Jungzüchter mit Sicherheit nun „unterschreiben“. Aufgrund der kurzen Fahrstrecken konnte auch die Mittagspause ohne zeitlichen Druck gut für den fachlichen Austausch genutzt werden.

Zum nächsten Betrieb der Familie Reichel in Fichtenhammer bei Kirchenlamitz war es wieder nur ein kurzer Wegabschnitt. Der Buchberghof, wie er genannt wird, ist wieder ein Milchviehbetrieb mit AMS Ausstattung und gelenktem Kuhverkehr. Die Betriebsleiter entschieden sich aber beim Neubau im Jahr 2017 zugleich in die Vermarktung der eigenen Milch zu investieren unter dem Stichwort „Eismanufaktur“! Die Herstellung von Genussseis erfordert nicht nur fachliches Können, sondern erfordert auch einen hohen finanziellen Aufwand, um professionell zu arbeiten und den hohen Auflagen der



Neuwagen · Gebrauchtwagen
Halbjahreswagen · Jahreswagen
Finanzierung · Leasing
Kundendienst · Service · Leihwagen
Karosserie-Fachbetrieb
Lackiererei · Abschleppdienst
Anerkannte Altfahrzeugannahmestelle
TÜV + AU im Haus



A u t o h a u s

BAURIEDL

Bacher Straße 8 · 92542 Dieterskirchen

Telefon (0 96 71) 15 41
Telefax (0 96 71) 20 29
E-Mail autohaus-bauriedl@t-online.de
Internet autohaus-bauriedl.de

Lebensmittelherstellung gerecht zu werden. Aber Frau Reichel, die Betriebsleiterin hat es geschafft! Mittlerweile hat sie sogar einige Mitarbeiterinnen beschäftigt, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Besonders in den Sommermonaten ist der Buchberghof ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Radler und Einheimische, die den Eisgenuss bei der Familie Reichel zu schätzen wissen.

Die Tirschenreuther Jungzüchter bedanken sich recht herzlich bei den Familien Groh und Reichel für ihre Gastfreundschaft.

Rudolf Traxinger



Martina und Florian Reichel (Fichtenhammer, Ofr.) in der Mitte der Tirschenreuther Gruppe vor ihrer Selbstvermarktungshütte. Im Hintergrund ist der Milchviehlaufstall.

Jungzüchterclub Regensburg-Neumarkt

Vorsitzende:	Theresa Eichenseer, Dantersdorf - Velburg
Vorsitzender:	Christoph Geier, Gebertshof - Berg
Kassier:	Christian Hierl, Schweibach - Lauterhofen
Schriftführer:	Stefan Braun, Hermannsberg - Berching
Medienbeauftragte:	Karin Fleischmann, Hebersdorf - Dietfurt
Beiräte:	Alexander Kuhn, Deinschwang - Lauterhofen Christian Ziegler, Pruppach - Pyrbaum Christopher Graf, Röckersbühl - Berggau Anna-Lena Schleicher, Unterreiselberg - Hemau David Pilz, Oberwahrberg - Kallmünz Andreas Schuster, Frettenshofen - Freystadt Maximilian Kurzendorfer
Betreuer:	Maximilian Kurzendorfer
Anzahl der Mitglieder:	253

Rückblick

Am 26. April 2022 konnte nach dem Wegfall der allgemeinen Coronabeschränkungen wieder die Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs Regensburg-Neumarkt im Gasthaus Götz in Seubersdorf regulär stattfinden. Nachdem die Vorstände über den Jahresrückblick 2020/2021 berichteten, wurde die Vorstandschaft neugewählt. Bei den Neuwahlen gab es keine Änderungen und somit wurde die Vorstandschaft durch die Mitglieder bestärkt. Im Anschluss an die Wahlen referierte Peter Rossmeier (Agrarbetriebswirt sowie Ausbilder für Landtechnik und Pflanzenbau im Fachzentrum für Energie & Landtechnik Triesdorf) über folgende Thematik: „Klimawandel und Herausforderungen – Anbausysteme für meinen Betrieb“. Gerade in den letzten Jahren ist sichtlich erkennbar geworden, dass das referierte Thema für die Landwirtschaft eine zunehmende Bedeutung hat. Die Jungzüchter bedankten sich recht herzlich bei Herrn Rossmeier für den sehr interessanten Vortrag.

Grillfest mit Betriebsbesichtigung

Auch in diesem Jahr konnte das Grillfest mit Betriebsbesichtigung des Jungzüchterclubs Regensburg-Neumarkt stattfinden. Gastgeber war am Freitag, den 24. Juni 2022 Familie Gabler aus Rufenried bei Beratzhausen. Nach der Begrüßung durch die Betriebsleiter stellten diese ihre Betriebs- und Weiterentwicklung vor. Im Anschluss fand ein Rundgang durch den neuen Milchviehstall mit zwei Melkrobotern statt. Die zahlreichen Besucher zeigten sich dabei besonders interessiert und konnten durch die Besichtigung viele neue Einblicke gewinnen. Am Ende der Führung fanden sich die Gäste im eigens dafür aufgestellten Zelt zur Grillparty mit Tombola ein, wobei es viele tolle Preise zu gewinnen gab.

Die aktuelle Vorstandschaft



v. li.: Theresa Eichenseer (Dantersdorf), Peter Rossmeier (Referent), Alexander Kuhn (Deinschwang), David Pilz (Oberwahrberg), Andreas Schuster (Frettenshofen), Christoph Geier (Gebertshof), Stefan Braun (Hermannsberg), Christian Ziegler (Pruppach), Christopher Graf (Röckersbühl), Anna-Lena Schleicher (Unterreiselberg), Maximilian Kurzendorfer (Rengersricht) und Christian Hierl (Schweibach).

Aktivitäten vom 01.10.2021 – 30.09.2022

26.04.2022	Jahreshauptversammlung im Gasthaus Götz in Seubersdorf
24.06.2022	Grillfest mit Betriebsbesichtigung und Tombola Gastgeber: Familie Gabler aus Rufenried



Die beiden Vorsitzenden Theresa Eichenseer und Christoph Geier bedanken sich recht herzlich mit einer Zuchtverbandstafel bei Fam. Gabler für die Ausrichtung der Grillfeier mit Betriebsbesichtigung.

Wertingen – Highlight der Jungzüchter Bayerns

Die 8. Jungzüchter „Night-Show“ ist für Bayerns Jungzüchternachwuchs eine Veranstaltung der Superlative. Leider konnte sie in diesem Jahr aus Pandemiegründen nicht wie gewohnt im Februar stattfinden, sondern musste auf Juni verschoben werden. Wie schon immer waren bei der Jungzüchterschau die drei Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein dabei.



Max Kurzendorfer, Theresa Eichenseer und Eva Bäuml mit ihren Kühen, sowie Mathilda und Quirin Mosandl, die am Bambini-Cup teilnahmen.



Eva Bäuml, mit der Kuh „Sonne“, einer jugendlich wirkenden Waban-Tochter nach zwei Abkalbungen.



Die exterieurstarke, hornlose Solero-Tochter „Lessi“ präsentierte Maximilian Kurzendorfer aus Rengersricht; ebenfalls mit dem 2. Kalb.

Das mancherorts günstige Silagewetter verminderte den Besuch etwas. Es beeinträchtigte aber keineswegs die Stimmung, die wie gewohnt in der Partynacht ihren Höhepunkt erreichte.

Eine kleine Gruppe aus der Oberpfalz machte sich auf dem Weg nach Wertingen mit drei Kühen und zwei Kälbern. Dabeisein und die gute Stimmung aufnehmen lohnt sich allemal für die Vorbereitung, Betreuung und Vorführung der Tiere.

Mathilda und Quirin Mosandl aus Ottmanning nahmen am Bambini-Cup teil.

Rudolf Traxinger



Resa, eine sechskälbrige Winning-Tochter vorgeführt von Theresa Eichenseer aus Dantertsdorf, zeigt sich unverbraucht im Exterieur.

Bilder: Benjamin Köhnlein, Besamungsverein Nordschwaben e. V.



Der Bronzebulle im Tierzuchtzentrum in Schwandorf.

Neuwahl von Vorstand und Ausschuss des Milcherzeugerringes Oberpfalz e. V.

In den Bezirks- bzw. Kreisrinderzuchtgenossenschaftsversammlungen 2022 wurde der Ausschuss gewählt. In der Ausschusssitzung am 28.06.2022 im Tierzuchtzentrum Schwandorf fand die Neuwahl der Vorstandschaft statt.

Vorsitzender

Josef Bauer
Paarstadt 3
93176 Beratzhausen
Tel. 09493 90075

stellvertretender Vorsitzender

Michael Ippisch
Bubenhof 1
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 5657

weiteres Mitglied in der Vorstandschaft

Thomas Stepper
Florianstr. 13 a
92289 Ursensollen
Tel. 09628 914801



Die Vorstandschaft des Milcherzeugerringes Oberpfalz und die Verwaltungsstelle Schwandorf: v. l.: Fachberater Alois Vogl, Teamleiter Michael Bauer, stellvert. Vorsitzender Michael Ippisch, LKV München Dr. Lisa Hohmann, 1. Vorsitzender Josef Bauer, weiteres Vorstandsmitglied Thomas Stepper und Fachlicher Leiter Dr. Thomas Nibler.

Neugewählte Ausschussmitglieder des Milcherzeugerringes Oberpfalz e. V.

Landkreis Amberg-Sulzbach

Thomas Stepper
Florianstr. 13 a
92289 Ursensollen
Tel. 09628 914801

Werner Friedl
Reichenbach 15
91275 Auerbach
Tel. 09643 2449

Landkreis Cham

Michael Scherr
Diebersried 3
93491 Stamsried
Tel. 09466 800

Stefan Daschner
Lackberg 1
93199 Zell
Tel. 09468 468

Landkreis Neumarkt

Sebastian Hierl
Schweibach 1
92283 Lauterhofen
Tel. 09186 90040

Josef Ferstl
Premerzhofen 7
92363 Breitenbrunn
Tel. 08464 1519

Landkreis Neustadt/WN

Hans Mois
Denkenreuth 6
92665 Kirchendemenreuth
Tel. 09602 1312

Stefan Hefner
Hauptstrasse 24
95519 Vorbach
Tel. 09205 988537

Landkreis Regensburg

Josef Bauer
Paarstadt 3
93176 Beratzhausen
Tel. 09493 90075

Martin Pilz
Oberwahrberg 1
93183 Kallmünz
Tel. 09472 910120

Landkreis Schwandorf

Hermann Uschold
Rottendorf 3
92545 Niedermurach
Tel. 09671 2179

Michael Ippisch
Bubenhof 1
93133 Burglengenfeld
Tel. 09471 5657

Landkreis Tirschenreuth

Berthold Wegmann
Höll 8
95704 Pullenreuth
Tel. 09234 65631586

Josef Zeitler
Weha 16
95506 Kastl
Tel. 09648 313

Ehrungen langjähriger Mitarbeiter

Bei der Betriebsversammlung der LKV-Verwaltungsstelle am 28.04.2022 wurden eine Reihe von langjährigen Mitarbeitern für 25-, 40- und 50-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Die Ehrungen wurden durch Ernest Schäffer, Geschäftsführer des LKV Bayern, vorgenommen.



Die anwesenden Geehrten

v.l.n.r.: Ernest Schäffer vom LKV München, PN Otto Lippert, LOP Willi Kulzer, PN Ludwig Richthammer, PN Lydia Breitschäfer, LOP Franz Stock, PN Marianne Gietl, PN Johann Schmid, PN Hans Meier, PN Regina Bayerl, PN Rudolf Gottschalk, PN Jürgen Vogl, MER-Vorsitzender Josef Bauer, PN Josef Eckert, LOP Anton Pirzer, Teamleiter Albert Hammer, Betriebsratsvorsitzender Thomas Hölzl, Teamleiter Michael Bauer, Fachberater Alois Vogl

WIR.BAUEN.WERTE.

**HOCH
FELDBAUER
TIEF**

*Ein starker Partner für
landwirtschaftliches Bauen!*

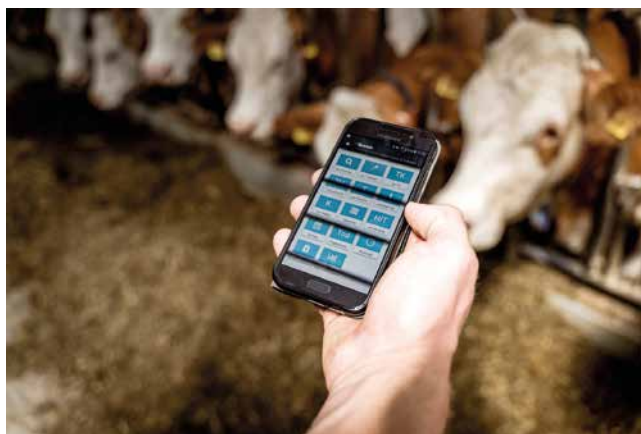
■ Hochbau ■ schlüsselfertiges Bauen ■ Tiefbau ■ Holzbau

JOHANN FELDBAUER BAU GMBH Johann-Ettl-Straße 7 • 93426 Roding
Tel.: 09461 / 94 28 - 0 • Fax: 09461 / 94 28 28 • Mail: info@feldbauer.de • WWW.FELDBAUER.DE

LKV-Rind App – Neuerungen auf einen Blick



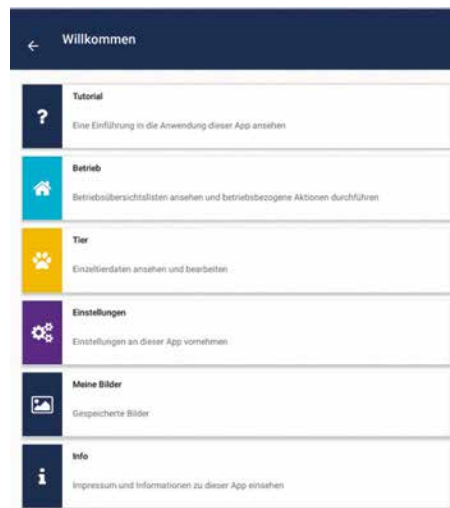
Mit dem Update der LKV-Rind App stehen den Landwirten zahlreiche neue Funktionen und Ansichten zur Verfügung: Zu jeder Meldung können Fotos gespeichert werden, bei Trächtigkeitsergebnissen sind Mehrfacherfassungen möglich und vieles mehr!



Fotos aufnehmen und speichern

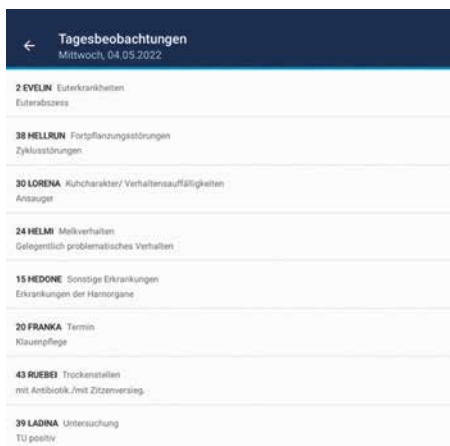
Mit der neuen Version der LKV-Rind App können Landwirte Fotos aufnehmen und im Lebenslauf eines Tieres speichern. So können zu jeder Meldung, wie zum Beispiel Beobachtung, Belegung, Kalbung oder Probemelkergebnis, zusätzlich Bilder abgespeichert werden.

Die Fotos können auch über eine Bildergalerie auf der Startseite aufgerufen werden.



Meldungsübersicht in der Liste Tagesbeobachtungen

Die bereits vorhandene Liste „Tagesbeobachtungen“ wurde erweitert. Ab jetzt können über diese Liste folgende Meldungen abgerufen werden: Einzeltiertermine, Beobachtungen, Eigenbestandsbesamungen, Trächtigkeitsuntersuchungen, Totgeburtmeldungen und gespeicherte HI-Tier Meldungen (Geburt, Abgang, Zugang, Tod, Ohrmarke nachprägen). Die „Tagesbeobachtungen“ stellen damit eine Art „betriebliches Meldeprotokoll“ dar. Alle Meldungen sind sieben Tage lang einsehbar.



Eigenbestandsbesamung

Das Melden von Eigenbestandsbesamungen über die LKV-Rind App erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Landwirten. Mit nur wenigen Klicks werden die durchgeführten Belegungen gespeichert.

Mit dem neuen Update in der iOS-Version können Eigenbestandsbesamungen direkt in der LKV-Rind App gelöscht werden. Bei Android-Geräten wird diese Lösch-Funktion im Herbst 2022 integriert.

< Zurück

EBB Storno

DE 09 487

03.05.2022

DE 09 53542655 - BILANZ

EBB stornieren?

Kuhdaten: DE 09 487

Reihenfolge: 1

Stierdaten: DE 09 53542655 - BILANZ

Belegungsdatum: 03.05.2022

Abbrechen

Stornieren

Elisabeth Vogl, LKV München



**SEIT ÜBER 90 JAHREN
EIN ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
DER LANDWIRTSCHAFT**

Zott SE & Co. KG | Georg-Zott-Straße 1 | 86690 Mertingen | www.zott.de

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung im Prüfungsjahr 2022

Landkreis	Betriebe	Kühe	Milch-kg	Fett-kg	Fett-%	Eiweiß-kg	Eiweiß-%	Veränderungen bei Milch-kg zum Vorjahr	
Amberg-Weilburg	HB	220	13898	8685	370	4,26	304	3,50	
	NHB	27	1403	7512	322	4,29	262	3,49	
	ges.	247	15301	8578	366	4,26	300	3,50	-191
Cham	HB	311	17810	7917	335	4,23	280	3,53	
	NHB	156	7694	7010	298	4,25	247	3,52	
	ges.	467	25503	7644	324	4,23	270	3,53	-207
Neumarkt	HB	187	12268	9230	389	4,21	323	3,50	
	NHB	40	1986	8099	348	4,30	285	3,52	
	ges.	227	14254	9073	383	4,22	318	3,50	-114
Neustadt/WN	HB	270	16471	8226	352	4,27	289	3,51	
	NHB	52	2572	7339	317	4,32	259	3,53	
	ges.	322	19044	8106	347	4,28	285	3,51	-275
Regensburg	HB	107	6536	8649	361	4,17	304	3,51	
	NHB	37	1601	7287	315	4,33	256	3,51	
	ges.	144	8137	8381	352	4,20	294	3,51	-148
Schwandorf	HB	203	13287	8289	353	4,25	292	3,52	
	NHB	89	4216	7411	321	4,33	260	3,51	
	ges.	292	17502	8077	345	4,27	284	3,52	-180
Tirschenreuth	HB	213	14251	8441	361	4,28	296	3,51	
	NHB	45	2085	7313	316	4,32	259	3,54	
	ges.	258	16336	8297	355	4,28	291	3,51	-288
Milcherzeugerring Oberpfalz	HB	1569	95280	8425	358	4,25	296	3,51	
	NHB	478	21939	7291	313	4,30	257	3,52	
	ges.	2047	117219	8213	350	4,25	289	3,51	-220
Bayern	HB	13839	774173	8212	344	4,19	287	3,50	
	NHB	2941	123730	7189	304	4,22	249	3,47	
	ges.	16780	897903	8071	338	4,19	282	3,49	-77



Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
17069	1368	4,28	3,73	Silvi	Herzschlag	Hubmann Martin, Iber
13777	1159	4,78	3,63	Anette	Incredible	Hubmann Josef, Iber
13588	1155	4,55	3,95	Sirius	Hutera	Hubmann Josef, Iber
14108	1154	4,43	3,75	Dolores	Polarstern	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
12505	1151	5,35	3,85	Piratin	Bussard	Bernreuter GbR, Rückertshof
15897	1110	3,66	3,32	Rise	Headmaster	Graf Christian, Hermannsberg
13690	1101	4,41	3,63	628	Huerde	Regler Gerhard, Boden
13159	1086	4,81	3,44	Saxl		Wisgickl Reinhold, Massenricht
13068	1073	4,60	3,61	03970	Wiffzack	Bernreuter GbR, Rückertshof
14371	1073	4,13	3,34	Geli	Remitent	Pilhofer GbR, Seidersberg
13020	1068	4,48	3,73	Laudia	Hagwirt	Kohl Michael, Iber
12482	1057	4,71	3,75	11092	Valentin	Ströhl Michael, Kümmersbruck
12874	1053	4,61	3,57	Emilie	Martin	Bauer Robert, Wutschdorf
13697	1050	4,19	3,47	Dunja	Mailer	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
13103	1047	4,18	3,81	Stern	Waban	Hubmann Martin, Iber
11694	1039	5,06	3,83	18398		Gradl GbR, Reusch
12030	1039	4,91	3,73	Keite	Washington	Piehler Josef, Trichenricht
12105	1039	4,81	3,77	Liese	Waban	Rupprecht Christoph, Ohrenbach
12894	1039	4,41	3,64	Heidrun	Humpert	Bauer Robert, Wutschdorf
12859	1037	4,71	3,36	84044	Vulkan	Niebler Johannes, Malsbach

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
128024	10024	4,21	3,61	9,9	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
129118	9222	3,66	3,48	11,2	33714	Retrakt	Niebler Johannes, Malsbach
113502	8807	4,18	3,58	12,9	612	Weinold	Kraus Reinhard, Atzmansricht
102527	8751	4,71	3,83	7,8	Kaethe	Wille	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
109661	8617	4,41	3,45	10,8	85275	Huprich	Bernreuter GbR, Rückertshof
112969	8613	4,01	3,61	12,4	Gemini	Humid	Weiß GbR, Traßlberg
107401	8379	4,25	3,55	10,6	88584	Romagna	Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld
118021	8257	3,88	3,11	12,2	Erna	Rainer	Dotzler Matthias, Kindlas
107376	8246	4,15	3,53	9,7	Ambella	Vanstein	Kohl Michael, Iber
96931	8246	4,73	3,78	8,8	Rally	Imposium	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
104809	8149	4,02	3,75	11,7	Berta	Vanstein	Wendl Andreas, Mausdorf
112314	8063	3,82	3,36	11,3	La Rose	Walrom	Friedl GbR, Reichenbach
104547	8031	4,28	3,40	11,7	Randy	Vanstein	Willax Franz, Wutschdorf
103912	7870	4,10	3,47	8,1	Rumana	Manton	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
105161	7695	3,89	3,43	13,1	Zenta	Polrob	Luber Jutta, Thansüß
96412	7654	4,09	3,85	10,6	Hella	Butzig	Weiß GbR, Traßlberg
97925	7653	4,09	3,72	12,3	262	Respond	Gradl Peter, Unterweißenbach
98870	7651	4,21	3,52	9,7	Alisha	Hupsol	Weiß GbR, Traßlberg
92289	7576	4,43	3,78	9,3	Chico	Ramig	Kuhn GbR, Bittenbrunn
86905	7555	5,11	3,58	10,1	Elia	Zelot	Flierl Andreas jun., Gebenbach

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15676	1284	4,43	3,76	798	Vlax	Bösl Josef u. Rita, Döfering
16012	1189	4,31	3,11	Moni	Empire	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
18195	1181	3,39	3,10	875	Vulkan	Bösl Josef u. Rita, Döfering
15365	1171	4,01	3,61	Liefers	Maxx	Nagl Albert jun., Rannersdorf
15589	1142	3,78	3,54	Geri	Mandrin	Maier Josef, Güttenberg
11800	1124	6,10	3,43	Katja	Watnox	Brey Ulrich, Haselmühle
13862	1124	4,65	3,46	889	Salomon	Christoph Michael, Berndorf
13862	1123	4,30	3,81	Desi	Hutera	Nothaas Albert, Diepoldsried
13572	1072	4,51	3,39	913	Vulkan	Christoph Michael, Berndorf
12582	1069	4,82	3,68	535	Reumut	Schambeck Alois, Sallmannsgrub
14436	1064	3,70	3,67	1323	Evergreen	Schlag Stefan, Hocha
13255	1058	4,49	3,49	Megina	Manton	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
14435	1055	3,89	3,42	93333	Vulkan	Schmaderer Franz, Thonberg
12812	1053	4,31	3,91	857	Ralois	Ring Franz, Niederpremeischl
11652	1052	4,97	4,06	661	Westkreuz	Denk Karl Heinz, Wiedenhof
13941	1051	3,91	3,63	905	Manton	Löffler Richard, Hocha
12337	1040	4,92	3,51	06298	Highway	Klein Michael, Untergrafenried
10677	1036	5,61	4,09	3437	Hutera	Wipp Ulli, Langau
12213	1036	4,62	3,86	Dabi	Vesuv	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
13416	1029	4,06	3,61	Zenzerl	Remitent	Deml Georg, Blabmühle

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
146026	11355	4,14	3,63	13,7	508	Vanstein	Bösl Josef u. Rita, Döfering
125567	8812	3,75	3,27	12,5	Zicke	Gebalot	Schneider Martin, Grabitz
124032	8544	3,47	3,41	10,9	Ritza	Bosbo	Adam Franz jun., Warzenried
115674	8517	4,09	3,27	10,7	09000	Vanstein	Klein Michael, Untergrafenried
107687	8281	4,00	3,69	9,2	Zebora	Imposium	Deml Georg, Blabmühle
105392	8150	4,15	3,58	9,7	648	Mandy	Bösl Josef u. Rita, Döfering
98641	7902	4,43	3,58	11,5	307	Weinold	Schamberger Herbert, Gaishof
98523	7813	4,45	3,48	11,2	Elena	Ralmesbach	Scheibenpflug Stefan, Rettenbach
103765	7808	4,11	3,42	9,5	Alma	Imposium	Deml Georg, Blabmühle
120660	7803	3,37	3,09	13,0	Egra	Romsel	Lankes Willibald, Gschwand
88368	7763	5,04	3,74	9,8	Agatha	Inhof	Zankl Mathias, Miltach
104348	7677	4,07	3,29	9,9	Elbe	Imposium	Fichtl Karl, Frauenhofen
91307	7674	4,55	3,85	10,2	77378	Imposium	Nagler Florian u. Jutta, Döfering
108609	7669	3,73	3,33	10,2	Gerdi	Mendocino	Schambeck Alois, Sallmannsgrub
97269	7604	4,07	3,75	12,2	16684	Rumb	Pohmer Alois, Aiglishof
101265	7523	4,16	3,27	8,2	Moni	Empire	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
102026	7504	3,92	3,44	10,3	Betty		Franz Tobias, Reckendorf
83027	7491	4,91	4,11	9,7	Lolia	Imposium	Alt Franz, Vilzing
102332	7480	4,00	3,31	8,9	668	Ruptal	Bösl Josef u. Rita, Döfering
94770	7466	4,38	3,50	11,9	Helina	Wal	Mückl Josef, Rimbach

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15896	1301	4,49	3,69	996	Houdini	Mosandl GbR, Ottmaring
12878	1228	5,72	3,82	59331	Hudson	Geitner Vitus, Brenzenwang
15279	1226	4,31	3,72	Laos	Westkreuz	Herzog Markus u. Maria GbR, Rohr
14661	1166	4,40	3,56	38946	Mertin	Wittmann Herbert, Ammelhofen
12938	1142	5,48	3,35	Averti	Mertin	Liedlbier GbR, Ungenricht
13567	1134	4,48	3,88	Anna	Herzschlag	Weber Markus, Hillohe
13904	1128	4,21	3,90	Elen	Zur Freude	Betz Peter, Bogenmühle
11229	1119	5,53	4,43	74917	Ostende	Knipfer Stephan jun., Richterhof
13621	1119	4,42	3,80	974	Losung	Mosandl GbR, Ottmaring
13080	1110	4,73	3,76	74989	Mandrin	Knipfer Stephan jun., Richterhof
13875	1110	4,31	3,69	Paulina	Hutera	Mederer H. u. M. GbR, Kadenzhofen
12903	1110	4,45	4,15	Gunday	Monumental	Stöckl Jakob, Waldkirchen
13207	1109	4,56	3,84	1138	Impression	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
12965	1106	5,00	3,53	Jackpot	Zauber	Herzog Markus u. Maria GbR, Rohr
13283	1105	4,69	3,63	Amigo	Mandrin	Schmid Johann, Buch
13115	1103	4,78	3,64	Pauke	Iraschko	Zucker Josef, Hebersdorf
14568	1096	4,01	3,51	Franka	Rumgo	Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
14557	1092	4,03	3,47	Zerozo	Ozon	Ziegler Reiner, Pruppach
13645	1091	4,40	3,60	Lolhuma	Manigo	Ziegler Reiner, Pruppach
13866	1088	4,57	3,27	06770	Polaroid	Zwickl Klaus, Altenveldorf

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
138191	12318	5,07	3,84	12,8	Erika	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
121109	11283	5,27	4,05	11,4	Ampo	Imposium	Liedlbier GbR, Ungenricht
117838	9923	4,62	3,80	11,3	Asimpo	Hirmer	Liedlbier GbR, Ungenricht
107346	9431	4,94	3,85	12,0	269	Vanstein	Lehmeier Reinhard, Schlägelmühle
114980	9370	4,67	3,48	12,0	Natalie	Zahner	Götz GbR, Großalfalterbach
115302	9223	4,47	3,53	12,1	790	Weinold	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
126540	9138	3,89	3,33	10,7	Wagra	Hupsol	Götz GbR, Großalfalterbach
118018	8807	3,78	3,68	12,2	Blonda	Remus	Zucker Josef, Hebersdorf
120810	8618	3,88	3,26	14,3	Angore	Eilig	Ziegler Reiner, Pruppach
96909	8464	5,19	3,55	8,4	Averti	Mertin	Liedlbier GbR, Ungenricht
90864	8268	5,21	3,89	8,8	Arotin	Mertin	Hengl GbR, Wissing
105719	8266	4,28	3,54	11,0	Blessi	Vanstein	Lehmeyer Johann, Bernthal
104370	8189	4,22	3,63	11,6	Yessy	Rumen	Haschke Herbert, Labersricht
112447	8138	3,59	3,65	8,9	Wasalma	Samland	Götz GbR, Großalfalterbach
104398	8091	4,09	3,66	9,0	Andy	Mandy	Hengl GbR, Wissing
114951	8037	3,78	3,21	11,5	Klingel	Vanstein	Wolf Manfred, Mittersberg
108451	8015	3,83	3,56	8,4	Liberty	Ikebana	Mosandl GbR, Ottmaring
99299	7973	4,49	3,54	10,8	Rose	Vanstein	Pirkl Hubert, Schallermühle
102537	7854	4,22	3,44	10,7	Aledes	Hades	Hengl GbR, Wissing
100552	7853	4,18	3,63	10,0	Lima	Ettal	Mosandl GbR, Ottmaring

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16511	1468	4,72	4,17	Ulme	Waban	Wolf Johannes, Reichenau
15513	1269	4,64	3,54	Tuba 2	Hutera	Bay. Sg Staatsgut Almesbach
16052	1260	3,94	3,91	Rebe	Walindo	Bartmann Johann, Hagendorf
15639	1236	4,32	3,58	Jaela	Mandrin	Wieder Johannes, Steinreuth
14389	1169	4,50	3,62	34815	Manigo	Süß Alexander, Lerau
15370	1147	4,29	3,17	Erwahna	Wahnwitzig	Strobel Erhard, Wendersreuth
14026	1126	4,39	3,64	PlaECKi	Wobbler	Bay. Sg Staatsgut Almesbach
13846	1117	4,42	3,64	17039	Wamesbond	Meißner Sebastian, Bergnetsreuth
11663	1099	5,38	4,05	Deichsc	Hutsassa	Fichtner Christian, Steinreuth
12767	1098	4,76	3,84	Quaxi	Maxax	Schröml Karl, Obersdorf
14650	1096	3,78	3,70	Ursl	Vendi	Wolf Johannes, Reichenau
13840	1095	4,46	3,45	86 985	Volbeat	Reiß Jürgen, Filchendorf
13022	1090	4,66	3,72	169	Julmond	Saller Matthias, Pauschendorf
14722	1088	4,14	3,24	110	Hulkor	Saller Matthias, Pauschendorf
12822	1088	4,58	3,91	Gerda	Giras	Ziegler Stefan, Lämmershof
13221	1082	4,23	3,95	Dilka	Waban	Stahl Erwin, Bergnetsreuth
13370	1080	4,34	3,73	87453	Waban	Meißner Sebastian, Bergnetsreuth
11727	1079	5,66	3,54	Biene	Zahir	Pröiß Günter, Neunkirchen
14033	1077	4,14	3,54	0165	Vulcano	Saller Matthias, Pauschendorf
12945	1076	4,67	3,64	Daugwal	Walot	Fichtner Christian, Steinreuth

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Neustadt/WN

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
120142	9186	4,13	3,52	12,4	Olinde	Samut	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
126631	9167	3,94	3,30	13,9	Samanda	Webal	Bock Bringfried, Hinterbrünst
105191	8980	4,73	3,80	11,9	Amanda	Manitoba	Wittmann Herbert, Ilsenbach
108036	8953	4,65	3,64	13,1	Vanni	Moris	Stark Wilhelm, Neumühle
107789	8910	4,56	3,71	11,4	Mona	Weinold	Frank Wilhelm, Steinreuth
111293	8711	4,10	3,73	11,1	Armine	Hirmer	Mois Hans, Denkenreuth
111501	8522	4,21	3,43	12,4	0099	Weinport	Vollath Josef, Bach
97309	8509	4,90	3,84	10,6	Laute	Narr	Gollwitzer Hans, Mallersricht
111637	8464	4,11	3,47	11,6	Zosl	Bospor	Bock Bringfried, Hinterbrünst
108515	8313	3,96	3,70	13,3	Lumar	Hirmer	Bartmann Johann, Hagendorf
107797	8244	4,03	3,62	9,8	Karin	Rainbronn	Forster Markus, Irchenrieth
111866	8211	4,00	3,34	12,2	Loewin	Hirmer	Herr Hubert, Moos
101413	8120	4,55	3,46	12,7	Illa	Vanstein	Liegl Martin/Edith GbR, Moosbach
99558	8006	4,47	3,57	9,8	Grusina	Rochwein	Hösl GbR, Schwand
101948	7921	4,02	3,75	11,4	Matte	Malach	Pschierer Christian, Penzenreuth
112204	7882	3,50	3,52	11,8	Estella	Malach	Neukam Rudolf, Burkhardtsreuth
85746	7881	5,07	4,12	8,9	Rexus	Narr	Bartmann Johann, Hagendorf
100161	7787	4,46	3,32	10,8	Luna	HolzmiChl	Spiegl Christoph, Frühlingshöhe
96705	7777	4,43	3,61	9,5	Leisa	Imposium	Prunhuber Ludwig, Pichlberg
98617	7748	4,21	3,65	10,3	Mari		Kindl Andreas, Isgier

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg %	Fett-%	Eiweiß-Name	Kuh-	Vater Wohnort	Betrieb
16489	1215	3,98	3,39	Louja	Halleluja	Schleicher GbR, Unterreiselberg
16133	1182	3,87	3,45	Estel	Hutera	Graf Thomas, Bubach am Forst
13815	1157	4,51	3,86	05385	Waban	Meyer Wolfgang, Thonhausen
14023	1143	4,26	3,89	Pia	Ostende	Obeth Franz, Albertshofen
15385	1139	4,01	3,39	197	Weburg	Nerl Matthias, Zum Stillen Tal
14275	1135	4,99	2,97	Fritzi	Manigo	Sussbauer Andreas, Grafenried
14304	1134	4,55	3,38	Nadin	Raldi	Sussbauer Andreas, Grafenried
13850	1132	4,29	3,88	98088	Manigo	Meyer Wolfgang, Thonhausen
13545	1124	4,50	3,80	Lama	Manutius	Pilz Martin, Oberwahrberg
16159	1115	3,53	3,37	Blue	Manton	Schleicher GbR, Unterreiselberg
15237	1104	3,95	3,29	Jarossa	Rosskur	Schmaußer Anton, Illkofen
14402	1098	3,97	3,65	Party	Distanz	Schmaußer Anton, Illkofen
12567	1090	4,93	3,74	591	Zeislfing	Graml Josef, Samberg
13212	1084	4,45	3,75	46819	Reumut	Riepl Georg, Eckertshof
14227	1077	4,12	3,45	Rola	Mailer	Schmidl Agrar GbR, Pittmannsdorf
13873	1076	4,08	3,67	Pilona	Monumental	Gabler Reinhard, Rufenried
12885	1053	4,59	3,58	Golfo	Golfino	Pilz Martin, Oberwahrberg
12900	1044	4,66	3,44	83298	Manigo	Riepl Georg, Eckertshof
13330	1042	4,24	3,57	06001	Mammaest	Mayer Johann, Schirndorf
12750	1042	4,72	3,45	Flaming	Lanslide	Gaßner Christoph, Holzheim am Forst

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
114144	9168	4,54	3,49	10,2	Tomba	Manitoba	Peter Andreas, Schacha
105249	8571	4,43	3,72	11,1	Meida	Imposium	Eichenseher Martin, Wangsaß
103773	8219	4,24	3,68	9,0	Maja	Illumina	Goss Peter, Heimberg
100008	7963	4,45	3,52	8,3	Limbo	Rumgo	Schleicher GbR, Unterreiselberg
90666	7793	4,84	3,76	8,9	Gunda	Mertin	Stöcklein Christina, Kürnberg
91148	7759	4,83	3,68	11,4	Tokio	Vanstein	Lanzinger Stefan, Kerm
92504	7651	4,60	3,67	10,7	Tango	Vantasie	Lanzinger Stefan, Kerm
92234	7650	4,57	3,72	11,3	Nelke	Imposium	Dinauer Johannes, Wollmannsdorf
100852	7591	4,00	3,53	9,5	Ursula	Resolut	Peter Andreas, Schacha
99091	7536	4,06	3,55	10,1	44695	Romino	Berghofer u. Sohn GbR, Waltenhofen
98367	7477	4,15	3,45	10,6	365	El Pais	Blümel Johann, Unterlaichling
95585	7436	4,17	3,61	9,0	Erna	Vanstein	Pollinger Georg, Grafenstadl
96766	7314	4,18	3,38	7,7	Belinka	Weburg	Schleicher GbR, Unterreiselberg
76227	7303	5,24	4,34	9,0	Zitro	Imposium	Obeth Franz, Albertshofen
100117	7260	3,79	3,46	7,3	Walmut	Reumut	Schleicher GbR, Unterreiselberg
99682	7140	3,88	3,29	8,9	Bebbi	Vanstein	Doblinger Gerhard, Grubberg
88360	7132	4,43	3,64	7,9	Salty	Gepard	Braun Stefan, Mausheim
96464	7085	4,07	3,27	8,7	Edith	Ermut	Betz Wolfgang, Flinksberg
88422	7055	4,39	3,59	9,5	Zwiebel	Imposium	Vetter Bernhard, Wall
95989	7024	3,76	3,56	9,5	Erna	Hupsol	Betz Wolfgang, Flinksberg

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
14216	1201	4,88	3,57	Lolly	Zocker	Ippisch Johann, Bubenhof
13465	1146	4,76	3,75	Tina	Waban	Köppl Thomas Franz, Bach
14782	1124	4,28	3,33	Tura	Hutera	Hösl Johann, Hof
14118	1123	4,26	3,70	Capre		Almenhof GbR, Almenhof
15011	1101	3,98	3,36	824	Impression	Geisler Michael jun., Untermainsbach
13592	1081	4,13	3,82	662	Watnion	Ostermeier GbR, Pullenried
13156	1077	4,66	3,53	880	Hutera	Geisler Michael jun., Untermainsbach
13309	1069	4,60	3,43	Cola	Enchilada	Adam Johann, Klingerweiher
11620	1065	5,04	4,13	928	Manigo	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
11541	1056	5,48	3,67	24624	Roumanian	Hermann Johannes, Wohlfest
12679	1056	4,61	3,72	Rese	Manutius	Uschold Hermann, Rottendorf
11433	1056	5,61	3,62	53	Willem	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
11195	1052	5,51	3,89	24630	Manigo	Hermann Johannes, Wohlfest
13297	1052	4,38	3,53	51152	Remitent	Hauser GbR, Oberstocksried
11723	1051	5,11	3,85	Diana	Warberg	Scherr Fuhrn GbR, Fuhrn
12734	1051	4,57	3,68	325	Imposant	Baumer Josef, Kröblitz
12679	1050	4,53	3,75	Margot	Hutera	Zimmermann Wolfgang, Weichelau
13527	1048	4,18	3,57	Haily	Villeroy	Köppl Thomas Franz, Bach
13115	1043	4,50	3,45	939	Vulkan	Müller Andreas, Köttlitz
12960	1037	4,26	3,75	Gunda	Ostende	Kaiser Josef, Raggau

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
120240	8950	4,06	3,38	13,1	056		Baumer Josef, Kröblitz
113577	8933	4,10	3,77	11,6	Oline	Vagil	Weilhammer Markus, Ponholz
121142	8720	3,81	3,39	14,5	Butza	Webal	Stangl GbR, Raffach
102877	8689	4,60	3,84	14,2	442	Malach	Hauser GbR, Oberstocksried
112693	8519	4,22	3,34	11,3	676	Vanstein	Maier GbR Josef u. Simon, Egelsried
116279	8467	4,07	3,21	9,8	714	Vanstein	Geisler Michael jun., Untermainsbach
115292	8289	4,01	3,18	11,8	Orsisi	Vanstein	Raab Michael, Stein
109202	7948	3,81	3,47	12,4	Liese	Rifurt	Rothmeier Georg, Oberpfreimd
88752	7921	4,96	3,97	10,0	474	Manring	Salomon M & M GbR, Schwaighof
96268	7877	4,47	3,71	9,7	Elise	Malhaxl	Lottner GbR, Wagnern
96439	7876	4,45	3,71	10,0	469	Imposium	Salomon M & M GbR, Schwaighof
106292	7741	3,75	3,54	12,6	Blaya	Samut	Stangl GbR, Raffach
93134	7563	4,33	3,79	9,4	Dagmar	Vanstein	Uschold Hermann, Rottendorf
97783	7552	4,26	3,47	8,6	Katrin	Romario	Ippisch Johann, Bubenhof
91546	7550	4,46	3,79	11,4	Edina	Maistern	Ederer Josef, Berglarn
106222	7502	3,64	3,42	8,9	Dur	Samtal	Hösl Johann, Hof
88140	7443	4,97	3,48	9,3	659	Imposium	Müller Andreas, Köttlitz
90871	7412	4,64	3,51	10,7	Sirone	Vanstein	Ruhland Andreas, Pirkhof
107217	7390	3,64	3,25	11,9	Glanu	Vanstein	Scherr Peter, Dietersdorf
94406	7339	4,22	3,56	11,1	Kerasol	Hupsol	Irlbacher Matthias, Unteraich

Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
15029	1266	4,92	3,50	Huebsch	Vellini	Wegmann Berthold, Höll
13818	1252	5,25	3,81	Butterc	Impression	Wegmann Berthold, Höll
14742	1201	4,48	3,67	Exa	Raldi	Püttner Harald, Redenbach
14825	1168	4,37	3,50	Greta	Veumaus	Thoma/Bäuml Agrar GbR, Pilmersreuth A. D. Str.
14199	1161	4,62	3,56	1014	Informant	Wührl Peter GbR, Hungenberg
13829	1131	4,25	3,93	Biene	Oipi	Püttner Harald, Redenbach
13377	1113	4,53	3,79	747	Neuner	Frank Josef GbR, Schwarzenbach
12586	1106	4,89	3,90	Belinda	Hamamelis	Betz Gerhard, Wildenau
13399	1097	4,78	3,41	289	Waban	Zölch Adalbert, Försterhof
15282	1092	3,70	3,44	Lolita	Monumental	Betz Gerhard, Wildenau
12233	1090	5,22	3,70	306	Hutera	Gradl Wolfgang, Pechtnersreuth
12215	1090	4,93	3,99	193	Hurly	Gretsch Karl u. Martin GbR, Kleinstertz
13502	1071	4,45	3,48	Gurola	Wohltat	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
12402	1060	4,86	3,69	Halde	Iserda	Wolfrum GbR, Matzersreuth
13932	1058	4,09	3,50	641	Weltass	Kraus GdbR, Gründlbach
12278	1054	4,86	3,73	98111	Romarkt	Schmid Franz, Kleinklenau
12377	1046	4,68	3,77	344	Dakota	Gradl Wolfgang, Pechtnersreuth
13176	1046	4,33	3,60	996	Manigo	Wührl Peter GbR, Hungenberg
14183	1043	4,11	3,24	Rosanna	Hutera	Mark Peter, Wildenau
12941	1041	4,68	3,36	Exo	Reumut	Wölfl Johannes, Frauenreuth

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
109457	10126	5,28	3,97	7,6	Tiesta	Vlax	Wegmann Berthold, Höll
126585	9759	4,27	3,44	13,7	232	Salat	Schmeller Markus, Fiedlhof
125364	9646	4,09	3,61	11,4	43035	Martego	Schmid Franz, Kleinklenau
117642	9644	4,76	3,44	8,5	Ricosta	Salvator	Wegmann Berthold, Höll
113702	8887	4,21	3,60	11,8	Elan	Imposium	Wölfl Johannes, Frauenreuth
105416	8788	4,64	3,70	10,8	Wiki	Roog	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.
110097	8775	4,41	3,56	9,4	Sidonia	Mandy	Grillmeier Michaela, Pechofen
105816	8268	4,39	3,43	9,7	Himmel	Ramig	Kappauf Reinhold, Schafbruck
110617	8149	3,93	3,44	11,4	Lola	Gebalot	Rosner Josef, Kondrau
103081	8099	4,42	3,44	10,7	504	Imposium	Kraus GdbR, Gründlbach
105594	8021	4,19	3,41	11,2	Dessy	Ronom	Frank Walter, Großkonreuth
95593	7984	4,53	3,83	10,2	Susann	Hades	Kappauf Reinhold, Schafbruck
118703	7924	3,47	3,21	10,3	Tina	Hupsol	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
108839	7810	3,96	3,22	10,1	Gitta	Ilion	Zeitler Josef, Weha
116861	7774	3,45	3,20	10,1	Kali	Strellas	Meierhöfer Johannes, Kleinstertz
88735	7660	4,88	3,75	8,1	Sherley	Imposium	Grillmeier Michaela, Pechofen
93296	7610	4,51	3,65	10,3	Flori	Narr	Betz Gerhard, Wildenau
95861	7594	4,36	3,56	9,3	Minka	Rureif	Wölfl Johannes, Frauenreuth
86244	7573	4,80	3,98	11,1	261	Lello	Häring GbR, Redenbach
97879	7567	4,12	3,61	10,7	Lona	Retrakt	Lienerth Michael, Pirk

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Amberg-Weizsbach (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
61000	Schreglmann Albert, Kainsricht	95000	Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld
70000	Luber Helga, Schnellersdorf	96000	Kölbel Markus, Wurmrausch
71000	Grädler Thomas, Drechselberg	100000	Schuster Markus, Bernricht
72000	Friedl GbR, Reichenbach	100000	Klier Roland, Kropfersricht
74000	Höllriegl Ulrike, Ullersberg	100000	Schmidt Elke, Lohhof
74000	Pilhofer Thomas, Ernhüll	101000	Kolb Dieter, Bachetsfeld
77000	Kurzendorfer Georg, Thürsnacht	101000	Kaspar Wolfgang, Erkelsdorf
77000	Wagner Gisela u. Robert, Neutras	102000	Graf Robert, Mülles
88000	Heinrich Renate, Giggelsberg	104000	Fick Hermann, Maßenricht
91000	Dehling Hans, Woffenricht	108000	Meiler Erika, Oberschalkenbach

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Cham (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
56000	Schmaderer Franz, Thonberg	73000	Brey Ulrich, Haselmühle
58000	Mühlbauer Andreas, Ketttersdorf	73000	Pongratz Franz-Josef, Warzenried
59000	Blasini Dominik, Pfahl	73000	Bücherl Andreas jun., Grassersdorf
59000	Santl Christian, Zandt	77000	Schedlbauer Josef, Grub
64000	Pritzl Theresa, Thenhof	78000	Christoph Michael, Berndorf
68000	Meier Konrad, Staunerhöf	79000	Schönberger Josef, Rettenhof
69000	Vogl Franz, Oberdörfel	80000	Winterl Martin, Schorndorf
72000	Adlhoch Albert, Schergendorf	81000	Wensauer Christoph, Reckendorf
72000	Scherr Heinrich, Lixendöfering	81000	Windmaisser Michael, Lampachshof
72000	Windmaisser Helmut, Kleinschönthal	86000	Nagler Florian u. Jutta, Döferin

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
59000	Bittner Michael jun., Bernthal	99000	Guttenberger Anton, Dietkirchen
71000	Rupp Michael, Mönning	102000	Lerzer Gerhard, Thannhausen
77000	Ziegler Reiner, Pruppach	104000	Neth Erwin, Wilfertshofen
84000	Hirschmann Xaver, Mönning	104000	Bruckschlegel Stefan, Prönsdorf
88000	Haschke Herbert, Labersricht	106000	Langecker Richard, Vogelthal
92000	Kellermann Franz Josef, Deinschwang	107000	Hausner Thomas, Fribertshofen
96000	Stadler Albert, Rübling	108000	Heiselbetz Thomas, Wettenhofen
97000	Frauenknecht Alois, Kittenhausen	108000	Walter Josef, Eglwang
97000	Fink Matthias, Schwarzach	114000	Schimpel GbR, Thundorf
99000	Weber Markus, Hillohe	115000	Mederer Harald, Pruppach

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
50000	Meckl Josef, Spielberg	74000	Voit Markus, Saubersrieth
61000	Gradl Daniel, Neuzirkendorf	74000	Bauer Gerhard, Engleshof
64000	Nickl Johannes GbR, Münchsreuth	76000	Fritzmann GbR, Obersdorf
67000	Kleber GbR J. u. M., Eslarn	78000	Kick Fritz, Lohma
69000	Bay. Sg Staatsgut Almesbach	83000	Adam Karl, Buch
69000	Bock Wolfgang, Grafenreuth	83000	Riedel Manfred, Boxdorf
71000	Hösl Peter, Speinshart	83000	Schröml Karl, Obersdorf
72000	Meißner Sebastian, Bergnetsreuth	83000	Stahl Markus, Heumaden
73000	Bösl Markus, Öd	83000	Kick Gabriele, Waldau
73000	Hammerl Franz, Etzgersrieth	86000	Jakob Reinhold, Kalmreuth
		86000	Hösl Ludwig, Schwand

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Regensburg

(Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
72000	Hochmuth Gerhard, Stall	123000	Lauberger Agrar, Wörth
91000	Weigl Thomas, Hintergrub	126000	Schmid Walter, Dirnberg
96000	Dummer Markus, Samberg	129000	Karl Franz, Schneitbügl
100000	Marchsreiter Elfriede, Kürnberg	130000	Adlhoch Andreas, Gsellhof
106000	Schleicher GbR, Unterreiselberg	130000	Maul Matthias, Forsterberg
111000	Auburger Herbert, Stanglhof	130000	Dechand Johann, Schrotzhofen
113000	Sailer Anton, Moosham	130000	Betz Wolfgang, Flinksberg
116000	Adlhoch GbR, Wernetzgrub	131000	Deml Christian, Buchenlohe
121000	Doblinger Gerhard, Grubberg	134000	Riepl Georg, Eckertshof
122000	Fichtl GbR, Kruckenberg	134000	Kirsch Wilhelm, Gonnersdorf

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Schwandorf

(Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
61000	Kalb Christian, Rottendorf	89000	Schmid Andreas, Lindau
66000	Braun Christian, Gaisthal	91000	Ippisch Johann, Bubenhof
68000	Markl Josef jun., Hauserlohhof	93000	Lottner GbR, Wagnern
72000	Weindler Maria u. Josef, Alletsried	96000	Kiener Johann, Weiher
74000	Reiser Christine, Weiding	96000	Wilhelm Josef, Stulln
75000	Klose Matthias, Wiesensüß	99000	Maderer Wolfgang, Schirmdorf
77000	Bauer Wolfgang, Oberkonhof	99000	Bauer Alfred u. Maria GbR, Neffing
81000	Scheibinger Josef, Diendorf	99000	Scheuerer Michael jun., Reichertsmühle
83000	Scherr Peter, Dietersdorf	99000	Hochmuth, Entermainsbach
84000	Fick Stefan, Brensdorf	99000	Geisler Michael jun., Untermainsbach

Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Tirschenreuth

(Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
54000	Müller Markus, Neusteinreuth	88000	Thoma Mathias, Triebendorf
57000	Schuller Gerhard, Zirkenreuth	89000	Schraml Martin, Napfberg
67000	Dumler Josef, Wetzldorf	89000	Weismeier Gerhard, Reisach
70000	Thoma Konrad, Heimhof	92000	Wöhrl Josef, Atzmansberg
71000	Scharnagl Thomas, Dippersreuth	92000	Beinrucker Richard, Brunn
72000	Kellner Richard u. A., Frauenreuth	93000	Lienert Michael, Pirk
72000	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.	93000	Bäumel Matthias, Hohenwald
85000	Häring Florian, Großklenau	94000	Müller Martin, Lochau
87000	Stock Martin, Rosenbühl	96000	Schmid Markus, Plößberg
88000	Männer Andreas, Großensees	96000	Frank Anton, Berndorf

Spitzen-Biobetriebe in der Oberpfalz – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Landkreis	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Rath Engelbert Jun.	Gmünd	R	9374	669	3,67	3,47
Götz Richard	Thann	NM	8485	641	3,96	3,60
Zeitler Simon	Thumsenreuth	TIR	8204	633	4,40	3,31
Koller Wolfgang	Rathgeb	CHA	8288	632	4,11	3,51
Wagner Wolfgang	Schirndorf	R	8469	630	3,99	3,44
Bauer Stephan	Iglersreuth	TIR	8139	624	4,28	3,38
Reichenberger Alois	Lengenfeld	TIR	7752	609	4,47	3,39
Kulzer Andreas	Dietersdorf	SAD	7828	606	4,32	3,42
Müller Michael	Grünau	NEW	8029	604	4,29	3,23
Völkl Peter	Teunz	SAD	8159	602	4,11	3,26

Lebenstagsleistungen in der Oberpfalz

Name	Wohnort	Leistungsleistung Milch kg	Lebensleistung kg/Tag	Lebensleistung Abgänge
Liedlbier GbR	Ungenricht	34808	17,7	51429
Krug Martin	Bechtsrieth	34818	17,1	55286
Schütz Christian	Vorderbuchberg	37053	17,1	41261
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	29877	16,9	44643
Schleicher GbR	Unterreiselberg	28026	16,8	41059
Bösl Josef u. Rita	Döfering	30157	16,5	44059
Schwendner Albin	Gunzendorf	28387	16,4	26216
Ippisch Johann	Bubenhof	29554	16,4	36922
Burger Andreas GdbR	Weidenwang	31167	16,3	43271
Götz GbR	Großalfalterbach	28146	16,3	47066
Graf Christian	Hermannsberg	26432	16,3	45131
Hör Harald	Neuenreuth	29981	16,2	45151
Stelzer Josef	Loibling	32948	16,2	40902
Forster Markus	Irchenrieth	27303	16,2	36275
Hengl GbR	Wissing	28977	16,1	42315
Doblinger Gerhard	Grubberg	29124	16,1	31241
Scherr Michael	Diebersried	32074	15,9	46749
Obeth Franz	Albertshofen	29340	15,9	33994
Hösl Johann	Hof	28127	15,9	35757
Weiß GbR	Traßlberg	33593	15,8	51153
Hefner Stefan	Vorbach	28645	15,8	30316
Thoma/Bäumli Agrar GbR	Pilmersreuth a. D. Str.	24074	15,8	29369
Mois Hans	Denkenreuth	27878	15,7	46315
Hubmann Josef	Iber	26661	15,7	36161
Kölbl-Stark Andrea	Betzenberg	28806	15,7	39314
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	30412	15,7	41550
Saller Matthias	Pauschendorf	27460	15,5	20746
Spiegel Christoph	Frühlingshöhe	28248	15,5	38708
Wittmann Herbert	Ilzenbach	31294	15,5	24146
Wolf Johannes	Reichenau	27872	15,4	33847
Lehner Robert	Braunshof	34134	15,4	28091
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	27297	15,4	40521
Wendl Josef	Kemnath	25680	15,4	32472
Luber Helga	Schnellersdorf	30961	15,4	31454
Bernreuter GbR	Rückertshof	26080	15,4	31467
Bartmann Johann	Hagendorf	29323	15,3	41447
Zintl GbR Johann u. Johannes	Kleinbüchlberg	25105	15,3	37961
Höfer Otto	Güttern	39765	15,3	40905
Wöfl Johannes	Frauenreuth	25481	15,3	33778
Mosandl GbR	Ottmaring	23150	15,3	36371
Wieder Johannes	Steinreuth	25065	15,3	48345
Geitner Vitus	Brenzenwang	26029	15,3	29981
Pilz Martin	Oberwahrberg	25186	15,2	27529
Irrgang Josef	Vilzing	28924	15,2	34834
Mark Peter	Wildenau	25949	15,1	32651
Schuller Christian	Pilmersreuth a. W.	29331	15,1	47729
Uschold Hermann	Rottendorf	28282	15,1	41974
Wiesner GbR	Hammerberg	25218	15,1	33909
Lottner GbR	Wagnern	25412	15,1	38289
Stangl Wolfgang	Goldbrunn	26178	15,0	36893
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	25878	15,0	32846
Niebler Johannes	Malsbach	26706	15,0	35629
Götz Markus	Raitenbuch	26003	14,9	28231
Sailer Anton	Moosham	28444	14,9	37645
Ring Franz	Niederpremeischl	23792	14,9	27080
Gollwitzer Hans	Mallersricht	30647	14,9	49249

Ehrung für „Kuhprofi“ geht ins sechste Jahr

Erstmals 2017 werden Betriebe ermittelt, die im Management in der Milchviehhaltung weit überdurchschnittlich sind. Diese Betriebe werden als „Kuhprofi“ bezeichnet. Ausgezeichnet werden die Betriebe, die bei den Parametern

- Milchleistung (Milchmenge, Fett und Eiweiß kg)
- Abgangsrate
- Zellzahl
- Lebensleistung
- Lebenstagsleistung

jeweils zu den 30 % der besten Betriebe in der Oberpfalz gehören. Auch 2022 wird die Auszeichnung nach dem gleichen Muster vergeben.

Die durchschnittliche Kuhzahl dieser Betriebe liegt bei 81 Kühen. Die Abgangsrate dieser Betriebe liegt zwischen 10 und 24 %. Bei der Zellzahl z. B. liegt der Mittelwert aller Betriebe aus der Oberpfalz bei 192.000 Zellgehalt. Die Kuhprofibetriebe haben einen Zellgehalt von 118.000 im Durchschnitt.

Um als „Kuhprofi“ bezeichnet zu werden, müssen die Betriebe bei allen sieben Kriterien bei den besten 30 % sein. Nur 24 Betriebe haben alle sieben Kriterien erfüllt. Gratulation zu dieser Leistung.

Alle Betriebe sind konventionelle Betriebe.

Name	Ort	Lkr.	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Abg.-rate %	Zellzahl in Tsd.	Lebensleistung	Lebenstagsleistung
Bär GbR	Woppenthal	AS	9.714	405	346	22,2	152	23.706	13,9
Bartmann Johann	Hagendorf	NEW	9.949	408	365	23,5	148	29.323	15,3
Baumer Josef	Kröblitz	SAD	9.485	408	331	23,8	107	23.511	13,5
Bernreuter GbR	Rückertshof	AS	10.257	441	356	21,5	154	26.080	15,4
Bittner Michael jun.	Bernthal	NM	10.191	415	368	22,9	59	24.328	14,4
Frank Josef GbR	Schwarzenbach	TIR	9.872	445	339	22,0	130	22.822	13,5
Gollwitzer Hans	Mallersricht	NEW	9.005	402	324	22,5	134	30.647	14,9
Graf Robert	Mülles	AS	9.712	399	333	15,7	102	24.525	14,6
Grillmeier Klaus	Grün	TIR	9.835	432	351	19,0	136	25.865	14,8
Hauser Markus	Biberbach	CHA	9.500	427	339	9,5	129	26.923	14,5
Hollweck Albert	Tartsberg	NM	9.280	407	331	20,3	145	24.007	13,2
Hollweck Georg	Kadenzhofen	NM	10.120	414	362	22,2	138	25.976	14,7
Ippisch Johann	Bubenhof	SAD	11.007	461	374	19,4	91	29.554	16,4
Kappauf Reinhold	Schafbruck	TIR	9.198	415	335	23,6	118	28.592	14,8
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	AS	10.505	430	360	14,8	150	28.806	15,7
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	NEW	9.906	420	348	21,0	109	30.412	15,7
Luber Helga	Schnellersdorf	AS	9.015	388	324	21,4	70	30.961	15,4
Rödl Thomas	Freudenricht	NM	9.121	389	319	15,8	147	25.065	13,8
Scherr Michael	Diebersried	CHA	10.072	437	341	18,3	96	32.074	15,9
Schröml Karl	Obersdorf	NEW	9.740	414	343	19,8	83	27.240	14,4
Schuller Christian	Pilmersreuth	TIR	9.514	386	340	23,7	72	29.331	15,1
Thoma/Bäumel Agrar GbR	Pilmersreuth	TIR	11.221	440	370	21,9	153	24.074	15,8
Wagner Gisela & Robert	Neutras	AS	9.226	386	321	16,7	77	26.854	14,5
Wittmann Herbert	Ilsenbach	NEW	10.018	447	351	20,3	144	31.294	15,5

Überdurchschnittliche Betriebe in den wichtigsten Managementbereichen (**gereiht nach Alphabet**)



Bayernweiter Ausbildungslehrgang für neue LOP

Für alle neuen Leistungsoberprüfer/innen fand ein dreiwöchiger Ausbildungslehrgang vom 05. Juli bis 22. Juli 2022 statt. Zwölf neue Leistungsoberprüfer aus ganz Bayern fanden sich dazu am Staatsgut Almesbach ein. Alle Teilnehmer hatten am Ende des Lehrganges eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung zu absolvieren. Die Leitung des Ausbildungskurses lag beim Fachberater Alois Vogl vom AELF Regensburg-Schwandorf.

Alois Vogl



Lehrgangsleiter Alois Vogl bei der praktischen Prüfung im Stall in Almesbach



Die neuen Leistungsoberprüfer/innen mit den Lehrkräften

Fachberater Ludwig Rohrmeier in Altersteilzeit

Bereits seit letztem Herbst ist Fachberater Ludwig Rohrmeier nicht mehr im aktiven Dienst. Er wurde 1957 in Winklstaß (Lkr. Landshut) geboren und wuchs auf dem elterlichen Milchviehbetrieb mit Erzeugung von Besamungsbullen auf. Herr Rohrmeier hat diese Leidenschaft auch ein Leben lang als Dienstaufgabe erledigen dürfen.



Fachberater Ludwig Rohrmeier

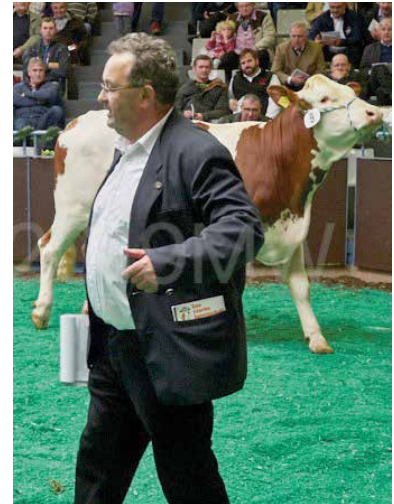
Er besuchte ein Internat in Regensburg, wo er sein Abitur ablegte und auch das Fußball spielen auf einem Hartplatz genießen lernte. Sport und insbesondere Fußball war seine zweite Leidenschaft. Die WM-Aufstellung aller deutschen Weltmeisterschaften zu kennen, war eine seiner leichtesten Aufgaben. Stark gelitten hat er mit seinem Lieblingsverein 1. FC Nürnberg, wenn dieser zum x-ten Male aus der Bundesliga abgestiegen ist. Aber es gab ja dann auch immer einen Aufstieg zu feiern. Nur noch wenige Züchter (mit Ausnahme in Kotzheim) haben eine Fahne seines Lieblingsvereins sichtbar am Hof wehen.

Nach dem Studium in Weihenstephan und über kurze Zwischenstationen (Kringell, Grub, Cham, Achselschwang) ging es im Herbst 1986 an das damalige Tierzuchtamt Regensburg. Im Sommer 1993 wurde er an das neugeschaffene Tierzuchtamt in Schwandorf versetzt, wo er bis zu seiner Versetzung in die Altersteilzeit geblieben ist.

Herr Rohrmeier war ein absoluter Profi in der Rinderzucht. Sein Fachwissen war unschlagbar. Seit seinem Dienstbeginn 1986 sind alle Besamungsbullen aus der Oberpfalz irgendwann (sei es in der Vorschau oder spätestens auf dem Markt)

durch seine Hände gegangen. Sein Dienstgebiet war im Süden der Oberpfalz und hier schwerpunktmäßig der Landkreis Regensburg. Neben der Vattertierhaltung waren seine Aufgaben die Bewertung der Bullenmütter, Betreuung der BZG/KRZG und Betreuung der Jungzüchter im jeweiligen Landkreis.

Sehr stark engagiert hat sich Herr Rohrmeier auch bei den Tierschauen (ZLF, Bundesfleckviehschau, VFR-Schauen, Verbandstierschauen). Herr Rohrmeier hatte aus seinem Dienstgebiet immer die meisten Tiere in der Vorschau gefunden und auch erfolgreich auf den Schauen begleitet. Die Endauswahl durfte ich immer gemeinsam mit Herrn Rohrmeier durchführen. Ihm ist kein Fehler entgangen und nebenbei hat er auch immer ziel-



Ludwig Rohrmeier in seinem Element als „Ringman“ bei der letzten VFR-Tierschau 2019 in Schwandorf

führend noch die eine oder andere Kuh aus großen Herden herausgefischt. Bei den langen Autofahrten zwischen den Betrieben war neben der Zucht und dem Sport auch die Politik ein angenehmes Gesprächsthema mit Herrn Rohrmeier.

Alle Oberpfälzer, die mit der Rinderzucht zu tun haben, bedanken sich recht herzlich bei Herrn Rohrmeier für sein Engagement. Wir wünschen ihm viel Freude im Unruhestand und vor allem viel Gesundheit.

Seit 15. November ist **Frau Julia Steiner** aus Friedersreuth (Gemeinde Pressath) neu beim Rinderzuchtverband. Sie wird im Rahmen des Kooperationsmodells die Fachberatung Rinderzucht für den Landkreis Neumarkt übernehmen. Zusätzlich betreut sie zukünftig die Betriebe, die an der weiblichen Lernstichprobe teilnehmen. Frau Steiner hat im Juli 2022 die Staatliche Technikerschule in Triesdorf erfolgreich abgeschlossen. Sie stammt aus einem kleinen Nebenerwerbsbetrieb und hat unter anderem am Kurzlehrgang für Besamung teilgenommen. Wir wünschen ihr eine schnelle Einarbeitung und viel Spaß bei der Arbeit.



Herr Stefan Werner aus Hardeck (Gemeinde Neualbenreuth) ist seit 01.10.2022 als Außendienstmitarbeiter beim Rinderzuchtverband tätig. Er stammt aus einem Milchviehbetrieb und hat im Juli 2022 die Staatliche Technikerschule in Triesdorf erfolgreich abgeschlossen. Herr Werner betreut nach seiner Einarbeitung die Mitgliedsbetriebe im Landkreis Tirschenreuth. Er ist deren künftiger Ansprechpartner in allen Fragen der Vermarktung von Zucht- und Nutztieren.



Einteilung Beratungsgebiete Rinderzucht Oberpfalz

Miriam Mehrl
09433 896-2119



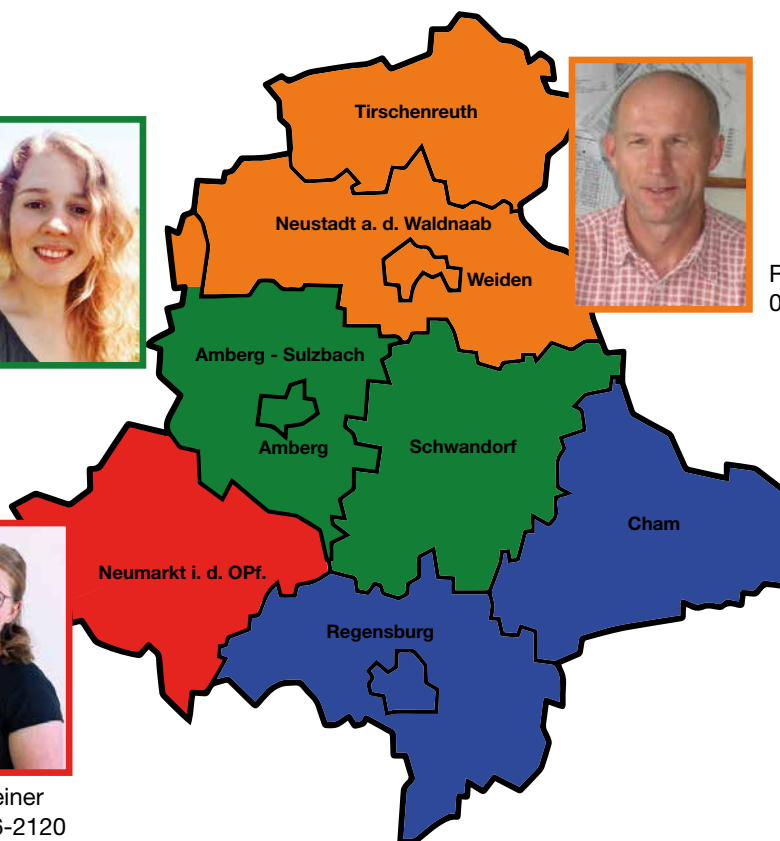
Rudolf Traxinger
09433 896-2113



Julia Steiner
09433 896-2120



Andreas Kerscher
09433 896-2115



Privatmolkerei
Bechtel
Milchtradition seit 1908

**Partner aller
Milcherzeuger**

Wir gratulieren

zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Thomas Hölzl**, Leistungsüberprüfer und zuvor Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hans Kriechenbauer**, Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Helene Sertl**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hans Müller**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Xaver Brandl**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Hans Eckert**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Lydia Breitschäfer**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hubert Kastner**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Jürgen Vogl**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 90. Geburtstag

Herrn Ministerialdirigenten a. D. **Karl Müller**, ehemaliger Behördenleiter des früheren Tierzuchtamtes Weiden und Zuchtleiter des früheren Zuchtverbandes für Fleckvieh in der Oberpfalz – Weiden sowie Ehrenmitglied des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Matthias Irlbacher sen.**, Unteraich, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

zum 85. Geburtstag

Herrn **Adolf Schwägerl**, ehemaliger Besamungstechniker des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Walter Michler**, Luhe-Wildenaubach, ehemaliger Besamungstechniker des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

zum 80. Geburtstag

Herrn **Alois Schmid**, Döberein, ehemaliger Vorsitzender des Zuchtverbandes für Fleckvieh in der Oberpfalz – Weiden und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Alfons Deinhard**, Pölling, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Maximilian Beer**, ehemaliger Techniker für Milchleistungsprüfung am AELF Schwandorf

zum 75. Geburtstag

Herrn **Albert Kick**, Faislbach, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Zuchtverbandes für Fleckvieh in der Oberpfalz – Weiden

Herrn **Franz Neumeier**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Gerhard Mendel**, ehemaliger Fachberater am AELF Schwandorf

zum 70. Geburtstag

Herrn **Hans Pickel**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Martin Wiesend**, Dettnach, ehemaliger Leistungsüberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Schwab**, Wendersreuth, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Raiffeisen Ware
RAIFFEISEN-LAGERHAUS AMBERG-SULZBACH GMBH

Die gesamte Palette unseres genossenschaftlichen Warengeschäftes umfasst:

- Agrarhandel
- Düngermischanlage
- Wiesennachsaatgerät
- Heizöl und Dieselkraftstoff
- Holzpellets und Brennstoffe
- Öle und Schmierstoffe
- Alles für den Garten
- Lieferservice

5 GUTE GRÜNDE FÜR Raiffeisen

- persönliche Beratung
- ganz in Ihrer Nähe
- Qualitätsprodukte
- faire Preise
- Lieferservice

Aus der Region für die Region!

Raiffeisen-Lagerhaus Amberg-Sulzbach GmbH

Hahnbach Pandurengasse 14 92256 Hahnbach	Frechetsfeld Frechetsfeld 24 92262 Birgland	Edelsfeld Sigrasstr. 16 92265 Edelsfeld	Ursensollen Köpenstr. 10 92289 Ursensollen	Kohlberg Raiffeisenstr. 19 92702 Kohlberg
---	--	--	---	--

Tel.: 09664 / 9545 - 110
www.raiffeisen-lagerhaus.de

SCAN ME

zum 65. Geburtstag

Herrn **Franz Weidinger**, Geschäftsführer beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.

Herrn **Dr. Claus Leiding**, Geschäftsführer des Besamungsvereins Neustadt a. d. Aisch

Herrn **Ludwig Rohrmeier**, ehemaliger Fachberater für Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf

Herrn **Josef Liedlbier**, Ungenricht, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Alois Brandl**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Gerhard Hopfner**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 60. Geburtstag

Herrn **Dr. Thomas Nibler**, Abteilungsleiter beim AELF Regensburg-Schwandorf sowie Zuchtleiter des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Josef Schleicher**, Unterreiselberg, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Josef Wild**, Hausmeister und gute Seele des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Frau **Edeltraud Fröhlich**, Mitarbeiterin in der Herdbuchführung des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Frau **Karin Schlicht**, Mitarbeiterin in der Kälberabteilung des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Alfons Wittmann**, Fachberater für Geflügel am AELF Regensburg-Schwandorf

Herrn **Markus Götz**, Großalfalterbach, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Johann Hamperl**, Kollenzendorf, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Georg Haberkorn**, Obertresenfeld, ehemaliger Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

Herrn **Ludwig Neft**, Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hans Dehling**, Leistungsoberprüfer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Jakob Preisser**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Frau **Maria Blaimer**, Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Walter Market**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Meier**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

zum 50. Geburtstag

Frau **Ulrike Mändl**, Verwaltungsangestellte bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Bringfried Bock**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Helmut Windmaisser**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Michael Schuml**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Braun**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Meissner**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Hubert Kastner**, Probenehmer bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf



Foto: A. Haubner, Betrieb: Mosandl

Ein starker Auftrittbraucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zucherfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.51156, Telefax 09 41.56 2216
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de

Allianz



In Trauer und Ehrfurcht gedenken wir der Verstorbenen und behalten sie in dankbarer Erinnerung

Am Heiligen Abend 2021 verstarb Frau Franziska Müllhofer aus Pleystein. Sie wurde am 8. Dezember 1930 als elftes Kind geboren und begann am 1. Juni 1962 als Schreibkraft beim damaligen Verband Weiden. Im September 1968 wurde sie Kassenleiterin des Verbandes Weiden und des Oberpfälzer Tierzuchtvereins. Ende des Jahres 1990 ging sie in den Ruhestand. Bei der damaligen Verabschiedung betonte der 1. Vorsitzende Franz Weig, Albersrieth, dass man der Unterschrift von Frau Müllhofer unter dem Vermerk „Rechnerisch und sachlich richtig“ in den über 28 Jahren ihrer Dienstzeit stets vertrauen konnte. Durch ihre ruhige und bescheidene Art war Frau Müllhofer bei allen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt.



Nach längerer schwerer Krankheit verstarb am 24. Januar 2022 unser Kälbertransporteur Josef Frank aus Diepoltsried. Herr Frank war zusammen mit seiner Ehefrau Maria mehr als 40 Jahre als Sammelfahrer der Kälber aus dem Raum Rötz/Waldmünchen für unseren Verband tätig. Zunächst wurden die Kälber zur Ostmarkhalle nach Cham verbracht. Nach Fertigstellung der Kälbersammelstelle in Seibertshof belieferte Herr Frank diese. Die Eheleute Frank haben sich im Laufe der Jahre stets für die Belange ihrer Betriebe eingesetzt. Wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet.



Am 08. Oktober 2022 verstarb überraschend Frau Marianne Trupka im Alter von 76 Jahren. Frau Trupka war von Juli 1993 bis zum 31.08.2018 als Reinigungskraft beim Rinderzuchtverband tätig. Sie war damit von der Gründung des Tierzuchtzentrums im Jahr 1993 insgesamt 25 Jahre beim Rinderzuchtverband angestellt. Sie war für den ersten Stock, wo der Staat untergebracht ist, zuständig. Frau Trupka hat ihre Tätigkeit mit außerordentlicher Genauigkeit erledigt. Sie war immer gut gelaunt bei Ihrer Arbeit und für ein kurzes Gespräch aufgeschlossen. Der Verband bedankt sich für die geleisteten Dienste.



Am 10. Oktober 2022 verstarb Herr Fritz Wagner im Alter von 83 Jahren. Herr Wagner war von 1962 bis 2002, also 40 Jahre als Leistungsüberprüfer beim LKV beschäftigt. Herr Wagner begann seinen Dienst an der damaligen LKV Außenstelle in Cham. Er betreute MLP-Betriebe in den Landkreisen Cham und Schwandorf im Raum Rötz, Neunburg vorm Wald, Thanstein und Neukirchen/Balbini.



Die Schwandorfer Zuchtviehmärkte 2023



Versteigerungsbeginn:

Mastkälber:	11:00 Uhr
Zuchtkälber:	10:00 Uhr
Großvieh:	11:30 Uhr
Körung der Bullen am Markttag:	9:30 Uhr
Bewertung der wbl. Tiere: am Markttag:	8:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet!
www.rinderzucht-oberpfalz.de

Wöchentliche Festvermarktung von Mastkälbern

Großvieh- u. Zuchtkälbermärkte:

Mittwoch	11.01.2023
Mittwoch	08.02.2023
Mittwoch	08.03.2023
Mittwoch	05.04.2023
Mittwoch	10.05.2023
Mittwoch	07.06.2023
Mittwoch	05.07.2023
Mittwoch	09.08.2023
Mittwoch	13.09.2023
Mittwoch	11.10.2023
Mittwoch	08.11.2023
Mittwoch	06.12.2023

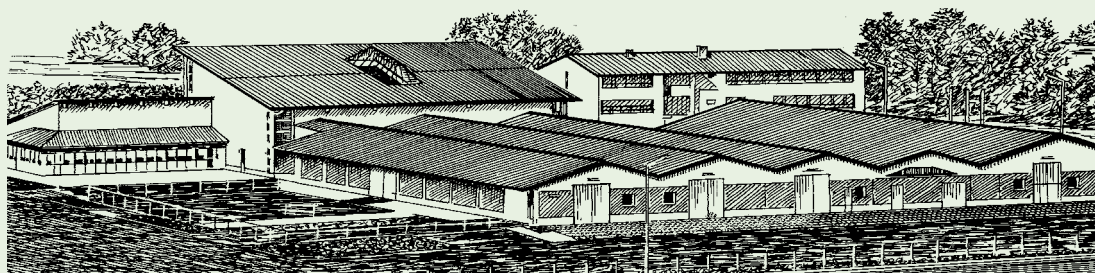
Mastkälbermärkte:

Montag	09.01.2023
Montag	23.01.2023
Montag	06.02.2023
Montag	20.02.2023
Montag	06.03.2023
Montag	20.03.2023
Montag	03.04.2023
Montag	17.04.2023
Montag	08.05.2023
Montag	22.05.2023
Montag	05.06.2023
Montag	19.06.2023

Montag	03.07.2023
Montag	24.07.2023
Montag	07.08.2023
Montag	28.08.2023
Montag	11.09.2023
Montag	25.09.2023
Montag	09.10.2023
Montag	23.10.2023
Montag	06.11.2023
Montag	20.11.2023
Montag	04.12.2023
Montag	18.12.2023

**Bitte beachten: Anmeldeschluss für Zuchtviehmärkte immer Dienstag
eine Woche vor dem Markt**

- Preisgünstige Qualitätsfleckviehtiere
- Tierärztliche Euterkontrolle
- Probemelken bei Marktkühen: Ø 30 kg Milch
- Kühe und Jungkühe melkbarkeitsgeprüft
- Transport- und Abkalbeversicherung
- Transportbeihilfen für Käufer außerhalb der Oberpfalz



Herausgeber: Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
Schriftleitung: Dr. Thomas Nibler
Bilder: Miriam Mehrl, Andreas Kerscher, Rudolf Traxinger, Alois Vogl, Max Kurzendorfer, Dr. Thomas Nibler
E-Mail: rzo@aelf-rs.bayern.de
Internet: www.rinderzucht-oberpfalz.de
Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg



DER SCHRITT IN EINE *glückliche* ZUKUNFT



NKP: HOKUSPOKUS – SUNRISE – PERCUSSION –
MYLIFE Pp – HAPPYDAY – MAJESTAET PP

GJV: HEISS – MANIAC Pp – HERZKIND Pp – SUNSHINE –
MOOSPOWER – HEILIGTUM – MERKEL1 PP



Besamungsverein Neustadt
Karl-Eibl-Str. 17-27 D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel: +49/9161 787-0 Fax: +49/9161 787-250
www.bvn-online.de info@bvn-online.de

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
www.eurogenetik.com



AELF Regensburg-Schwandorf



Der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V., das LKV Schwandorf und die Arbeitsgruppe Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf laden herzlich ein zu den alljährlichen Bezirks- bzw. Kreisrinderzuchtversammlungen.

Termine

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Cham

Dienstag, 10. Januar 2023, um 09:30 Uhr im Hotel „Am Regenbogen“ in Cham

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Amberg-Weizsach

Donnerstag, 19. Januar 2023, um 09:30 Uhr im Gasthaus „Zum Wulfen“ in Kauerhof

Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Regensburg

Freitag, 20. Januar 2023, um 09:30 Uhr im Gasthaus Ferstl (Bruckmeier) in Hemau

Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Neumarkt

Mittwoch, 25. Januar 2023, um 09:30 Uhr im Gasthaus „Diepold“ in Batzhausen

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Schwandorf

Freitag, 27. Januar 2023, um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Tirschenreuth

Dienstag, 31. Januar 2023, um 19:30 Uhr im Hotel „Bayerischer Hof“ in Wiesau

Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Neustadt/WN

Freitag, 03. Februar 2023, um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zum Postkeller“ in Weiden

Generalversammlung des RZO und MER Oberpfalz

Freitag, 03. März 2023, um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

Es ergeht herzliche Einladung für Ihre jeweilige Versammlung.
Wegen der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Homepage des Rinderzuchtverbandes (www.rinderzucht-oberpfalz.de).